



YAMAHA



2009 WaveRunner FZS

BETRIEBSANLEITUNG

 Vor der Fahrt mit diesem Wasserfahrzeug die Betriebsanleitung aufmerksam lesen.

YAMAHA MOTOR CO., LTD.
F2C-F8199-70-G0

Vor der Fahrt mit diesem Wasserfahrzeug die Betriebsanleitung aufmerksam lesen. Im Fall eines Weiterverkaufs sollte die Betriebsanleitung beim WaveRunner verbleiben.

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GJU37540

Übereinstimmungserklärung für Persönliches Wasserfahrzeug (PWF) mit den Anforderungen der Richtlinie 94/25/EG gemäß der Erweiterung der Richtlinie 2003/44/EG

Revision Nr.:

Name des PWF-Herstellers:

YAMAHA MOTOR CO., LTD.

Adresse: 2500 Shingai

Ort: Iwata, Shizuoka **Postcode:** 438-8501

Land: Japan

Name des autorisierten Vertreters (wenn zutreffend):

YAMAHA MOTOR EUROPE N.V.

Adresse: Koolhovenlaan 101

Ort: Schiphol-Rijk **Postcode:** 1119 NC

Land: Niederlande

Name der benannten Stelle für Bewertung der Geräuschemission: Luxcontrol SA

Adresse: 1, avenue des Terres Rouges BP 349

Ort: Esch-sur-Alzette **Postcode:** L-4004

Land: Luxemburg **ID-Nummer:** 0882

Name der benannten Stelle für Bewertung der Abgasemission: Luxcontrol SA

Adresse: 1, avenue des Terres Rouges BP 349

Ort: Esch-sur-Alzette **Postcode:** L-4004

Land: Luxemburg **ID-Nummer:** 0882

EC-Typenuntersuchungs-Zertifikatsnummer (wenn zutreffend): LC*2003/44*10026

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

Verwendete Konformitätsbewertungsmodule:

für Bau: A Aa B+C B+D B+E B+F G H

für Geräuschemission: Aa G H

für Abgasemission: B+C B+D B+E B+F G H

Andere angewandte EG-Richtlinien:

Richtlinie 89/336/EWG über die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV), unter Verwendung der folgenden Normen, für Emission CISPR12:2001, für generische Störsicherheit EN61000-6-2:2001

BESCHREIBUNG DES FAHRZEUGS

Fahrzeugmodell-Identifikationsnummer, beginnend von

U S - Y A M A 1 9 8 1 A 9 0 9 -

Modellname / Handelsname :

Bauartkategorie: C D

GX1800A-H / FZS

IDENTIFIZIERUNG DES MOTORS (DER MOTOREN), DER (DIE) VON DIESER ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG ERFASST WIRD (WERDEN)

Verbrennungstakt: Zweitakt Viertakt

Eindeutige Motoridentifikationsnummer(n) oder Motorreihencode(s)	EC-Typenuntersuchungszertifikat (für Abgas)
6AN	LC*2003/44*10026

GRUNDLEGENDE ANFORDERUNGEN	Normen	andere normative Dokumente/Verfahren	technischer Ordner	Bitte ausführlich angeben (* = obligatorische Norm)
I.A Entwurf und Konstruktion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	EN ISO 13590
I.B Abgasemission	<input checked="" type="checkbox"/> *	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	*EN ISO 8178-1:1996
I.C Geräuschemission	<input checked="" type="checkbox"/> *	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	*EN ISO 14509

Diese Übereinstimmungserklärung wird unter der alleinigen Verantwortung des PWF-Herstellers ausgestellt. Ich erkläre im Namen des PWF-Herstellers, dass das Fahrzeugmodell und der (die) Motor(en), die oben angegeben sind, allen anwendbaren grundlegenden Anforderungen in der spezifizierten Weise entsprechen und mit dem Typ übereinstimmen, für den das (die) oben angegebene(n) EC-Typenuntersuchungszertifikat(e) ausgestellt wurde(n).

Name / Titel: S. Hayakawa / President von YAMAHA MOTOR EUROPE N.V.

(Identifikation der Person, die für den

PWF-Hersteller oder seinen autorisierten Vertreter unterschriftsberechtigt ist)

Unterschrift: _____

(oder gleichwertige Kennzeichnung)



Datum und Ort der Ausstellung: 1. / Dezember / 2008, Schiphol-Rijk, Niederlande

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GJU30191

An den Eigentümer/Fahrer

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Yamaha-Wasserfahrzeug entschieden haben.

Die vorliegende Betriebsanleitung enthält wichtige Informationen für den Betrieb, die Wartung und die Pflege Ihres Wasserfahrzeugs. Bitte wenden Sie sich mit etwaigen Fragen zur Bedienung oder Wartung Ihres Wasserfahrzeugs an einen Yamaha-Händler Ihrer Wahl.

Diese Betriebsanleitung ist kein Schulbuch für Bootssicherheit oder Seefahrt. Falls dies Ihr erstes Wasserfahrzeug bzw. das erste Wasserfahrzeug dieser Art für Sie ist, sollten Sie sich im Interesse Ihres Wohlbefindens und Ihrer Sicherheit vor der Inbetriebnahme die notwendige Kenntnis oder Praxis aneignen. Ihr Yamaha-Händler oder Bootsverband empfiehlt Ihnen gerne eine örtliche Bootsschule oder einen kompetenten Fahrlehrer.

Yamaha ist stets darum bemüht, seine Produkte zu verbessern, daher besteht die Möglichkeit, dass Ihr Wasserfahrzeug nicht exakt mit der Betriebsanleitung übereinstimmt. Änderungen der technischen Daten sind jederzeit vorbehalten.

Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Wasserfahrzeugs und sollte daher bei einem Weiterverkauf an den neuen Eigentümer weitergegeben werden.

In der Anleitung sind besonders wichtige Informationen folgendermaßen gekennzeichnet:



Das Ausrufezeichen bedeutet **GEFAHR!**
ACHTEN SIE AUF IHRE SICHERHEIT!

GWJ00071



WARNUNG

Eine **WARNUNG** zeigt eine Gefahrensituation an, die vermieden werden muss, weil

sie zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen könnte.

GCJ00091

ACHTUNG

ACHTUNG verweist auf besondere Vorsichtsmaßnahmen, die ergriffen werden müssen, um Schäden am Wasserfahrzeug bzw. sonstige Sachschäden zu vermeiden.

HINWEIS:

Ein **HINWEIS** liefert Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge zu erleichtern oder zu verdeutlichen.

GJU30231

**WaveRunner FZS
BETRIEBSANLEITUNG
©2008, Yamaha Motor Co. Ltd.
1. Auflage, Oktober 2008
Alle Rechte vorbehalten.
Jeder Nachdruck und jede unerlaubte
Verwendung
ohne schriftliche Genehmigung von
Yamaha Motor Co. Ltd.
ist ausdrücklich untersagt.
Gedruckt in den USA**

Inhalt

Aufkleber verschiedener Art	1	Schalthebel	30
Identifizierungsnummern	1	QSTS-Wähler	31
Haupt-Identifizierungsnummer		Haltegriffe	33
(PRI-ID)	1	Aufstiegsgriff	33
Fahrzeug-Identifizierungsnummer		Aufstiegsstufe	33
(CIN)	1	Bugöse	34
Motor-Seriennummer	1	Heckösen	34
Modellangaben	2	Yamaha Security System	34
Herstellerschild	2	Doppelinstrument	37
Wichtige Aufkleber	3	Ablagefächer	41
Warnaufkleber	4		
Andere Aufkleber	8		
Informationen zur Sicherheit.....	10	Betrieb.....	45
Einschränkungen der Bedienung		Kraftstoff und Öl	45
des Wasserfahrzeugs	10	Kraftstoff	45
Fahrt-Einschränkungen	11	Motoröl	46
Benutzungsbedingungen	12	Routinekontrolle vor	
Empfohlene Ausrüstung	15	Fahrtbeginn	47
Gefahrenquellen	15	Liste der Routinekontrollen vor	
Eigenschaften des		Fahrtbeginn	47
Wasserfahrzeugs	16	Ausführung der Routinekontrollen	
Wasserski	17	vor Fahrtbeginn	49
Sicherheitsregeln für das		Betrieb	57
Bootfahren	19	Motor-Einfahrzeit	57
Fahrvergnügen mit		Wasserfahrzeug zu Wasser	
Verantwortung	20	lassen	58
		Motor starten	58
		Motor ausschalten	59
		Schaltung	59
		Wasserfahrzeug verlassen	60
		Wasserfahrzeug betreiben	60
		Wasserfahrzeug kennen lernen	60
		Lernen, das Wasserfahrzeug zu	
		bedienen	60
		Fahren mit Mitfahrern	61
		Losfahren	62
		In tiefem Wasser aufsteigen und	
		losfahren	63
		Gekentertes Wasserfahrzeug	66
		Wasserfahrzeug wenden	67
		Wasserfahrzeug anhalten	69
		Wasserfahrzeug auf Strand	
		setzen	69
		Wasserfahrzeug anlegen	69
Ausstattungen und Funktionen	21		
Lage der wichtigsten Teile	21		
Bedienungselemente und andere			
Einrichtungen	25		
Sitze	25		
Haube	26		
Kraftstofftank-Deckel	26		
Fernbedienung	27		
Motor-Stoppschalter	27		
Motor-Quickstoppschalter	28		
Startschalter	28		
Gashebel	28		
Kühlwasser-Kontrollauslässe	29		
Steuersystem	29		
Teleskopisches Steuersystem	30		

Rückwärts fahren auf Wasserstraßen	70
Betrieb in algenreichem Gewässer	70
Pflege nach dem Fahren	71
Transport	72
Wartung und Pflege	73
Stilllegen	73
Kühlsystem spülen	73
Schmierung	74
Batterie	74
Das Wasserfahrzeug reinigen	75
Wartung und Einstellungen	75
Betriebsanleitung und Werkzeugsatz	76
Tabelle der Wartungsintervalle	77
Kraftstoffsystem kontrollieren	79
Motoröl und Ölfilter	79
Luffiltereinsatz	80
Jetdüsenwinkel kontrollieren	80
Schaltseilzug kontrollieren	80
Gashebel kontrollieren	81
Zündkerzen reinigen und Elektrodenabstand einstellen	81
Schmierstellen	83
Batterie kontrollieren	84
Kraftstoff-Einspritzsystem	85
Technische Daten.....	86
Technische Daten	86
Fehlerbeseitigung	87
Fehlersuche	87
Fehlersuchtafel	87
Notmaßnahmen	90
Jeteinlass und Flügelrad reinigen	90
Starthilfebatterie verwenden	91
Sicherungen wechseln	91
Wasserfahrzeug abschleppen	93
Untergetauchtes Wasserfahrzeug ...	93

Aufkleber verschiedener Art

GJU36450

Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Haupt- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern (PRI-ID und CIN) sowie die Motor-Seriennummer in die dafür vorgesehenen Felder, da sie für die Bestellung von Ersatzteilen beim Yamaha-Händler benötigt werden. Bewahren Sie diese Nummern an einem sicheren Ort auf, damit sie für eine eventuelle Diebstahlmeldung zur Verfügung stehen.

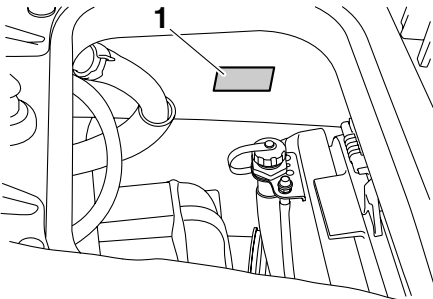
GJU30281

Haupt-Identifizierungsnummer (PRI-ID)

Die Haupt-Identifizierungsnummer ist auf einem Schild eingestanzt, das sich im Motorraum befindet.

MODELL:

GX1800A-H (FZS)



1 Lage der Haupt-Identifizierungsnummer (PRI-ID)

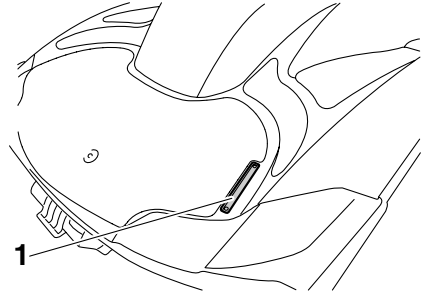
MODEL <input type="text"/>	PRI-I.D. <input type="text"/>
F2C	
<small>YAMAHA MOTOR CO., LTD. ASSEMBLED IN U.S.A. FROM AMERICAN AND JAPANESE COMPONENTS. ASSEMBLÉ AUX ÉTATS-UNIS DE PIÈCES AMÉRICAINES ET JAPONAISES.</small>	

F2C -

GJU36550

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (CIN)

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (CIN) ist auf einem Schild eingestanzt, das am Achterdeck angebracht ist.



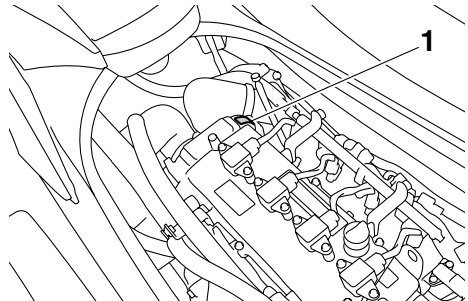
1 Lage der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (CIN)

US-YAM

GJU30310

Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist auf einem Schild eingestanzt, das am Motor angebracht ist.



1 Lage der Motor-Seriennummer

YAMAHA	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>
YAMAHA MOTOR CO., LTD. MADE IN JAPAN PAYS D'ORIGINE JAPON	

Aufkleber verschiedener Art

GJU30320

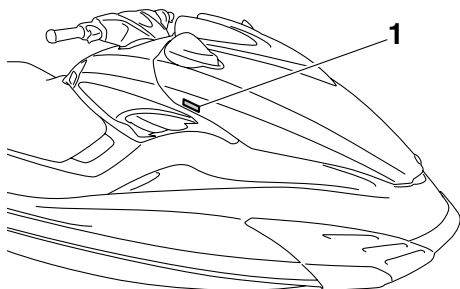
Modellangaben

GJU30331

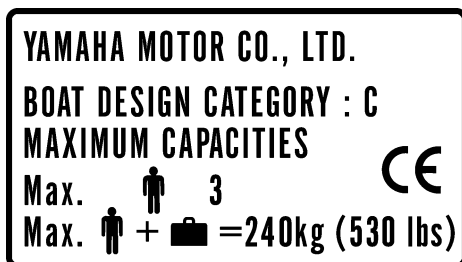
Herstellerschild

Wasserfahrzeuge mit dieser Plakette entsprechen bestimmten Abschnitten der Europäischen Maschinenrichtlinie.

Ein Teil der Informationen steht auf dem Herstellerschild, das am Wasserfahrzeug angebracht ist. Die vollständigen Erläuterungen finden sich in den entsprechenden Abschnitten der vorliegenden Betriebsanleitung.



1 Lage des Herstellerschilds



Konstruktionsklasse dieses Personal Watercraft: C

Klasse C:

Das Wasserfahrzeug wurde für den Betrieb bis Beaufort-Windstärke 6 und entsprechende Wellenhöhen entwickelt (signifikante Wellenhöhen bis 2 m (6.56 ft); siehe folgender HINWEIS). Solche Bedingungen finden sich auf windausgesetzten Binnengewässern, in

Mündungsgebieten und in Küstengewässern mit gemäßigten Wetterverhältnissen.

HINWEIS:

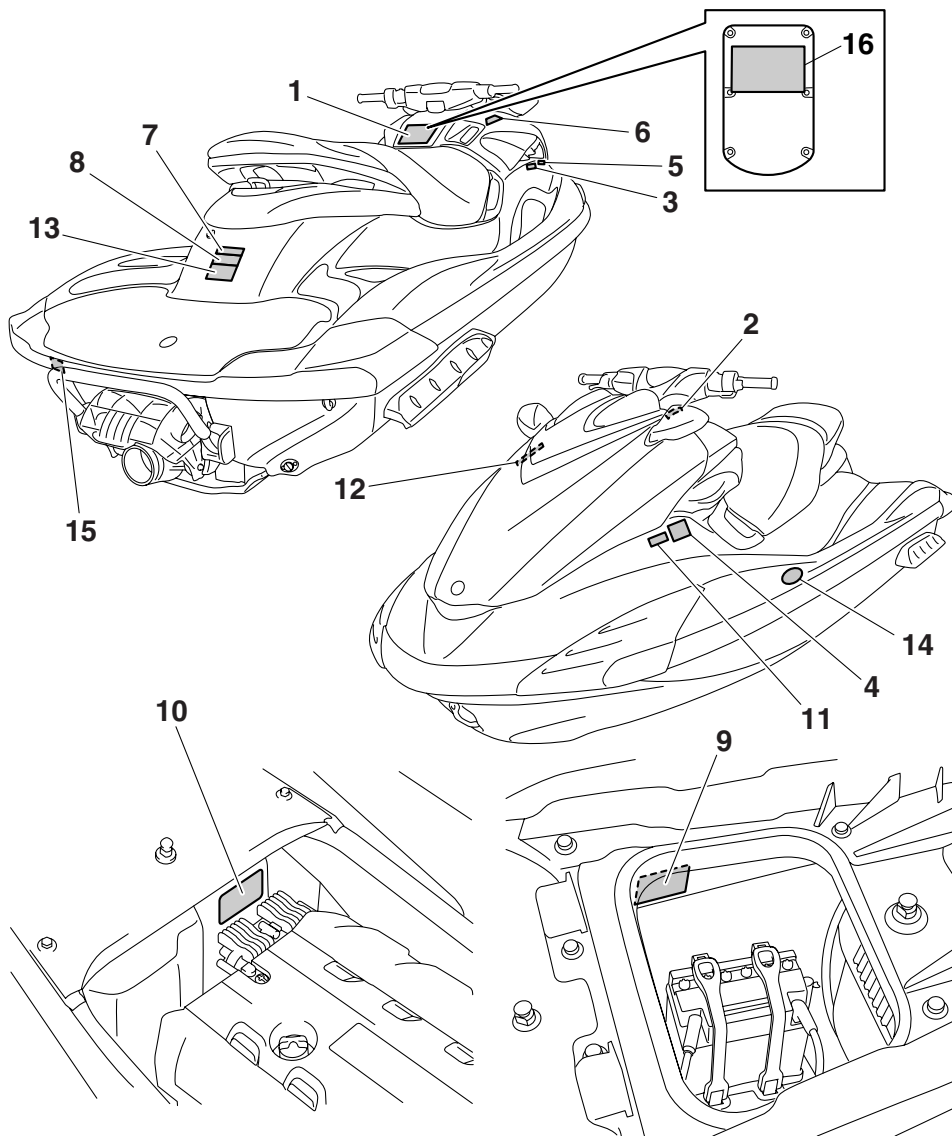
Unter signifikanter Wellenhöhe versteht man die mittlere Höhe des höchsten Drittels der Wellen. Dies entspricht in etwa der Wellenhöhe, wie sie ein erfahrener Beobachter einschätzen würde. Manche Wellen erreichen allerdings das Doppelte dieser Höhe.

Aufkleber verschiedener Art

GJU30451

Wichtige Aufkleber

Lesen Sie die folgenden Aufkleber, bevor Sie dieses Wasserfahrzeug betreiben. Sollten Sie weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an einen Yamaha-Händler.



Aufkleber verschiedener Art

GJU35911

Warnaufkleber

Sollten Aufkleber fehlen oder beschädigt sein, durch einen Yamaha-Händler ersetzen lassen.

1

⚠ WARNING

To reduce the risk of SEVERE INJURY or DEATH:

WEAR A PERSONAL FLOTATION DEVICE (PFD).
All riders must wear an authority-approved PFD that is suitable for personal watercraft (PWC) use.

WEAR PROTECTIVE CLOTHING. Severe internal injuries can occur if water is forced into body cavities as a result of falling into water or being near jet thrust nozzle. Normal swimwear does not adequately protect against forceful water entry into rectum or vagina. All riders must wear a wet suit bottom or clothing that provides equivalent protection (See Owner's Manual).

Footwear, gloves and, goggles/glasses are recommended.

KNOW BOATING LAWS. Yamaha Motor Co., Ltd. recommends a minimum operator age of 16 years old. Know the operator age and training requirements for your state. A boating safety course is recommended and may be required in your state.

ATTACH ENGINE SHUT-OFF CORD (LANYARD) to wrist and keep it free from handlebars so that engine stops if operator falls off. After riding, remove cord from PWC to avoid unauthorized use by children or others.

RIDE WITHIN YOUR LIMITS AND AVOID AGGRESSIVE MANEUVERS to reduce the risk of loss of control, ejection, and collision. This is a high performance boat - not a toy. Sharp turns or jumping wakes or waves can increase the risk of back/spinal injury (paralysis), facial injuries, and broken legs, ankles, and other bones. **Do not jump wakes or waves.**

DO NOT APPLY THROTTLE WHEN ANYONE IS AT REAR OF PWC-turn engine off or keep engine at idle. Water and/or debris exiting jet thrust nozzle can cause severe injury.

⚠ WARNING

KEEP AWAY FROM INTAKE GRATE while engine is on. Items such as long hair, loose clothing, or PFD straps can become entangled in moving parts resulting in severe injury or drowning.

NEVER RIDE AFTER CONSUMING DRUGS OR ALCOHOL

Collisions result in more INJURIES AND DEATHS than any other type of accident for personal watercraft (PWC).


TO AVOID COLLISIONS:
SCAN CONSTANTLY for people, objects, and other watercraft. Be alert for conditions that limit your visibility or block your vision of others.
OPERATE DEFENSIVELY at safe speeds and keep a safe distance away from people, objects, and other watercraft.

- Do not follow directly behind PWCs or other boats.
- Do not go near others to spray or splash them with water.
- Avoid sharp turns or other maneuvers that make it hard for others to avoid you or understand where you are going.
- Avoid areas with submerged objects or shallow water.

TAKE EARLY ACTION to avoid collisions. Remember, PWCs and other boats do not have brakes.


DO NOT RELEASE THROTTLE WHEN TRYING TO STEER away from objects - you need throttle to steer. Always check throttle and steering controls for proper operation before starting PWC. Follow navigation rules and state/province and local laws that apply to PWCs. See Owner's Manual for more information.

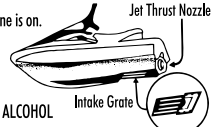
READ AND FOLLOW OWNER'S MANUAL

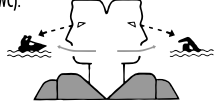


YAMAHA

F2C-U41B1-10







4

Aufkleber verschiedener Art

2

▲ AVERTISSEMENT

Afin de limiter les risques de BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES: PORTER UN GILET DE SAUVETAGE. Tout utilisateur doit porter un gilet de sauvetage homologué pour les scooters des mers. PORTER DES VÊTEMENTS PROTÉCTEURS. Le choc infligé par la pénétration forcée d'eau dans les orifices corporels lors d'une chute ou lors du contact avec le jet d'eau de la pompe risque de provoquer des lésions graves. Le port d'un simple maillot de bain ne constitue pas une protection adéquate contre la puissance de pénétration de l'eau dans le rectum et/ou le vagin. Tout utilisateur doit porter le pantalon d'une tenue de plongée ou tout autre vêtement offrant une protection semblable. (Voir le manuel d'utilisation.) Le port de chaussures, de gants et de lunettes de plongée est recommandé. CONNAÎTRE LES LOIS DE NAVIGATION. La Yamaha Motor Co., Ltd. recommande la limite d'âge de pilotage de 16 ans. Vérifier l'âge du pilote ainsi que les exigences quant à l'âge prévues par la législation locale. Il est préférable, et parfois requis par certaines législations, de suivre un cours de sécurité maritime. ATTACHER LA LANIÈRE DE L'INTÉRRUPTEUR D'ARRÊT DU MOTEUR au poignet et l'éloigner du guidon afin que le moteur se coupe bien en cas de chute. Après utilisation, retirer la lanière du scooter afin de prévenir toute utilisation par des enfants ou des personnes non-autorisées.



YAMAHA

F1B-U41B1-21

3

▲ AVERTISSEMENT

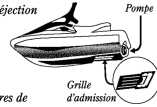
Afin de limiter les risques de BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES:

RESPECTER SES LIMITES ET ÉVITER LES MANŒUVRES BRUTALES afin de limiter tout risque de perte de contrôle, d'éjection et de collision. Il s'agit d'un véhicule à hautes performances et pas d'un jouet. Des virées brusques ou le saut de sillages ou de vagues accroît le risque de blessures au dos, voire de paralysie, de blessures au visage et de fractures diverses. **Ne jamais sauter des sillages ni des vagues.**

NE PAS DONNER DES GAZ LORSQUE QUELQU'UN SE TROUVE DERRIÈRE LE VÉHICULE: couper le moteur ou laisser tourner au ralenti. Eau et/ou débris projetés par la pompe pourraient causer des blessures graves. **NE PAS S'APPROCHER DE LA GRILLE D'ADMISSION** lorsque le moteur tourne. Cheveux longs, vêtements amples ou lanières de gilet de sauvetage risquent d'être happés, ce qui pourrait provoquer des blessures, ou même une noyade.

NE JAMAIS PILOTER APRÈS AVOIR ABSORBÉ DE L'ALCOOL, DES DROGUES OU CERTAINS MÉDICAMENTS.

LIRE ET RESPECTER LES INSTRUCTIONS DONNÉES DANS LE MANUEL D'UTILISATION.



YAMAHA

F1B-U41B1-31

4

▲ AVERTISSEMENT

Les collisions sont la cause principale des BLESSURES ET DÉCÈS d'utilisateurs de scooter des mers. **POUR ÉVITER LES COLLISIONS: ÊTRE CONSTAMMENT à l'affût de personnes, d'objets et d'autres bateaux. Être conscient des conditions limitant sa visibilité ou celle des autres embarcations.**

PILOTER AVEC PRUDENCE à des vitesses raisonnables et garder une distance de sécurité entre le scooter et toute personne, objet et embarcation.

- Ne pas suivre une autre embarcation de trop près.
- Ne pas se rapprocher d'autrui en vue de l'éclabousser
- Éviter les virages brusques ou toute manœuvre qui risque de mettre un autre pilote en danger ou qui l'empêche de pouvoir déterminer clairement la direction que l'on prend.
- Éviter les endroits où flottent des objets et les eaux peu profondes.

REAGIR RAPIDEMENT en vue d'éviter les collisions. Garder à l'esprit que les bateaux n'ont pas de freins.

NE PAS LÂCHER LES GAZ LORSQUE L'ON ESSAYE DE S'ÉLOIGNER d'objets-une poussée est nécessaire à la direction du scooter des mers. Toujours s'assurer avant le départ que l'accélérateur et la direction fonctionnent correctement. Suivre les lois de navigation ainsi que les législations nationales, provinciales et locales concernant les scooters des mers.

Voir le manuel d'utilisation pour plus d'informations.

YAMAHA

F1B-U41B2-01

5

Aufkleber verschiedener Art

5

⚠ WARNING	⚠ AVERTISSEMENT
<p>Gasoline is highly flammable and explosive. A fire or explosion could cause severe injury or death. Shut engine off. Refuel in well ventilated area away from flames or sparks. Do not smoke. Avoid spilling gasoline. Wipe up spilled gasoline immediately. Remove all seats to ventilate fuel vapors from engine compartment before starting engine. Do not start engine if there is a fuel leak or a loose electrical connection.</p>	<p><i>L'essence est très inflammable et explosible. Un incendie ou une explosion risquent de provoquer des blessures graves, voire mortelles. Couper le moteur. Faire le plein dans un endroit bien aéré et éloigné de toute flamme ou étincelle. Ne pas fumer. Éviter de renverser de l'essence. Essayer immédiatement toute coulure d'essence. Déposer les selles pour évacuer les vapeurs d'essence du compartiment du moteur avant de mettre le moteur en marche. Ne jamais mettre le moteur en marche en cas de fuite d'essence ou si un branchement électrique est desserré.</i></p>
REGULAR UNLEADED GASOLINE ONLY	ESSENCE NORMALE SANS PLOMB UNIQUEMENT

F1S-U415B-11

6

⚠ WARNING
REVERSE SHIFT LEVER OPERATION:
<ul style="list-style-type: none">• Shift only while engine is idling or off.• Reverse is for low speed maneuvering only.• Do not use reverse function to slow down or stop PWC as it could cause you to lose control, be ejected, or impact handlebars.• Make sure that there are no obstacles or people behind you before shifting to reverse.
⚠ AVERTISSEMENT
FONCTIONNEMENT DU LEVIER D'INVERSION DE MARCHÉ:
<ul style="list-style-type: none">• Inverser la marche uniquement lorsque le moteur tourne au ralenti ou lorsqu'il est coupé.• La marche arrière est destinée exclusivement aux manœuvres à vitesse réduite.• Ne pas sélectionner la marche arrière en vue de ralentir ou d'arrêter le scooter des mers, car il y a risque de perte de contrôle, d'éjection ou de heurt sur le guidon.• S'assurer qu'il n'y a ni obstacle ni personne derrière le scooter avant d'engager la marche arrière.

F0V-U41D5-31

7

⚠ WARNING
<p>Do not use cleat or grips to lift PWC. PWC could fall, which could result in severe injury.</p>
⚠ AVERTISSEMENT
<p>Ne pas soulever le scooter à l'aide du taquet ou des poignées. Le scooter pourrait tomber et provoquer des blessures graves.</p>

(F1S-U41E1-11)

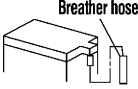
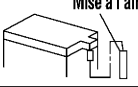
8

⚠ WARNING
<ul style="list-style-type: none">• Severe internal injuries can occur if water is forced into body cavities as a result of being near jet thrust nozzle.• Wear a wetsuit bottom or clothing that provides equivalent protection.• Do not board PWC if operator is applying throttle.
⚠ AVERTISSEMENT
<ul style="list-style-type: none">• Le choc infligé par la pénétration forcée d'eau dans les orifices corporels lors du contact avec le jet de la pompe risque de provoquer des lésions graves.• Porter le pantalon d'une tenue de plongée ou tout autre vêtement offrant une protection semblable.• Ne pas embarquer lorsque la pilote donne des gaz.

(F1S-U41E1-11)

Aufkleber verschiedener Art

9

⚠ WARNING	
Be sure to connect breather hose to battery. Fire or explosion could result if not connected properly.	
⚠ AVERTISSEMENT	
Bien veiller à brancher la durit de mise à l'air à la batterie. Un mauvais branchement risque d'être à l'origine d'un incendie ou d'une explosion.	
<small>YAMAHA</small>	

F0V-U41DB-12

10

⚠ WARNING / AVERTISSEMENT / 警告	
Do not touch or remove electrical parts when starting or running the engine.	
Ne pas toucher ou retirer les pièces électriques lors du démarrage ou de la marche du moteur.	
運転中は電装品には触らないでください。	
<small>YAMAHA</small>	<small>6B6-63623-00</small>

11

⚠ AVERTISSEMENT	
APPLICABLE POUR LA FRANCE SEULEMENT	
<ul style="list-style-type: none">• <i>En France : permis de conduire et immatriculation obligatoire.</i>• <i>Navigation en mer autorisée entre 300 mètres et 2 milles nautique.</i>• <i>Entre 0 et 300 mètres, se référer aux instructions nautiques locales affichées. Sinon, règle générale : vitesse maxi 5 noeuds (9Km/h) dans cette zone.</i>• <i>Utiliser les chenaux obligatoires de sortie lorsqu'ils existent.</i>• <i>Respecter les règles de priorité.</i>• <i>Gilet de sauvetage obligatoire-Fusée et bout de remorquage à bord.</i>• <i>Ne jamais conduire sous l'influence de l'alcool ou de drogues.</i>• <i>Consulter la météo avant de sortir en mer.</i>• <i>Une conduite responsable et un contrôle quotidien de votre machine suivant le manuel d'entretien YAMAHA seront garants de votre sécurité.</i>	
<small>YAMAHA</small>	<small>GPB-U416H-01</small>

Aufkleber verschiedener Art

GJU36261

Andere Aufkleber

12

**FIRE EXTINGUISHER CONTAINER
COMPARTIMENT DE L'EXTINCTEUR**

F1B-U41F5-21

13

**RATED PERSON CAPACITY: 3
MAXIMUM LOAD: 240 kg (530 lb)
CAPACITÉ MAXIMALE: 3 personnes
CHARGE MAXIMALE: 240 kg(530 lb)**

(F1S-U41E1-11)

14



Aufkleber verschiedener Art

Folgender Aufkleber deutet die Umwälzrichtung zum Aufrichten eines gekenterten Wasserfahrzeugs an.

15

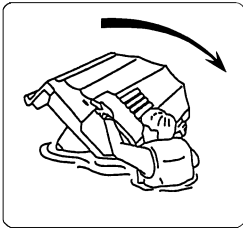
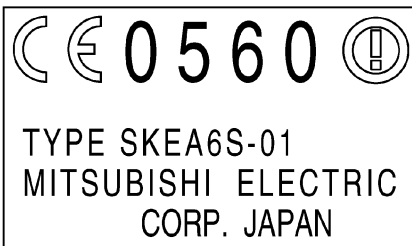


FIG-U418F-00

Folgende CE-Kennzeichnung befindet sich an der Rückseite der Fernbedienung.

16



GJU30682

Die Betriebssicherheit des Wasserfahrzeugs hängt auch von der richtigen Fahrtechnik, vom gesunden Menschenverstand, dem Einschätzungsvermögen und der Erfahrung des Fahrers ab. Vor dem Einsatz des Wasserfahrzeugs sollte sichergestellt werden, dass es nach den geltenden Gesetzen und Vorschriften zugelassen ist. Das Wasserfahrzeug ist stets entsprechend den geltenden Vorschriften und Einschränkungen zu fahren. Jeder Fahrer sollte vor dem Einsatz des Wasserfahrzeugs über die folgenden Punkte in Kenntnis sein.

- Vor der Benutzung des Wasserfahrzeugs sind vorliegende Betriebsanleitung, die Fahrübungs-Anleitung, die Betriebs-Kurzanleitung und sämtliche am Wasserfahrzeug angebrachte Warnaufkleber zu lesen. Diese Unterlagen sollen ein Grundverständnis über das Wasserfahrzeug und seine Bedienung vermitteln.
- Niemals einer Person erlauben, das Wasserfahrzeug zu benutzen, bevor sie die Betriebsanleitung, die Fahrübungs-Anleitung, die Betriebs-Kurzanleitung und alle Hinweise am Wasserfahrzeug gelesen hat.

GJU30740

Einschränkungen der Bedienung des Wasserfahrzeugs

- Yamaha empfiehlt ein Mindestalter von 16 Jahren.
Erwachsene müssen die Benutzung durch Minderjährige überwachen.
Informieren Sie sich über das gesetzliche Mindestalter und etwaige Ausbildungserfordernisse.
- Dieses Wasserfahrzeug ist auf den Betrieb durch einen Führer mit bis zu 2 Mitfahrern ausgelegt. Niemals die Höchstzuladung oder die Sitzkapazität von drei Personen (bzw. zwei Personen und ein Wasserskifahrer) überschreiten.



Höchstzuladung:
240 kg (530 lb)
Zuladung bedeutet Gesamtgewicht von Führer, Mitfahrer, Gepäck und Zubehör.

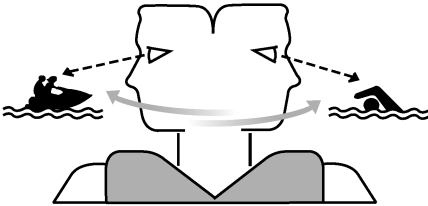
- Das Mitführen von Mitfahrern sollte erfahrenen Führern vorbehalten bleiben. Das Mitführen von Mitfahrern erfordert ein höheres Maß an Geschicklichkeit. Bevor Sie schwierige Manöver ausprobieren, sollten Sie sich zunächst gründlich mit dem Fahrverhalten des Wasserfahrzeugs vertraut machen.

Informationen zur Sicherheit

GJU30761

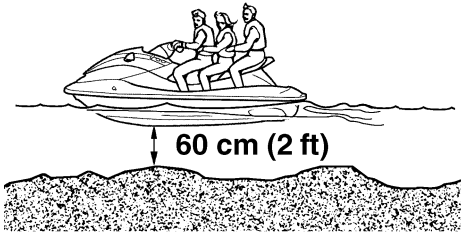
Fahrt-Einschränkungen

- Achten Sie ständig auf andere Personen, Hindernisse und andere Wasserfahrzeuge. Achten Sie auf Umstände, die Ihre Sicht und Ihre Sichtbarkeit durch andere einschränken könnten.



- Fahren Sie defensiv und mit angemessener Geschwindigkeit, und wahren Sie einen Sicherheitsabstand zu Personen, Gegenständen und anderen Wasserfahrzeugen.
- Fahren Sie niemals direkt hinter anderen Wasserfahrzeugen oder Booten.
- Halten Sie stets so viel Abstand zu anderen, dass Sie sie nicht nass spritzen.
- Vermeiden Sie scharfe Wendungen oder andere Manöver, die es anderen erschweren, Ihnen auszuweichen oder Ihren Kurs zu erkennen.
- Meiden Sie Untiefen und seichte Gewässer.
- Handeln Sie rasch, um Zusammenstöße zu vermeiden. Bedenken Sie jederzeit, dass Wasserfahrzeuge und Boote keine Bremsen haben.
- Beim Ausweichen von Hindernissen den Gashebel nicht loslassen—beim Steuern muss Gas gegeben werden. Vor jedem Start den Gashebel und die Lenkung kontrollieren.
- Fahren Sie entsprechend Ihren Fähigkeiten und vermeiden Sie aggressive Manöver, um zu verhindern, dass Sie die Kontrolle verlieren, herausgeschleudert werden oder einen Zusammenstoß verursachen.
- Dies ist kein Spielzeug, sondern ein Hochleistungs-Wasserfahrzeug. Scharfe Wendungen und Sprünge über Kielwasser oder Wellen erhöhen das Risiko für Rücken- oder Wirbelsäulenverletzungen (Lähmung), Gesichtsverletzungen sowie Bein-, Knöchel- und andere Knochenbrüche. Deshalb Kielwasser oder Wellen nicht überspringen.
- Das Wasserfahrzeug nicht auf rauem Gewässer oder bei schlechtem Wetter bzw. schlechten Sichtverhältnissen einsetzen, da dies zu Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge führen kann. Achten Sie auf Zeichen eines Wetterumschwungs. Berücksichtigen Sie die aktuelle Wetterlage und -vorhersage, bevor Sie mit dem Wasserfahrzeug losfahren.
- Wie bei allen Wassersportarten, sollte auch beim Fahren mit diesem Wasserfahrzeug stets jemand in Ihrer Nähe sein. Wenn Sie sich weiter vom Ufer oder Strand entfernen als Sie schwimmen können, sollten Sie sich von einem anderen Boot oder Wasserfahrzeug begleiten lassen; dabei jedoch immer einen angemessenen Abstand wahren. Handeln Sie stets mit gesundem Menschenverstand.
- Befahren Sie keine Gewässer, in denen zwischen Wasserfahrzeug und Grund nicht wenigstens 60 cm (2 ft) Abstand bestehen bleibt, um Kollisionen mit Hindernissen un-

ter Wasser und damit einhergehende Schäden und Verletzungen zu vermeiden.



- Dieses Wasserfahrzeug besitzt keine Beleuchtungsanlage, wie sie für den nächtlichen Betrieb vorgeschrieben ist. Das Wasserfahrzeug nicht zwischen Sonnenuntergang und -aufgang betreiben, um Zusammenstöße zu vermeiden, die zu ernsthaften Verletzungen und Tod führen könnten.

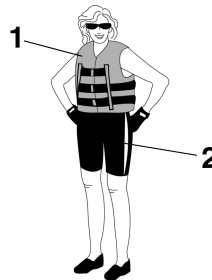


- Befolgen Sie stets die allgemeinen Schiffsregeln sowie etwaige örtliche Vorschriften, die für Ihr Wasserfahrzeug gelten.

GJU30821

Benutzungsbedingungen

- Beim Fahren ist stets eine Rettungsweste zu tragen, die für den Betrieb von PWCs geeignet und zugelassen ist.
- Schutzkleidung tragen. Bei Stürzen ins Wasser oder beim Aufenthalt in der Nähe der Jetdüse kann Wasser mit Gewalt in Körperöffnungen eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Normale Badekleidung bietet keinen ausreichenden Schutz gegen das gewaltsame Eindringen von Wasser in Rektum oder Vagina. Alle Fahrer müssen deshalb eine Neoprenhose oder Kleidung mit ähnlicher Schutzwirkung tragen. Es eignen sich dicke, eng gewebte, robuste und eng anliegende Kleidungsstücke (z.B. aus Jeans-Stoff). Nicht geeignet ist Lycra oder ähnlicher Stoff, wie er z.B. für Radsportkleidung benutzt wird.



- 1 Zulässige Schwimmweste
- 2 Neopren-Unterteil

- Zum Schutz vor Wind, Wasser und Sonnenlicht wird empfohlen, beim Fahren eine entsprechende Schutzbrille zu tragen. Es sind spezielle Haltebänder für Brillen erhältlich, die im Wasser schwimmen und verhindern, dass die Brille sinkt, wenn sie ins Wasser fällt. Das Tragen von Schuhen und Handschuhen wird empfohlen.

Informationen zur Sicherheit

- Es liegt am Fahrer, zu entscheiden, ob er einen Helm trägt, wenn er in seiner Freizeit fährt. Er sollte wissen, dass ein Helm in bestimmten Situationen schützen, in anderen wiederum eine Gefahr darstellen kann. Helme werden entwickelt, um ein gewisses Maß an Kopfschutz zu bieten. Ein Helm schützt nicht gegen alle Aufprallsituationen. Er kann jedoch beim Zusammenstoß mit einem Boot oder einem anderen Hindernis vor bestimmten Verletzungen schützen. Ein Helm kann auch ein gewisses Sicherheitsrisiko darstellen. Bei Stürzen ins Wasser besteht die Gefahr, dass der Helm Wasser fängt und sich quasi wie ein eingetauchter Eimer verhält. Hierbei können erhebliche Zugkräfte entstehen, die zu Würgen, schweren und bleibenden Halsverletzungen und sogar zum Tode führen können. Ein Helm kann außerdem das Sicherheitsrisiko erhöhen, falls er die Sicht- und Hörverhältnisse einschränkt bzw. wenn das Tragen des Helms den Fahrer ablenkt oder ermüdet.

Wie können Sie entscheiden, ob die möglichen Sicherheitsvorteile eines Helms schwerer wiegen als die möglichen Sicherheitsrisiken? Prüfen Sie Ihre persönlichen Fahrbedingungen. Prüfen Sie verschiedene Faktoren, wie z.B. Ihren Fahrstil und Ihre Fähigkeiten. Achten Sie außerdem auf das Verkehrsaufkommen und die Beschaffenheit der Wasseroberfläche.

Wenn Sie sich auf Grund der Fahrbedingungen für einen Helm entscheiden, sollten Sie diesen sorgfältig auswählen. Fragen Sie wenn möglich nach einem speziell für den Wassersport entwickelten Helm. Bei Wettkämpfen auf abgesteckten Bahnen sollten bei der Wahl des Helms die Anga-

ben der auslobenden Organisation berücksichtigt werden.

- Das Wasserfahrzeug niemals unter Alkohol- oder Drogeneinwirkung benutzen.
- Aus sicherheits- und fahrzeugtechnischen Gründen sollten vor dem Einsatz des Wasserfahrzeugs immer die auf Seite 47 aufgelisteten Vorbereitungsmaßnahmen getroffen werden.
- Fahrer und Mitfahrer sollten die Füße immer im Fußraum und am Boden halten, wenn das Wasserfahrzeug in Bewegung ist. Durch Heben der Füße erhöht sich die Gefahr, das Gleichgewicht zu verlieren oder gegen äußere Hindernisse zu stoßen. Nehmen Sie niemals ein Kind mit, dessen Füße nicht auf den Boden des Trittbretts reichen.
- Mitfahrer sollten sich immer gut festhalten, entweder an der Person, die vor ihnen sitzt, oder am entsprechenden Griff.

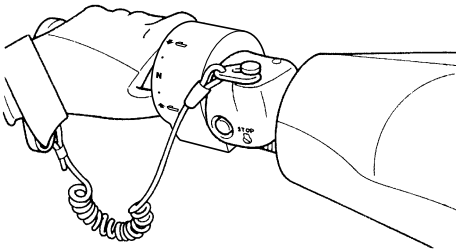


- Der Fahrer darf niemals einen Mitfahrer vor sich sitzen lassen.
- Bei Schwangerschaft oder schlechtem Gesundheitszustand sollte immer ein Arzt gefragt werden, ob das Fahren möglicherweise ein Risiko darstellt.
- Keine verändernden Eingriffe am Wasserfahrzeug vornehmen. Durch verändernde Eingriffe am Wasserfahrzeug kann sich seine Sicherheit und

Informationen zur Sicherheit

Zuverlässigkeit verschlechtern. Das Fahren mit einem veränderten Wasserfahrzeug ist möglicherweise gefährlich oder illegal.

- Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und vom Lenker fernhalten, damit der Motor stoppt, falls der Fahrzeugführer vom Wasserfahrzeug stürzt. Ist die Fahrt beendet, die Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) vom Wasserfahrzeug entfernen, um ein unbeabsichtigtes Starten oder eine unerwünschte Nutzung durch Kinder oder andere Personen zu verhindern.



den Rückraum prüfen. (Siehe "Bootssicherheitsregeln" auf Seite 19.)

- Sorgfältig nach Schwimmern Ausschau halten und Badebereiche vermeiden. Schwimmer sind im Wasser nur schwer zu erkennen und könnten unbeabsichtigt erfasst oder überfahren werden.
- Zusammenstöße mit anderen Booten vermeiden. Der Bootsverkehr sollte ständig beobachtet werden. Möglicherweise ist ein anderer Bootsführer unaufmerksam. Wird man von anderen Bootsführern nicht gesehen, bzw. reagiert man schneller, als es die anderen erwarten, riskiert man einen Zusammenstoß.
- Zu anderen Booten und Wasserfahrzeugen sollte stets ein Sicherheitsabstand eingehalten werden. Auf Wasserski- oder Angelleinen achten. Die Bootssicherheitsregeln beachten und vor Kurvenmanövern immer

Informationen zur Sicherheit

GJU30840

Empfohlene Ausrüstung

Folgende Gegenstände sollten an Bord des Wasserfahrzeugs mitgeführt werden:

- **Akustischer Signalgeber**
Nehmen Sie eine Pfeife oder anderen Schallsignalgeber mit, um andere Bootfahrer warnen zu können.
- **Optisches Notsignal**
Es ist ratsam, ein behördlich genehmigtes pyrotechnisches Leuchtsignal in einem wasserdichten Behälter an Bord des Wasserfahrzeugs aufzubewahren. Ein Spiegel kann als Notfallsignal verwendet werden. Wenden Sie sich für nähere Angaben an einen Yamaha-Händler.
- **Uhr**
Eine Uhr kann zum Erfassen der Anzahl Betriebsstunden nützlich sein.
- **Schlepptau**
Mit einem Schlepptau kann ein havariertes Wasserfahrzeug abgeschleppt werden.

GJU36850

Gefahrenquellen

- Den Motor niemals in einem geschlossenen Raum anlassen oder betreiben. Abgasdämpfe enthalten Kohlenmonoxid, ein farb- und geruchloses Gas, das innerhalb kurzer Zeit Bewusstlosigkeit und Tod verursachen kann. Das Wasserfahrzeug immer in einem offen liegenden Bereich betreiben.
- Unmittelbar nach dem Ausschalten des Motors Schalldämpfer und Motor nicht berühren, um ernsthafte Verbrennungen zu vermeiden.

GJU30920

Eigenschaften des Wasserfahrzeugs

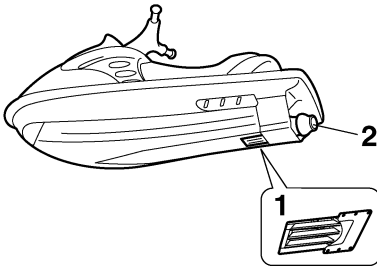
- Zum Steuern des Wasserfahrzeugs muss Schub vorhanden sein. Wird das Gas vollständig weggenommen, liegt nur minimaler Schub vor. Bei Geschwindigkeiten über dem Langsamstlauf nimmt die Lenkbarkeit ohne Gasgeben zunehmend ab. Dieses Modell ist mit dem Motorsteuerungssystem YEMS (Yamaha Engine Management System) ausgestattet, dem ein Gleit-Steuersystem einverleibt ist. Dieses System springt bei Gleitgeschwindigkeit ein, sobald das Wasserfahrzeug nach Loslassen des Gashebels gesteuert wird. Das Gleit-Steuersystem hilft beim Wenden, indem es dem drosselnden Wasserfahrzeug Schub verleiht. Um schärfer zu wenden, müssen allerdings Gas gegeben und der Lenker gedreht werden. Das Gleit-Steuersystem bleibt unter Gleitgeschwindigkeit oder bei abgestelltem Motor aus. Bei fallender Motordrehzahl vermag der Lenker das Wasserfahrzeug nicht mehr zu wenden, bis entweder Gas gegeben oder der Langsamstlauf erreicht wird. Üben Sie das Wenden an einer hindernislosen Stelle, bis Sie die Manöver gut beherrschen.
- Das Wasserfahrzeug wird von einem Wasserstrahl angetrieben. Die Jetpumpe ist direkt mit dem Motor verbunden. Das heißt, dass auch bei der niedrigsten Motordrehzahl bereits ein kleiner Schub vorliegt. Eine "Leerlauf"-Stellung im herkömmlichen Sinne gibt es nicht. Entsprechend der Schalthebelstellung befindet das Wasserfahrzeug sich entweder in "Vorwärtsfahrt" oder in "Rückwärtsfahrt".

- Das Wasserfahrzeug nicht durch Umschalten auf Rückwärtsfahrt drosseln oder anhalten, denn dies könnte bewirken, dass der Führer die Kontrolle verliert, über Bord geschleudert wird oder gegen den Lenker aufprallt. Dies könnte das Risiko für Rücken- oder Wirbelsäulenverletzungen (Lähmung), Gesichtsverletzungen sowie Bein-, Knöchel- und andere Knochenbrüche erhöhen. Außerdem könnte der Schaltmechanismus beschädigt werden.
- Zum Drosseln oder Anhalten bei Niedergeschwindigkeits-Manövern wie dem Anlegen kann die Rückwärtsfahrt verwendet werden. Erst wenn der Motor im Leerlauf dreht, auf Rückwärtsfahrt schalten und langsam Gas geben. Vor dem Umschalten auf Rückwärtsfahrt sicherstellen, dass keine Schwimmer oder anderen Hindernisse den Weg versperren.
- Bei laufendem Motor vom Einlassgitter fernbleiben. Langes Haar, lose Kleidungsstücke, Schwimmwestenriemen und dergleichen könnten sich in beweglichen Bauteilen verfangen und ernsthafte Verletzungen oder Ertrinken verursachen.
- Bei laufendem Motor keine Gegenstände in die Jetdüse stecken. Durch Kontakt mit den sich drehenden Teilen der Jetpumpe könn-

Informationen zur Sicherheit

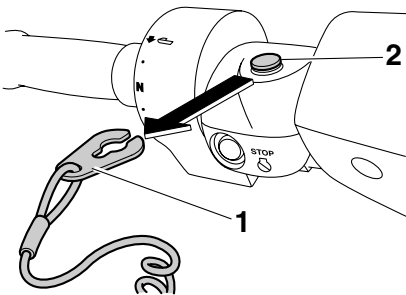
ten ernsthafte Verletzungen oder Tod erfolgen.

GJU30951



- 1 Einlassgitter
- 2 Jetdüse

- Den Motor ausschalten und dann den Clip vom Motor-Quickstoppschalter abziehen, bevor der Jeteinlass von Algen und anderen Gegenständen befreit wird.

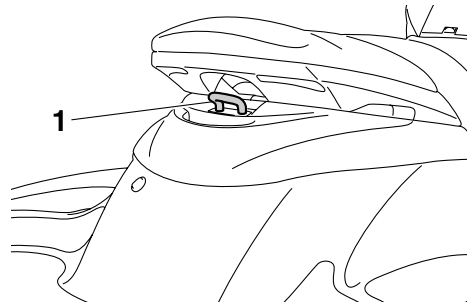


- 1 Clip
- 2 Motor-Quickstoppschalter

Wasserski

Das Wasserfahrzeug kann zum Wasserskifahren eingesetzt werden, vorausgesetzt, es verfügt über genügend Sitzplätze, um den Fahrer, einen rückwärts blickenden Beobachter und den Wasserskifahrer selbst zu tragen, wenn er nicht im Wasser ist.

Das Wasserfahrzeug muss außerdem mit einer Spezialklappe für Wasserskileinen ausgestattet sein. Die Leine niemals an einer anderen Stelle befestigen.



1 Klampe

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, auf die Sicherheit der Wasserskifahrer und der anderen Mitfahrer zu achten. Alle Vorschriften für den Wasserskisport der befahrenen Gewässer sind zu beachten.

Bevor er versucht, einen Skifahrer zu ziehen, sollte der Fahrer bereits mit dem Transport von Mitfahrern gut vertraut sein.

Im Folgenden sind einige wichtige Punkte aufgeführt, die zur Gefahrenvorbeugung beachtet werden sollten.

- Der Skifahrer sollte eine zugelassene Rettungsweste tragen - der besseren Erkennbarkeit wegen vorzugsweise in Signalfarben.
- Der Skifahrer sollte Schutzkleidung tragen. Bei Stürzen ins Wasser kann gewaltsames Eindringen von Wasser in Körperöffnungen schwere innere Verletzungen verursachen.

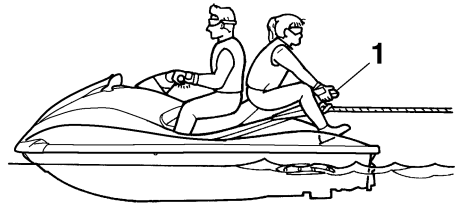
⚠ Informationen zur Sicherheit

Normale Badekleidung bietet keinen ausreichenden Schutz gegen das gewaltsame Eindringen von Wasser in Rektum oder Vagina. Der Skifahrer sollte deshalb eine Neoprenhose oder Kleidung mit ähnlicher Schutzwirkung tragen.

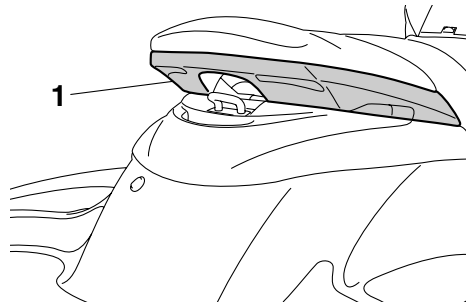
- Es sollte eine zweite Person mit an Bord sein, um den Skifahrer zu beobachten. In vielen Ländern ist dies gesetzlich vorgeschrieben. Der Skifahrer sollte die vom Fahrer vorgenommenen Geschwindigkeits- und Richtungsänderungen durch Handsignale einleiten.

Der Beobachter sollte rittlings auf dem hinteren Sitzbereich Platz nehmen, sich gut am Griff festhalten und zur Wahrung des Gleichgewichts beide Füße fest am Boden des Fußraums aufstützen. Er sollte rückwärts gewandt sitzen, um die Signale und

Aktionen des Skifahrers im Auge zu behalten.



1 Haltegriff



1 Haltegriff

- Wird ein Wasserskifahrer gezogen, hängt das Fahrverhalten außer von den Wasser- und Wetterbedingungen auch vom Können des Skifahrers ab.
- Vor dem eigentlichen Ziehen muss das Wasserfahrzeug so langsam wie möglich gesteuert werden, bis es außer Reichweite des Skifahrers ist und die Leine sich strafft. Sicherstellen, dass die Leine nirgendwo verwickelt ist. Prüfen, dass der Skifahrer bereit ist und keine Behinderungen durch Wasserfahrzeuge oder sonstige Hindernisse vorliegen. Anschließend genügend Gas geben, damit der Skifahrer sich aufrichten kann.
- Gleichmäßige und weite Kurven fahren. Das Wasserfahrzeug ist in der Lage, sehr

Informationen zur Sicherheit

enge Kurven zu fahren, was die Fähigkeiten des Skifahrers übersteigen könnte. Dafür sorgen, dass der Skifahrer mindestens 50 m (150 ft) Abstand, also die doppelte Länge einer Standard-Wasserskileine zu möglichen Gefahrenquellen einhält.

- **Vorsicht:** Der Haltegriff des Zugseils kann zum Wasserfahrzeug zurückschnellen, falls der Skifahrer stürzt oder sich nicht aufrichten kann.
- Wird statt eines Skifahrers ein großer Gegenstand gezogen, wie z.B. ein anderes Boot oder Wasserfahrzeug, kann dies zu mangelhaftem Lenkverhalten und zu Gefahrensituationen führen. Langsam und vorsichtig fahren, falls im Notfall ein anderes Boot gezogen werden muss.

GJU30970

Sicherheitsregeln für das Bootfahren

Dieses Yamaha-Wasserfahrzeug wird rechtlich als Motorboot eingestuft. Die Benutzung des Wasserfahrzeugs muss in Übereinstimmung mit den Gesetzen und Vorschriften geschehen, die für das betreffende Gewässer gelten.

GJU30991

Fahrvergnügen mit Verantwortung

Teilen Sie die Orte, wo Sie das Wasserfahrzeug zu Ihrem Vergnügen einsetzen, mit anderen Menschen und mit der Natur. Vergessen Sie bei allem Spaß nicht Ihre Verantwortung, Mitmenschen, Land, Wasser und Tierwelt mit Respekt und Rücksicht zu behandeln.

Betrachten Sie sich in Ihrem Umfeld stets selbst als Gast. Bedenken Sie immer, dass das Betriebsgeräusch des Wasserfahrzeugs für Sie vielleicht wie Musik in Ihren Ohren klingt, andere es aber als lästigen Lärm empfinden. Ebenso mögen Sie Ihre Kielwasserspritzer als aufregend empfinden, während die entstehenden Wellen andere nur stören. Fahren Sie nicht zu nah an Strandhäuser, Nist- und Naturschutzgebiete heran, und wahren Sie einen respektvollen Abstand zu Fischern, anderen Booten, Schwimmern und belebten Stränden. Sollte es unumgänglich sein, solche Gebiete zu durchfahren, tun Sie dies langsam und halten Sie sich an die geltenden Vorschriften.

Regelmäßige Wartung ist erforderlich, um sicherzustellen, dass die Abgaswerte und Geräuschpegel des Wasserfahrzeugs innerhalb der vorgeschriebenen Grenzwerte liegen. Als Eigentümer oder Führer haben Sie die Verantwortung dafür, dass die in dieser Betriebsanleitung vorgeschriebenen Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Verschmutzen Sie die Umwelt nicht. Füllen Sie weder Öl noch Benzin ein an Stellen, wo durch Verschütten die Natur verseucht werden kann. Bringen Sie das Wasserfahrzeug zum Tanken aus dem Wasser fern vom Ufer oder Strand. Entsorgen Sie Wasser und jegliche Kraftstoff- und Ölrückstände im Motor-

raum entsprechend den örtlichen Bestimmungen. Halten Sie die Wasserwege sauber, die Sie mit Mensch und Tier teilen. Hinterlassen Sie keine Abfälle.

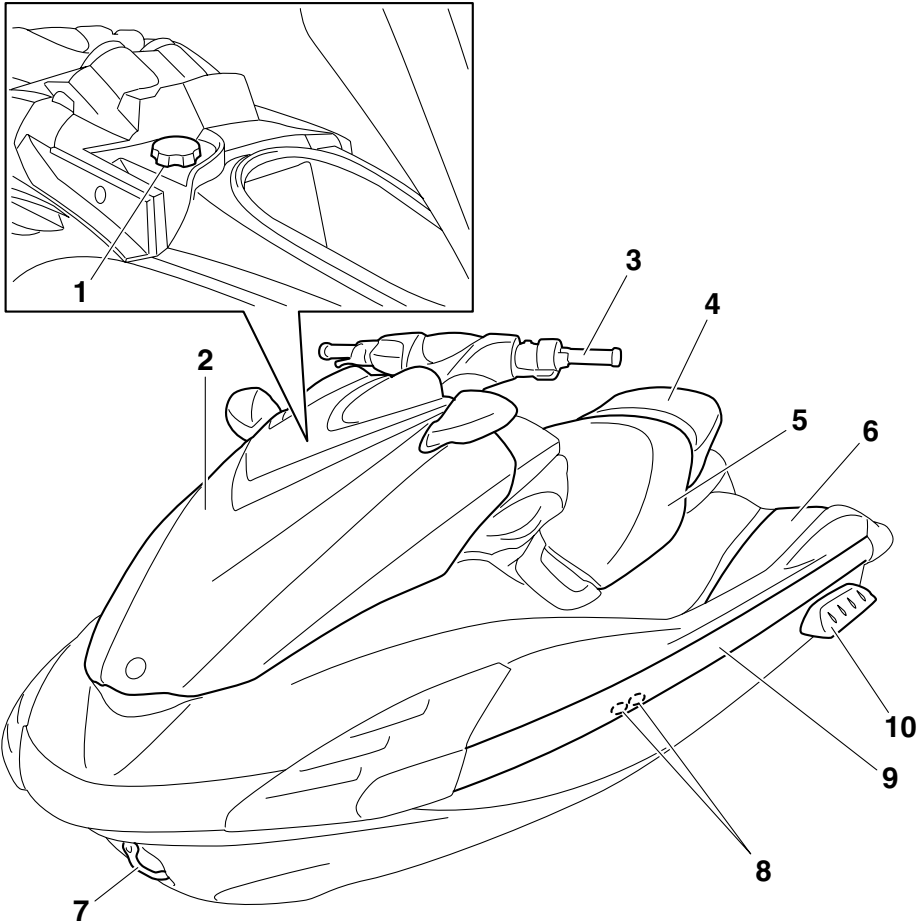
Indem Sie sich verantwortungs-, respekt- und rücksichtsvoll verhalten, sorgen Sie mit dafür, dass unsere Gewässer weiterhin für Freizeitvergnügen zur Verfügung stehen.

Ausstattungen und Funktionen

GJU31010

Lage der wichtigsten Teile

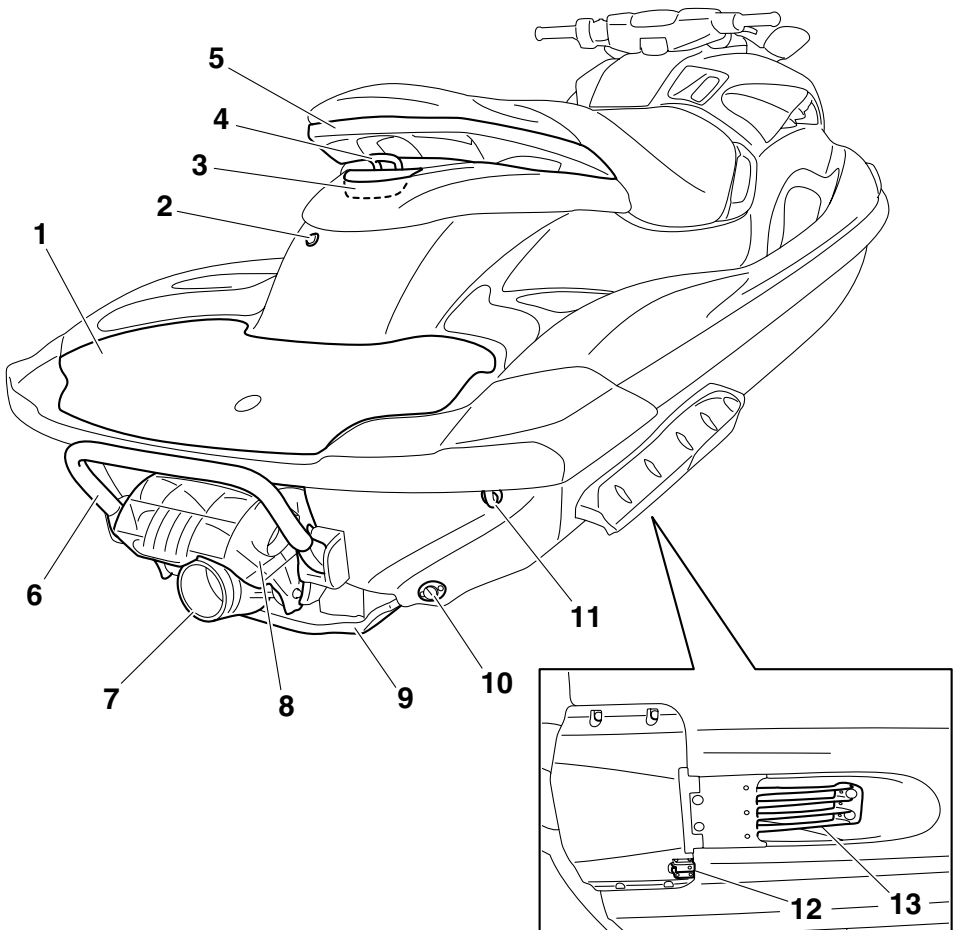
Vorderansicht



- 1 Kraftstofftank-Deckel
- 2 Haube
- 3 Lenker
- 4 Rücksitz
- 5 Vordersitz
- 6 Fußraum
- 7 Bugöse
- 8 Kühlwasser-Kontrollauslass
- 9 Schandeck
- 10 Seitenausleger

Ausstattungen und Funktionen

Hinteransicht

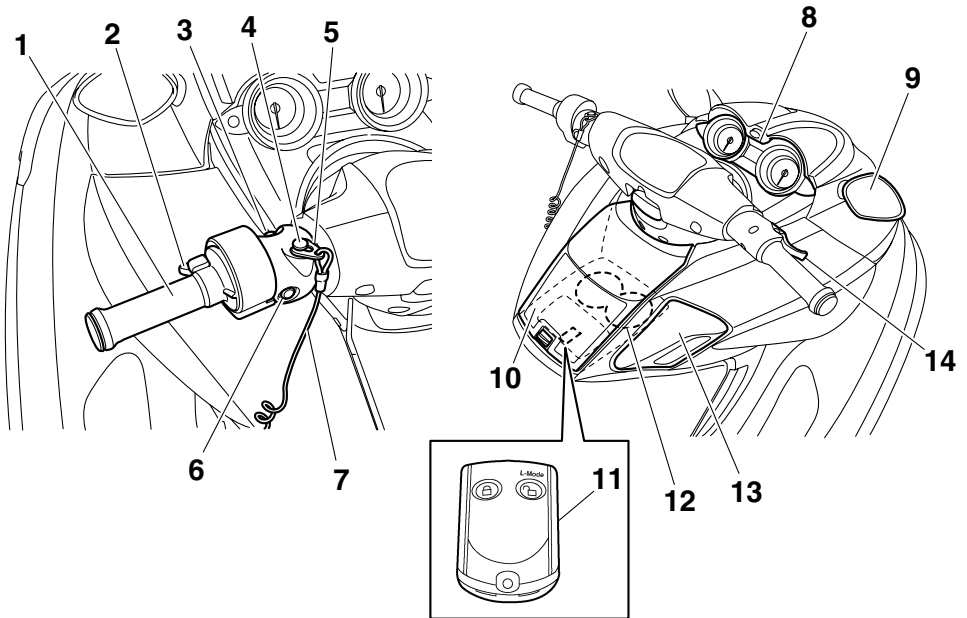


- 1 Einstiegsplattform
- 2 Kontrollauslass der elektrischen Bilgenpumpe
- 3 Aufstiegsgriff
- 4 Klampe
- 5 Haltegriff
- 6 Aufstiegsstufe
- 7 Jetdüse
- 8 Umkehrklappe
- 9 Gleitplatte
- 10 Heck-Ablassschrauben
- 11 Heckkösen

- 12 Geschwindigkeitssensor
- 13 Einlassgitter

Ausstattungen und Funktionen

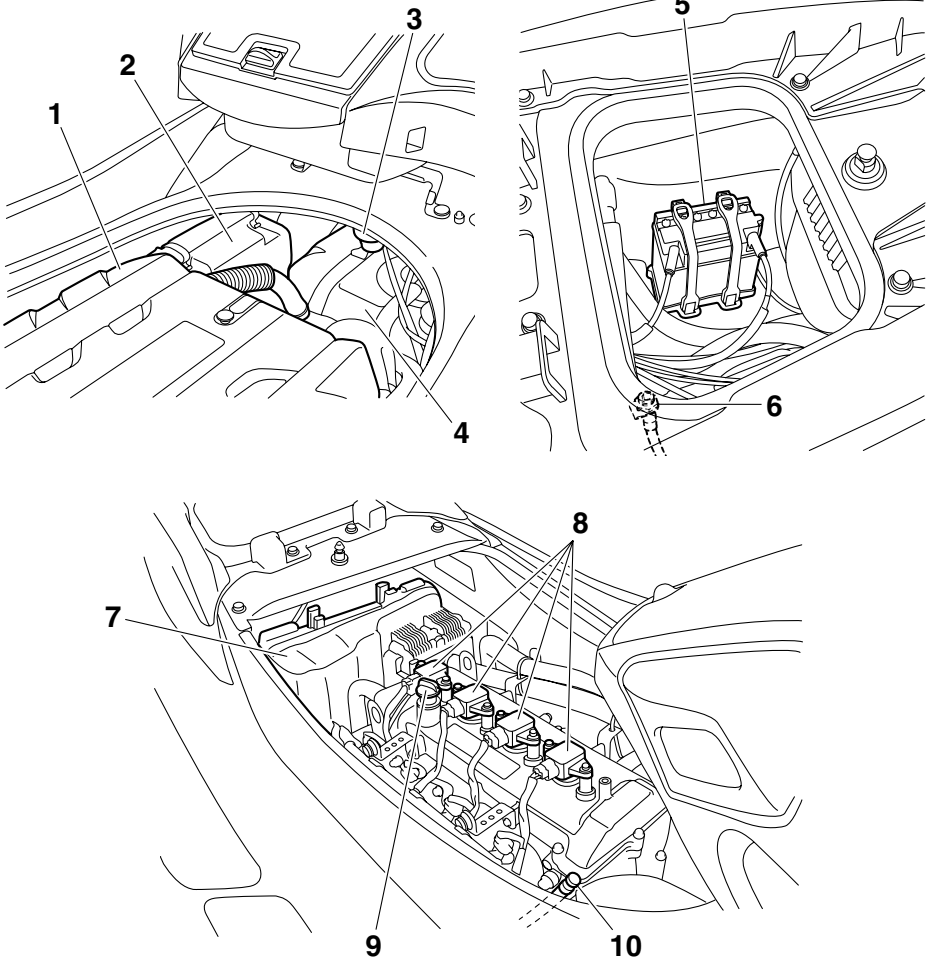
Steuersystem



- 1 QSTS-Wähler
- 2 QSTS-Enriegelungshebel
- 3 Starterschalter
- 4 Motor-Quickstoppschalter
- 5 Clip
- 6 Motor-Stoppschalter
- 7 Motor-Quickstoppleine
- 8 Doppelinstrument
- 9 Rückspiegel
- 10 Handschuhfach
- 11 Fernbedienung
- 12 Getränkehalter
- 13 Schalthebel
- 14 Gashebel

Ausstattungen und Funktionen

Motorraum



- 1 Motorabdeckung
- 2 Luftfiltergehäuse
- 3 Wasserabscheider
- 4 Kraftstofftank
- 5 Batterie
- 6 Spülschlauchanschluss
- 7 Schaltkasten
- 8 Zündkerzenstecker
- 9 Motoröl-Einfüllverschluss
- 10 Messstab

Ausstattungen und Funktionen

GJU31022

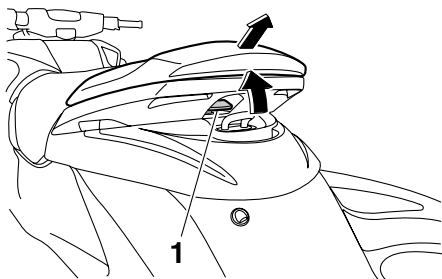
Bedienelemente und andere Einrichtungen

GJU31041

Sitze

Rücksitz demontieren:

Den Rücksitz-Entriegelungshebel hochziehen und dann den Sitz abziehen.

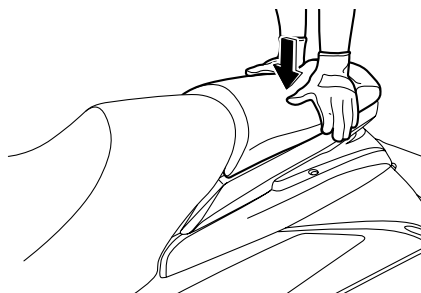
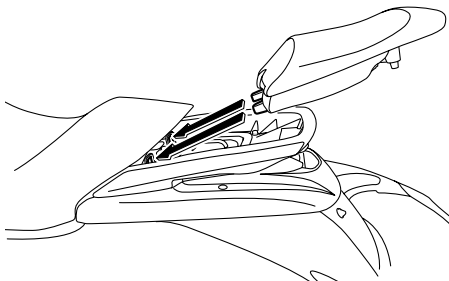


1 Sitzbank-Entriegelungshebel

Rücksitz montieren:

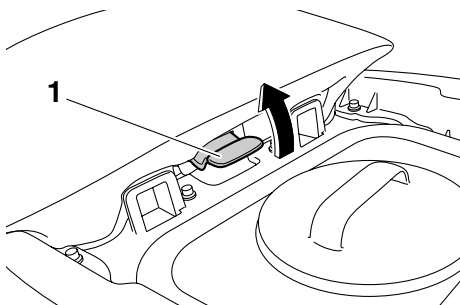
Die Zungen an der Vorderseite des Sitzes in die entsprechenden Halterungen auf dem Deck stecken und dann den Sitz an der Hinterseite nach unten drücken, sodass er einrastet. Vor dem Betrieb des Wasserfahrzeugs

sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.



Vordersitz demontieren:

- (1) Den Rücksitz demontieren.
- (2) Den Vordersitz-Entriegelungshebel hochziehen und dann den Sitz abziehen.



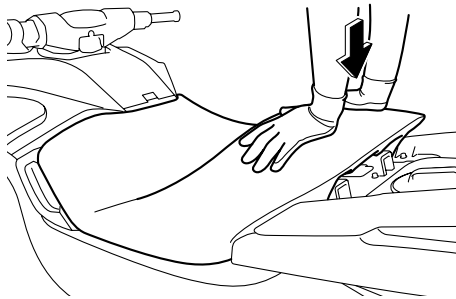
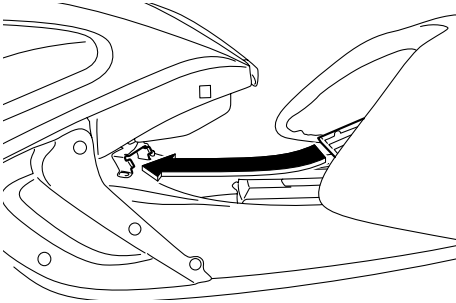
1 Sitzbank-Entriegelungshebel

Vordersitz montieren:

- (1) Die Zungen an der Vorderseite des Sitzes in die entsprechenden Halterungen auf dem Deck stecken und dann den Sitz

Ausstattungen und Funktionen

an der Hinterseite nach unten drücken, sodass er einrastet.

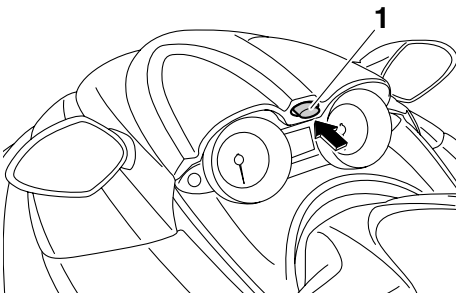


- (2) Den Rücksitz montieren. Vor dem Betrieb des Wasserfahrzeugs sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

GJU31063

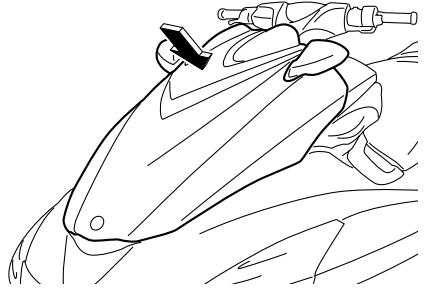
Haube

Zum Öffnen der Haube auf den Hauben-Entriegelungshebel drücken und dann die Haube anheben.



1 Hauben-Entriegelungshebel

Zum Schließen der Haube diese an der Hinterseite nach unten drücken, sodass sie einrastet. Vor dem Betrieb des Wasserfahrzeugs sicherstellen, dass die Haube richtig verschlossen ist.

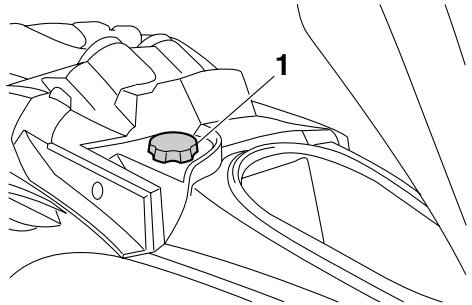


GJU36691

Kraftstofftank-Deckel

Der Kraftstofftank-Deckel befindet sich unter der Haube.

Zum Öffnen des Kraftstofftank-Deckels die Haube öffnen und dann den Kraftstofftank-Deckel im Gegenuhrzeigersinn drehen. (Vorgehensweise beim Öffnen und Schließen der Haube siehe Seite 26.)



1 Kraftstofftank-Deckel

Zum Schließen den Kraftstofftank-Deckel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen. Vergewissern Sie sich vor dem Benutzen des Wasserfahrzeuges, dass Kraftstofftank-Deckel und Haube sicher verschlossen sind.

Ausstattungen und Funktionen

GJU36621

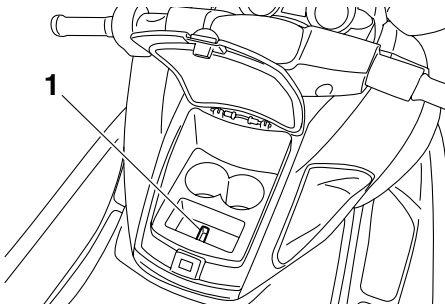
Fernbedienung

Das Yamaha Security System und die Niedrigdrehzahl-Betriebsart werden über die Fernbedienung aktiviert. (Für nähere Angaben zur Benutzung der Fernbedienung siehe "Yamaha Security System" auf Seite 34.)



Das Yamaha Security System und die Niedrigdrehzahl-Betriebsart lassen sich nur mit der Fernbedienung aktivieren.

Die Fernbedienung verlustsicher aufbewahren. Die Fernbedienung während der Fahrt in die Halterung im Handschuhfach stecken.



1 Fernbedienungshalterung

GCJ00751

ACHTUNG

- Die Fernbedienung ist nicht hundertprozentig wasserdicht. Die Fernbedienung nicht untertauchen oder unter Wasser verwenden. Falls die Fernbedienung ins Wasser gerät, mit einem weichen, trockenen Tuch abtrocknen und anschlie-

ßend die Funktion überprüfen. Wenn die Fernbedienung nicht ordnungsgemäß funktioniert, einen Yamaha-Händler aufsuchen.

- Die Fernbedienung vor der Einwirkung vor direkter Sonnenstrahlung und hohen Temperaturen schützen.
- Die Fernbedienung nicht fallen lassen, vor Stößen schützen und keine schweren Gegenstände auf sie legen.
- Die Fernbedienung mit einem trockenen, weichen Tuch sauber wischen. Weder Reinigungsmittel noch Alkohol oder andere Chemikalien verwenden.
- Nicht versuchen, die Fernbedienung selber auseinanderzubauen. Andernfalls könnte die Funktion der Fernbedienung beeinträchtigt werden. Wenn die Fernbedienung eine neue Batterie benötigt, an einen Yamaha-Händler wenden.

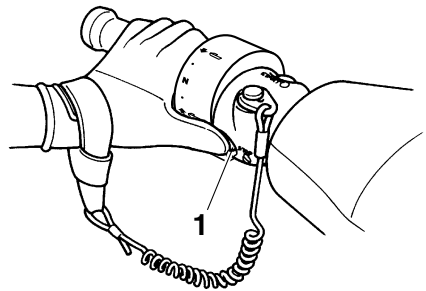
HINWEIS:

- Bei laufendem Motor werden keine Fernbedienungssignale empfangen.
- Bei Verlust der Fernbedienung einen Yamaha-Händler kontaktieren.

GJU31150

Motor-Stoppschalter

Zum Abschalten des Motors im Normalfall den Motor-Stoppschalter (roter Knopf) drücken.



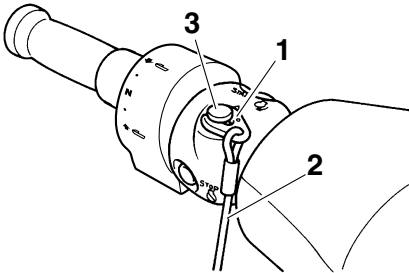
1 Motor-Stoppschalter

Ausstattungen und Funktionen

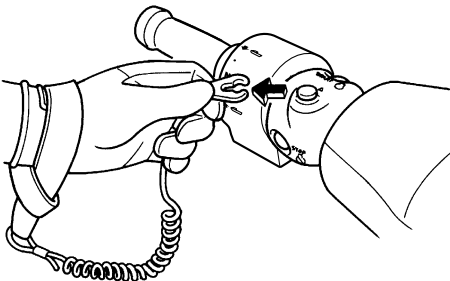
GJU31161

Motor-Quickstoppschalter

Das eine Ende der Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und dann den Clip am anderen Ende unter dem Motor-Quickstoppschalter (schwarze Taste) anbringen. Der Motor wird automatisch ausgeschaltet, wenn der Clip vom Schalter abgezogen wird, z. B. wenn der Fahrer vom Wasserfahrzeug fällt. Entfernen Sie die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) von dem Wasserfahrzeug, wenn der Motor nicht läuft, um eine unerwünschte Nutzung durch andere, zum Beispiel durch Kinder, zu verhindern.



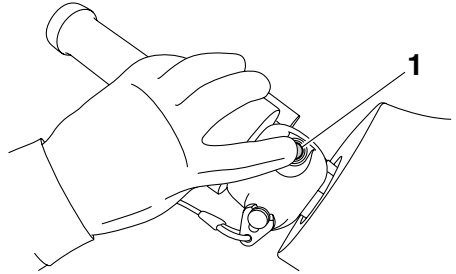
- 1 Clip
- 2 Motor-Quickstoppleine
- 3 Motor-Quickstoppschalter



GJU36281

Startschalter

Um den Motor zu starten, den Startschalter (grüner Knopf) drücken.



- 1 Starterschalter

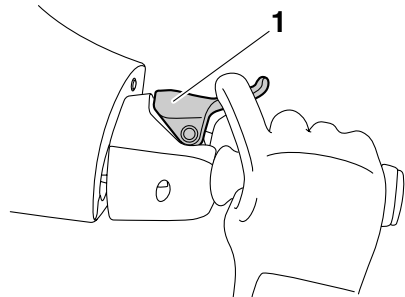
Der Motor lässt sich unter folgenden Bedingungen nicht starten:

- Das Yamaha Security System wurde verriegelt. (Für nähere Angaben zum Sperren und Entriegeln des Yamaha Security Systems siehe Seite 34.)
- Der Clip ist nicht am Motor-Quickstoppschalter angebracht.
- Gashebel wird betätigt.

GJU31210

Gashebel

Den Gashebel betätigen, um die Motordrehzahl zu erhöhen.



- 1 Gashebel

Den Gashebel loslassen, um die Motordrehzahl zu senken bzw. den Motor auf Leerlaufdrehzahl zu bringen.

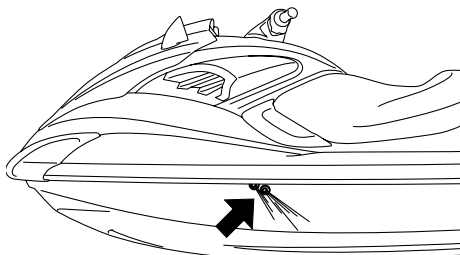
Ausstattungen und Funktionen

GJU36740

Kühlwasser-Kontrollauslässe

Dieses Wasserfahrzeug besitzt Kühlwasser-Kontrollauslässe an der Backbordseite (links) und Steuerbordseite (rechts) des Wasserfahrzeugs.

Wenn der Motor läuft, wird Wasser durch dessen Kühlmantel gepumpt und anschließend an den Kontrollauslässen ausgestoßen.



Um sicherzustellen, dass das Kühlsystem richtig funktioniert, kontrollieren, ob Wasser aus den Kühlwasser-Kontrollauslässen an der Backbordseite (links) fließt. Falls kein Wasser aus den Kühlwasser-Kontrollauslässen strömt, erreicht vermutlich das Kühlwasser den Motor nicht. In diesem Fall den Motor ausschalten und die Ursache ermitteln. (Für nähere Angaben siehe Seite 40 und 90.)

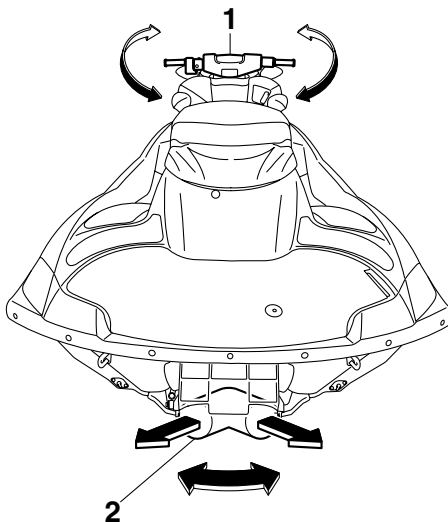
HINWEIS:

- Sind die Kühlwasserkanäle trocken, dauert es ca. 60 Sekunden nach dem Anlassen des Motors, bis das Wasser die Kontrollauslässe erreicht.
- Zur Kontrolle des Wasserstrahls ein wenig Gas geben, da das Kühlwasser im Leerlaufbetrieb nicht kontinuierlich fließt.

GJU31260

Steuersystem

Das Wasserfahrzeug kann durch Drehen des Lenkers in die gewünschte Richtung gewendet werden.



1 Lenker

2 Jetdüse

Wenn der Lenker gedreht wird, verändert sich der Jetdüsenwinkel, wodurch die Fahrtrichtung des Wasserfahrzeugs entsprechend geändert wird. Da die Stärke des Schubs bestimmt, wie schnell und wie stark das Wasserfahrzeug wendet, muss außer im Langsamstlauf beim Wenden immer Gas gegeben werden.

Dieses Modell ist mit dem Motorsteuersystem YEMS (Yamaha Engine Management System) ausgestattet, dem ein Gleit-Steuersystem einverleibt ist. Dieses System springt bei Gleitgeschwindigkeit ein, sobald das Wasserfahrzeug nach Loslassen des Gashebels gesteuert wird. Das Gleit-Steuersystem hilft beim Wenden, indem es dem drosselnden Wasserfahrzeug Schub verleiht. Um

Ausstattungen und Funktionen

schärfer zu wenden, müssen allerdings Gas gegeben und der Lenker gedreht werden. Das Gleit-Steuersystem bleibt unter Gleitgeschwindigkeit oder bei abgestelltem Motor aus. Bei fallender Motordrehzahl vermag der Lenker das Wasserfahrzeug nicht mehr zu wenden, bis entweder Gas gegeben oder der Langsamstlauf erreicht wird.

GJU37340

Teleskopisches Steuersystem

Die Lenkerposition kann mit dem Entriegelungshebel höher oder tiefer eingestellt werden.

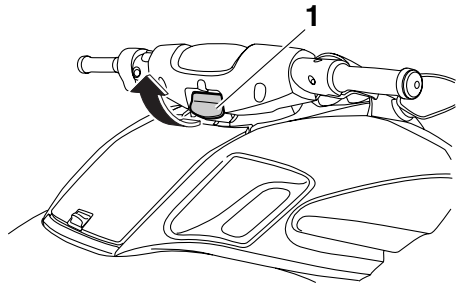
Es stehen drei Lenkerpositionen zur Verfügung.

Lenkerposition einstellen:

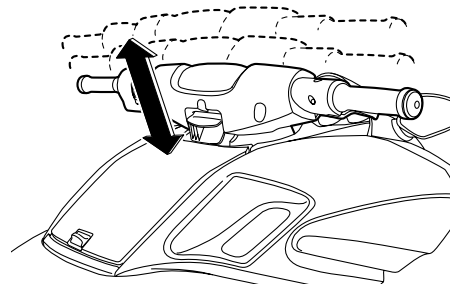
- (1) Den Entriegelungshebel nach oben ziehen und dann den Lenker auf- oder abwärts in die gewünschte Lage bringen.

WARNUNG! Den Entriegelungshebel niemals während des Betriebs betätigen, anderenfalls könnte der Lenker

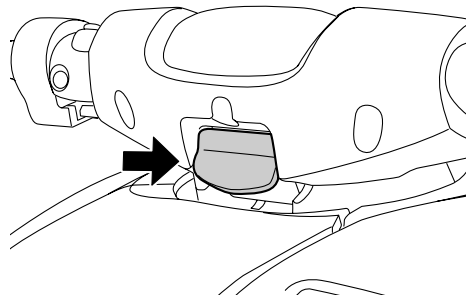
plötzlich umschwenken, was einen Unfall verursachen könnte. [GWJ01270]



1 Entriegelungshebel



- (2) Sicherstellen, dass der Entriegelungshebel in die ursprüngliche Stellung zurückkehrt und dass der Lenker arretiert ist.



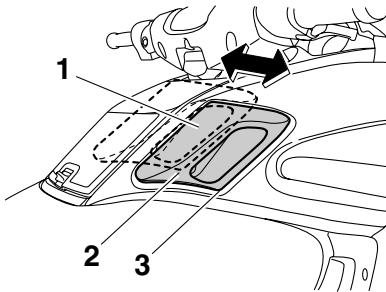
GJU31301

Schalthebel

Der Schalthebel befindet sich an der Steuerbordseite (rechts) des Wasserfahrzeugs und betätigt die Umkehrklappe, die ein Umschal-

Ausstattungen und Funktionen

ten zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahrt ermöglicht.



- 1 Schalthebel
- 2 Rückwärtsstellung
- 3 Vorwärtsstellung

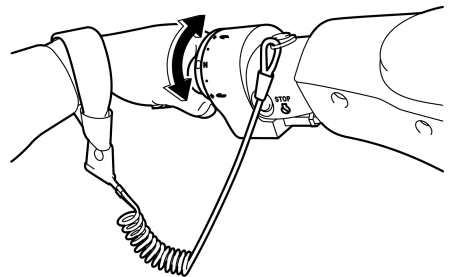
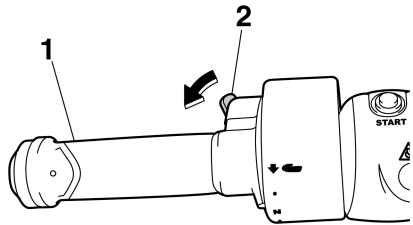
In der Rückwärtsfahrtstellung des Schalthebels kann das Wasserfahrzeug von einem Anhänger ins Wasser abgelassen oder rückwärts aus einem Engpass herausmanövriert werden.

GJU31312

QSTS-Wähler

Der Wähler des Schnell-Trimmsystems QSTS (Quick Shift Trim System) befindet sich

am linken Lenkergriff und dient zum Einstellen des Wasserfahrzeug-Trimmwinkels.



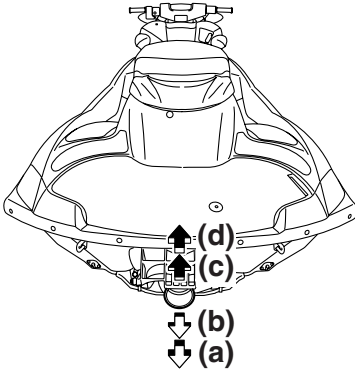
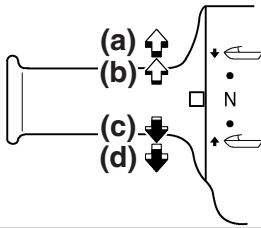
- 1 QSTS-Wähler
- 2 QSTS-Entriegelungshebel

Durch Betätigung des QSTS-Wählers wird der Jetdüsenwinkel vertikal verstellt. Dadurch wird der Trimmwinkel des Wasserfahrzeugs geändert.

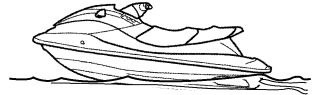
Es stehen fünf Stellungen zur Verfügung: zwei zur Bugsenkung (a) und (b), die Neutral-

Ausstattungen und Funktionen

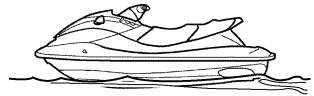
stellung "N" und zwei zur Buganhebung (c) und (d).



Um bestimmte Leistungsmerkmale zu erzielen, kann eine der Bugsenkungs- oder -anhebungsstellungen gewählt werden.



N



Trimmwinkel ändern:

- (1) Die Motordrehzahl auf weniger als 3000 U/min bringen.
- (2) Den QSTS-Entriegelungshebel betätigen und den QSTS-Wähler in die gewünschte Stellung drehen. **ACHTUNG: Der QSTS-Wähler darf nicht bei einer Motordrehzahl von 3000 U/min oder höher betätigt werden, andernfalls könnte das System Schaden nehmen.**

[GGJ00012]

- (3) Den QSTS-Entriegelungshebel loslassen, um den QSTS-Wähler zu arretieren. Die Neutralstellung "N" bietet unter den meisten Einsatzbedingungen optimale Leistung.

GJU31330

Bugsenkung

Bei QSTS-Wählerstellung (a) oder (b) sinkt der Bug, wenn das Wasserfahrzeug gleitet. Bei Bugsenkung liegt der Bug tiefer im Wasser. Dies verleiht dem Wasserfahrzeug mehr "Griff" und erhöht dessen Wendbarkeit. Außerdem kommt das Wasserfahrzeug in dieser Stellung schneller ins Gleiten.

Bei höheren Geschwindigkeiten hat das Wasserfahrzeug jedoch Tendenz zum "Gieren" und kommt durch Wellen und Kielwasser leichter vom Kurs ab. Außerdem liegt der Kraftstoffverbrauch höher und die Höchstgeschwindigkeit niedriger.

GJU31340

Buganhebung

Bei QSTS-Wählerstellung (c) oder (d) steigt der Bug, wenn das Wasserfahrzeug gleitet.

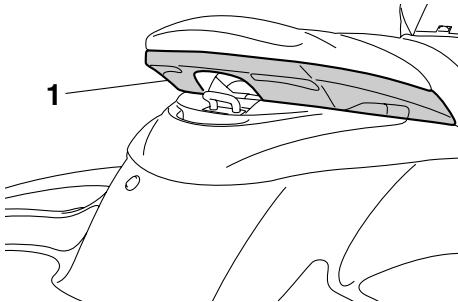
Ausstattungen und Funktionen

Bei Buganhebung liegt der Bug weniger tief im Wasser. Dies reduziert den Wasserwiderstand, wodurch bei Geradeausfahrt aus dem Gleiten schneller beschleunigt und die Höchstgeschwindigkeit erreicht werden kann. Unter Umständen hat das Wasserfahrzeug jedoch Tendenz zum "Stampfen" (Hüpfen). Falls das Wasserfahrzeug stampft, die Neutral- oder Bugsenkungsstellung wählen.

GJU37370

Haltegriffe

Der Haltegriff bietet einem rückwärts aufsitzenden Beobachter Halt. **WARNUNG! Der Handgriff darf nicht zum Heben des Wasserfahrzeugs verwendet werden. Der Handgriff ist nicht dafür konzipiert, das Gewicht des Wasserfahrzeugs zu tragen. Beim Brechen des Handgriffs könnte das Wasserfahrzeug fallen und dadurch schwerer Schaden entstehen.** [GWJ00021]

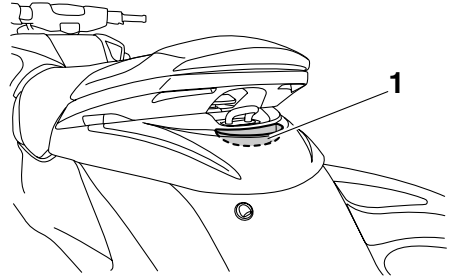


1 Haltegriff

GJU37380

Aufstiegsgriff

Der Aufstiegsgriff ermöglicht ein sicheres Festhalten beim Besteigen des Wasserfahrzeugs.



1 Aufstiegsgriff

GJU34862

Aufstiegsstufe

Die Aufstiegsstufe bietet zum Besteigen des Wasserfahrzeugs einen Handgriff und ein Trittbrett. **WARNUNG! Die Aufstiegsstufe darf nicht zum Heben des Wasserfahrzeugs verwendet werden. Die Aufstiegsstufe ist nicht dafür konzipiert, das Gewicht des Wasserfahrzeugs zu tragen. Beim Brechen der Aufstiegsstufe könnte das Wasserfahrzeug fallen und dadurch schwerer Schaden entstehen.** [GWJ01211]

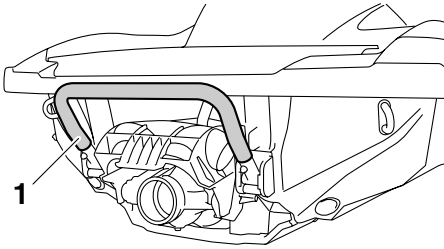
GCJ00742

ACHTUNG

Die Aufstiegsstufe sollte ausschließlich zum Aufsteigen aus dem Wasser verwendet werden. Die Aufstiegsstufe zu keinem

Ausstattungen und Funktionen

anderen Zweck verwenden. Das Wasserfahrzeug könnte beschädigt werden.



1 Aufstiegsstufe

GJU34870

Bugöse

Am Bug des Wasserfahrzeugs befindet sich eine Öse.

Die Bugöse dient zum Befestigen eines Zurrings oder Taus am Wasserfahrzeug für Zwecke des Transportes oder der Vertäuung bzw. zum Abschleppen.



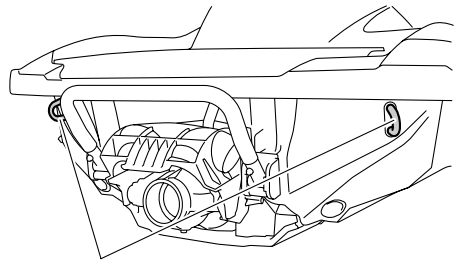
1 Bugöse

GJU34880

Heckösen

Am Heck des Wasserfahrzeugs befinden sich Ösen.

Die Heckösen dienen zum Befestigen eines Zurrings oder Taus am Wasserfahrzeug für Zwecke des Transportes oder der Vertäuung.



1 Hecköse

GJU37400

Yamaha Security System

Das Yamaha Security System trägt dazu bei, unbefugten Betrieb oder Diebstahl des Wasserfahrzeugs zu vermeiden. Das Sicherheitssystem wird mit der Fernbedienung (Standardausrüstung) entriegelt bzw. gesperrt. Wenn das Sicherheitssystem gesperrt ist, kann der Motor nicht gestartet werden. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das System entriegelt ist. (Für nähere Angaben zur Verwendung der Fernbedienung siehe Seite 27.)

HINWEIS:




Das System kann nur bei abgestelltem Motor entriegelt bzw. gesperrt werden.

GJU37410

Einstellungen des Yamaha Security Systems

Die Einstellungen des Yamaha Security Systems werden beim Betätigen der Fernbedienung durch Piepstone und durch die "UNLOCK"-Kontrollleuchte im Doppelinstrument bestätigt. (Für nähere Angaben zur Bedienung des Doppelinstruments siehe Seite 37.)

Ausstattungen und Funktionen

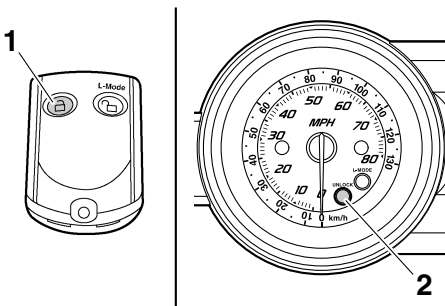
Piepser ertönt	Zustand des Yamaha Security Systems	Kontrollleuchte "UNLOCK"
	Verriegelt	Erlischt
	Entriegelt (Standard-Betriebsart)	Brennt auf
	Entriegelt (L-MODE)	Brennt auf

HINWEIS:

- Der Piepser ertönt zweimal in der Standard-Betriebsart und dreimal in der Niedrigdrehzahl-Betriebsart (L-MODE). (Zum Wählen der L-MODE-Betriebsart siehe 35.)
- Wird die Fernbedienung betätigt, während das Doppelinstrument sich im Bereitschaftsmodus befindet, wird die Einstellung erst nach der Initialisierungsphase der Instrumente bestätigt.

System verriegeln:

Den Verriegelungsknopf an der Fernbedienung kurz betätigen. Der Piepser ertönt einmal und die "UNLOCK"-Kontrollleuchte blinkt einmal und bleibt ausgeschaltet. Dies bestätigt den Verriegelungsstatus.

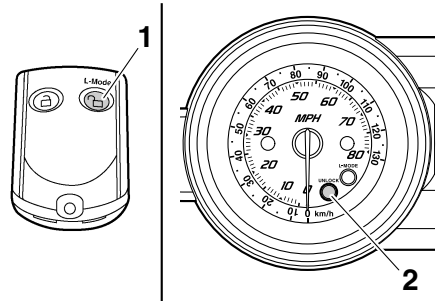


- 1 Verriegelungsknopf
- 2 Kontrollleuchte "UNLOCK"

System entriegeln:

Den Entriegelungsknopf "L-Mode" an der Fernbedienung kurz betätigen. Der Piepser ertönt dreimal und die "UNLOCK"-Kontroll-

leuchte blinkt dreimal und bleibt dann eingeschaltet. Dies bestätigt den Entriegelungsstatus.



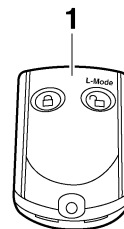
- 1 "L-Mode"-Entriegelungsknopf
- 2 Kontrollleuchte "UNLOCK"

GJU37420

L-MODE (Niedrigdrehzahl-Betriebsart)

In der L-MODE-Betriebsart wird die Motordrehzahl auf ca. 70% der maximalen Motordrehzahl beschränkt.

Die L-MODE-Betriebsart lässt sich nur mit der Fernbedienung aktivieren und deaktivieren. (Für nähere Angaben zur Verwendung der Fernbedienung siehe Seite 27.)



- 1 Fernbedienung



HINWEIS:

Die L-MODE-Betriebsart ist nur dann zugänglich, wenn der Motor abgestellt und das Yamaha Security System entriegelt ist.

Ausstattungen und Funktionen

L-MODE-Betriebsart aktivieren und deaktivieren

Die Aktivierung der L-MODE-Betriebsart wird beim Betätigen der Fernbedienung durch Piepstone und durch die "L-MODE"-Kontrollleuchte im Doppelinstrument bestätigt. (Für nähere Angaben zur Bedienung des Doppelinstruments siehe Seite 37.)

Piepser ertönt	L-MODE-Betrieb	"L-MODE"-Kontrollleuchte
	Eingeschaltet	Brennt auf
	Ausgeschaltet	Erlischt

HINWEIS:

Wird die Fernbedienung betätigt, während das Doppelinstrument sich im Bereitschaftsmodus befindet, wird die Einstellung erst nach der Initialisierungsphase der Instrumente bestätigt.

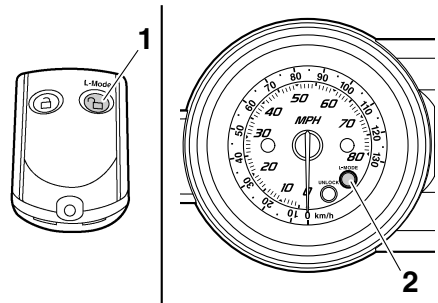
L-MODE-Betriebsart aktivieren:

Den Entriegelungsknopf "L-Mode" an der Fernbedienung mindestens vier Sekunden lang betätigen. Nachdem der Piepser dreimal ertönt sowie die "UNLOCK"-Kontrollleuchte dreimal blinkt und dann eingeschaltet bleibt, wird die Kontrollleuchte "L-MODE" eingeschaltet und die L-MODE-Betriebsart aktiviert.

HINWEIS:

Wird die L-MODE-Betriebsart sofort nach dem Ausschalten der Informationsanzeige gewählt, wird die "L-MODE"-Kontrollleuchte nicht eingeschaltet. Die "L-MODE"-Kontroll-

leuchte wird beim Starten des Motors eingeschaltet.



1 "L-Mode"-Entriegelungsknopf

2 "L-MODE"-Kontrollleuchte

L-MODE-Betriebsart deaktivieren:

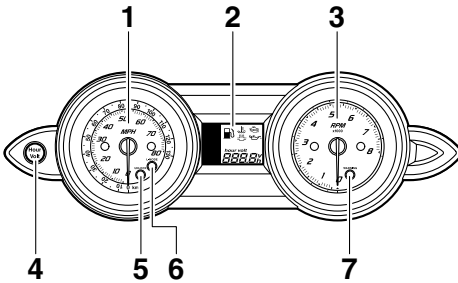
Den Entriegelungsknopf "L-Mode" an der Fernbedienung mindestens vier Sekunden lang betätigen. Nachdem der Piepser zweimal ertönt sowie die "UNLOCK"-Kontrollleuchte zweimal blinkt und dann eingeschaltet bleibt, wird die Kontrollleuchte "L-MODE" ausgeschaltet und die L-MODE-Betriebsart deaktiviert. Wurde die L-MODE-Betriebsart deaktiviert, kehrt das Wasserfahrzeug in die Standard-Betriebsart zurück.

Ausstattungen und Funktionen

GJU37431

Doppelinstrument

Das Doppelinstrument informiert über verschiedene Zustände des Wasserfahrzeugs.



- 1 Geschwindigkeitsmesser
- 2 Informationsanzeige
- 3 Drehzahlmesser
- 4 "Volt/Hour"-Knopf
- 5 Kontrollleuchte "UNLOCK"
- 6 "L-MODE"-Kontrollleuchte
- 7 Warnleuchte "WARNING"

Initialisierungsphase des Doppelinstrumentes

Wenn das Doppelinstrument in Betrieb geht, schlagen die Geschwindigkeits- und Drehzahlmessernadeln einmal aus, alle Segmente der Informationsanzeige erscheinen und alle Kontrollleuchten brennen auf. Nach zwei Sekunden erlöschen die Warnleuchte "WARNING", die Kontrollleuchte "L-MODE" sowie alle Kontrollleuchten der Informationsanzeige, woraufhin die Instrumente betriebsbereit sind.

HINWEIS:

Die "UNLOCK"-Kontrollleuchte wird beim Starten des Motors ausgeschaltet.

Bereitschaftsmodus des Doppelinstrumentes

Wenn das Doppelinstrument innerhalb 25 Sekunden nach Ausschalten des Motors keinen Impuls erhält, schaltet es ab und geht auf den Bereitschaftsmodus über. Nach erneutem

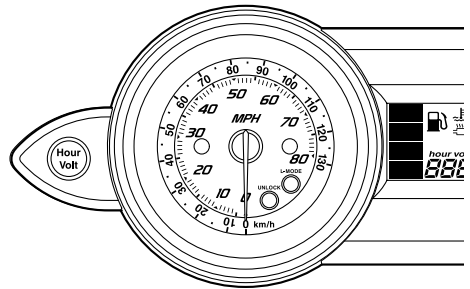
Anlassen des Motors kehren Anzeige und Kontrollleuchten in ihren letzten Betriebszustand zurück, woraufhin die Instrumente betriebsbereit sind.

GJU37440

Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Geschwindigkeit des Wasserfahrzeugs in Bezug zur Wasseroberfläche an.

Die Fahrgeschwindigkeit des Wasserfahrzeugs kann auf der inneren Skala in "MPH" (Meilen pro Stunde) oder auf der äußeren Skala in "km/h" (Kilometer pro Stunde) abgelesen werden.

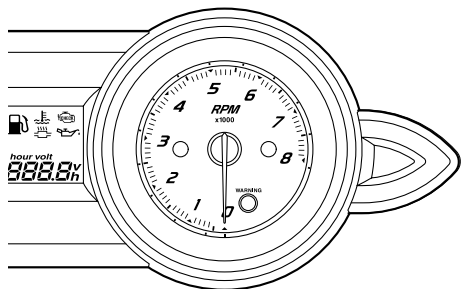


GJU37240

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl an.

Die Motordrehzahl wird $\times 1000$ RPM (U/min) in großer Schrift auf der inneren Skala angezeigt.

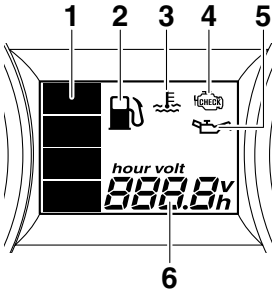


Ausstattungen und Funktionen

GJU37250

Informationsanzeige

Die Informationsanzeige informiert über Betriebsbedingungen des Wasserfahrzeugs.



- 1 Kraftstoffanzeige
- 2 Reserve-Warnanzeige
- 3 Motortemperatur-Warnanzeige
- 4 Motor-Warnanzeige
- 5 Öldruck-Warnanzeige
- 6 Betriebsstundenzähler/Spannungs-messer

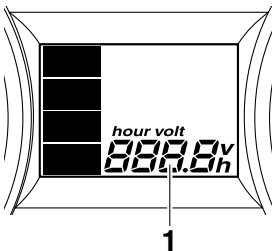
GJU37261

Betriebsstundenzähler/Spannungs-messer

Diese Anzeige kann als Betriebsstundenzähler und als Spannungsmesser verwendet werden.

HINWEIS:

Die Vorgabe ab dem Yamaha-Werk ist der Betriebsstundenzähler.



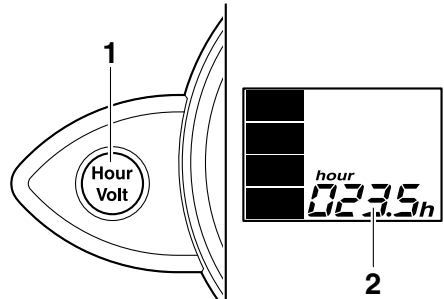
- 1 Betriebsstundenzähler/Spannungs-messer

Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler gibt die Anzahl Stunden an, die der Motor seit seiner Herstellung in Betrieb war.

Von Betriebsstundenzähler auf Spannungsmesser umstellen:

Den "Hour Volt"-Knopf (Betriebsstunden/Volt) mindestens eine Sekunde lang drücken. Die Anzeige wechselt von Spannungsmesser auf Betriebsstundenzähler.



- 1 "Volt/Hour"-Knopf
- 2 Betriebsstundenzähler

Spannungsmesser

Der Spannungsmesser zeigt die Batteriespannung an.

Wenn die Batteriespannung normal ist, werden ca. 12 V angezeigt.

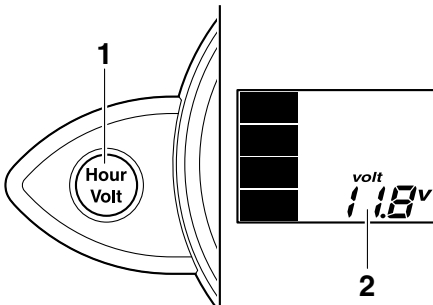
Falls die Batteriespannung stark abfällt, zeigt der Spannungsmesser "LO" an. Falls die Batteriespannung stark ansteigt, zeigt der Spannungsmesser "HI" an. Wenn "HI" oder "LO" angezeigt wird, das Wasserfahrzeug an Land bringen und von einem Yamaha-Händler kontrollieren lassen.

Von Spannungsmesser auf Betriebsstundenzähler umstellen:

Den "Hour Volt"-Knopf (Betriebsstunden/Volt) mindestens eine Sekunde lang drücken. Die

Ausstattungen und Funktionen

Anzeige wechselt von Betriebsstundenzähler auf Spannungsmesser.



- 1 "Volt/Hour"-Knopf
- 2 Spannungsmesser

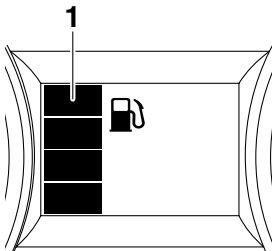
GJU37270

Kraftstoffanzeige

Mit der Kraftstoffanzeige kann der Kraftstoffvorrat während der Fahrt kontrolliert werden. Die Kraftstoffanzeige verfügt über vier Anzeigensegmente, um die im Tank verbleibende Kraftstoffmenge anzuzeigen. Bei abnehmendem Kraftstoffstand verschwinden die einzelnen Segmente der Kraftstoffstand-Anzeige nacheinander.

HINWEIS:

Die Kraftstoffanzeige ist bei waagerechtem Wasserfahrzeug am genauesten, ob auf dem Anhänger oder im Wasser.

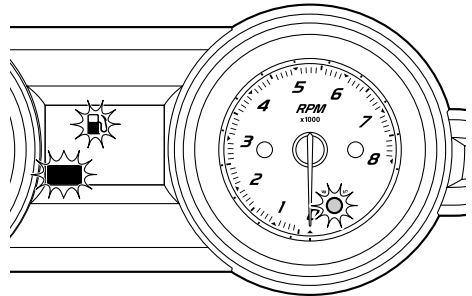


- 1 Kraftstoffanzeige

GJU37280

Kraftstoffstand-Warnung

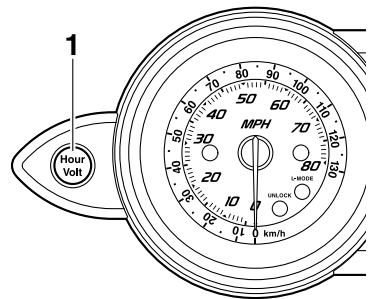
Wenn der Kraftstoffvorrat im Tank unter ca. 18 L (4.8 US gal, 4.0 Imp.gal) fällt, blinken das unterste Anzeigensegment, die Reserve-Warnanzeige und die Warnleuchte "WARNING", und der Warnsummer ertönt periodisch.



In diesem Fall so bald wie möglich auftanken. Die Warnsignale werden aufgehoben, sobald nach dem Auftanken der Motor gestartet wird.

HINWEIS:

Um den Warnsummer auszuschalten, den "Hour Volt"-Knopf drücken.



- 1 "Volt/Hour"-Knopf

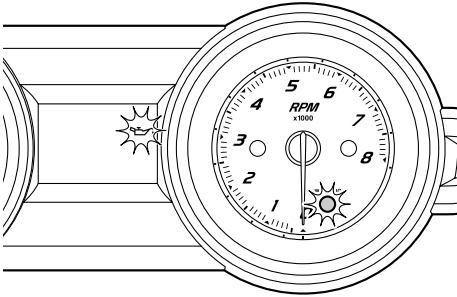
GJU37290

Öldruck-Warnung

Falls der Öldruck stark abfällt, blinken die Warnleuchte "WARNING" sowie Öldruck-Warnanzeige, und der Warnsummer ertönt periodisch. Gleichzeitig wird die maximale

Ausstattungen und Funktionen

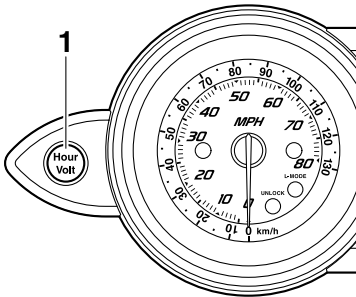
Motordrehzahl begrenzt, um Schäden zu verhindern.



In diesem Fall sofort die Motordrehzahl drosseln, das Wasserfahrzeug an Land bringen und den Motorölstand kontrollieren. (Für Anweisungen zur Ölstandskontrolle siehe Seite 49.) Falls ausreichend Öl vorhanden ist, das Wasserfahrzeug von einem Yamaha-Händler kontrollieren lassen.

HINWEIS:

Um den Warnsummer auszuschalten, den "Hour Volt"-Knopf drücken.



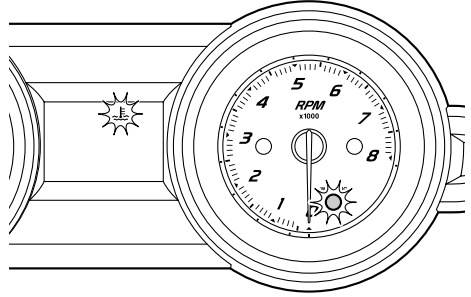
1 "Volt/Hour"-Knopf

G.UJ37300

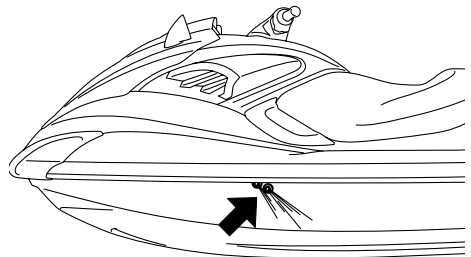
Motorüberhitzungs-Warnung

Falls die Motortemperatur stark ansteigt, blinken die Warnleuchte "WARNING" sowie Öl-druck-Warnanzeige, und der Warnsummer ertönt periodisch. Anschließend bleiben die Warnleuchte "WARNING" sowie die Motor-temperatur-Warnanzeige durchgehend an,

und auch der Warnsummer ertönt unaufhörlich. Sobald Warnleuchte und -anzeige blinken und der Summer ertönt, wird die maximale Motordrehzahl begrenzt, um eventuelle Schäden zu verhindern.



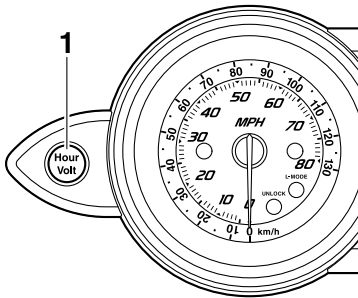
In diesem Fall sofort die Geschwindigkeit drosseln, das Wasserfahrzeug an Land bringen und dann kontrollieren, ob Wasser aus den Kühlwasser-Kontrollauslässen an der Backbordseite (links) austritt. Falls kein Wasser austritt, den Motor ausschalten und dann den Jeteinlass auf Verstopfung untersuchen. (Für nähere Angaben zum Reinigen des Jeteinlasses siehe Seite 90.) **ACHTUNG:** Falls die Ursache der Überhitzung nicht ausfindig gemacht und behoben werden kann, einen Yamaha-Händler zu Rate ziehen. Wird der Motor weiterhin mit hoher Drehzahl betrieben, könnten schwere Motorschäden entstehen. [GCJ00041]



Ausstattungen und Funktionen

HINWEIS:

Um den Warnsummer auszuschalten, den "Hour Volt"-Knopf drücken.

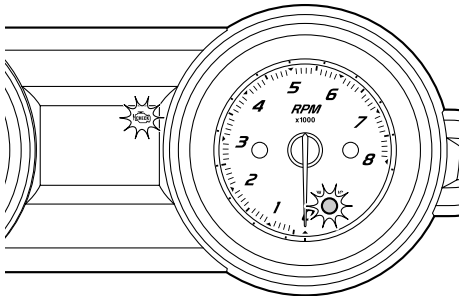


1 "Volt/Hour"-Knopf

GJU37310

Motorstörungen-Warnung

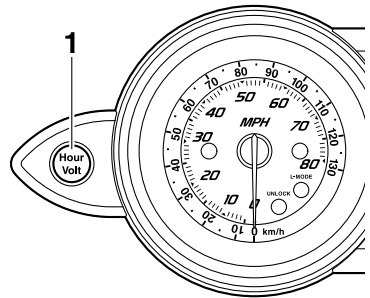
Falls eine Sensorstörung oder ein Kurzschluss festgestellt wird, blinken die Warnleuchte "WARNING" sowie Motor-Warnanzeigen, und der Warnsummer ertönt periodisch.



In diesem Fall sofort die Motordrehzahl drosseln, das Wasserfahrzeug an Land bringen und den Motor von einem Yamaha-Händler kontrollieren lassen.

HINWEIS:

Um den Warnsummer auszuschalten, den "Hour Volt"-Knopf drücken.



1 "Volt/Hour"-Knopf

GJU37320

Ablagefächer

Es stehen ein vorderes Ablagefach, ein Handschuhfach und ein wasserdichtes Ablagefach zur Verfügung.

Nur wenn fest verschlossen ist Ablagefach wasserdicht. Gegenstände, die trocken bleiben müssen, wie z.B. die Betriebsanleitungen, sollten in wasserdichten Beuteln mitgeführt werden.

Vor dem Betrieb des Wasserfahrzeugs sicherstellen, dass die Ablagefächer richtig verschlossen sind.

GJU37330

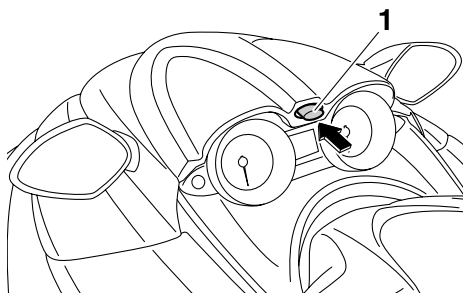
Vorderes Ablagefach

Das vordere Ablagefach ist im Bug untergebracht.

Ausstattungen und Funktionen

Vorderes Ablagefach öffnen:

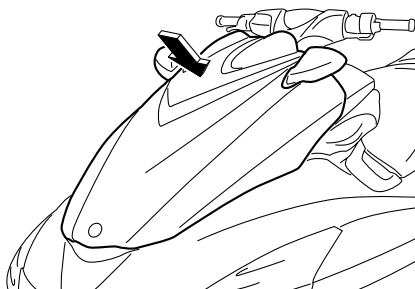
Auf den Hauben-Entriegelungshebel drücken und dann die Haube anheben.



1 Hauben-Entriegelungshebel

Vorderes Ablagefach schließen:

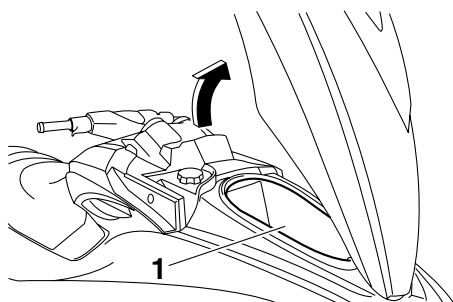
Die Haube an der Hinterseite nach unten drücken, sodass sie einrastet.



GJU37350

Handschuhfach

Das Handschuhfach befindet sich vor der Sitzbank.



1 Vorderes Ablagefach

Vorderes Ablagefach:

Rauminhalt:

68.4 L (18.1 US gal, 15.0 Imp.gal)

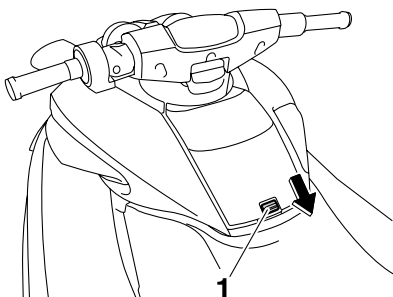
Max. Ladekapazität:

5.0 kg (11 lb)

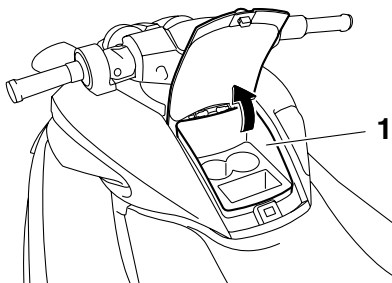
Ausstattungen und Funktionen

Handschuhfach öffnen:

Den Handschuhfach-Entriegelungshebel nach hinten ziehen und dann den Deckel anheben.



1 Handschuhfach-Entriegelungshebel



1 Handschuhfach

Handschuhfach:

Rauminhalt:

3.5 L (0.9 US gal, 0.8 Imp.gal)

Max. Ladekapazität:

1.0 kg (2 lb)

Handschuhfach schließen:

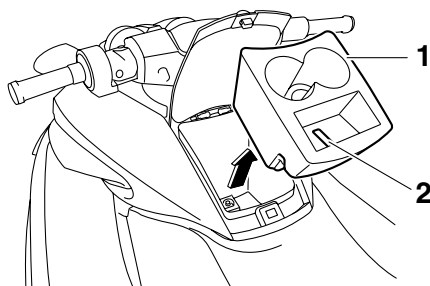
Den Deckel nach unten drücken, sodass er einrastet.

Getränkehalter

Im Handschuhfach befindet sich ein abnehmbarer Getränkehalter mit einer Fernbedienungshalterung.

Während der Fahrt keine Getränke im Getränkehalter mitführen.

Die Fernbedienung sollte während der Fahrt in der Fernbedienungshalterung aufbewahrt werden.



1 Getränkehalter

2 Fernbedienungshalterung

GJU37230

Wasserdichtes Ablagefach

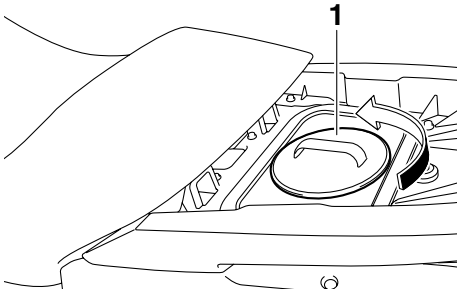
Das wasserdichte Ablagefach befindet sich unter dem Rücksitz.

Wasserdichtes Ablagefach öffnen:

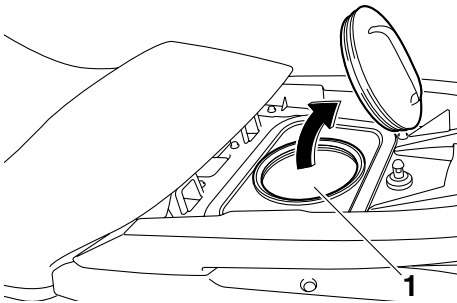
- (1) Den Rücksitz demontieren. (Für nähere Angaben zum Demontieren und Montieren des Rücksitzes siehe Seite 25.)

Ausstattungen und Funktionen

- (2) Den Deckel im Gegenuhrzeigersinn drehen.



1 Deckel



1 Wasserdichtes Ablagefach

Wasserdichtes Ablagefach:

Rauminhalt:

8.7 L (2.3 US gal, 1.9 Imp. gal)

Max. Ladekapazität:

3.0 kg (7 lb)

Wasserdichtes Ablagefach schließen:

- (1) Den Deckel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
- (2) Den Rücksitz montieren.

GJU31821

Kraftstoff und Öl

GJU37222

Kraftstoff

GWJ00282



WARNUNG

- Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entflammbar. Um Feuer und Explosionen zu verhindern und ein Verletzungsrisiko beim Tanken zu vermeiden, folgende Anweisungen befolgen.
- Benzin ist giftig und kann schwere Verletzungen verursachen oder tödlich sein. Im Umgang mit Benzin stets vorsichtig sein. Niemals Benzin mit dem Mund ansaugen. Falls Sie Kraftstoff verschlucken, in die Augen bekommen oder Dämpfe eingeatmet haben, sollten Sie sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Falls Benzin mit der Haut in Berührung kommt, die betroffenen Stellen mit Seife und Wasser waschen. Falls Benzin auf die Kleidung gerät, sollte die Kleidung gewechselt werden.

GCJ00321

ACHTUNG

- Kein verbleites Benzin verwenden. Verbleites Benzin kann den Motor schwer beschädigen.
- Darauf achten, dass kein Wasser und Schmutz in den Kraftstofftank gerät. Verunreinigter Kraftstoff kann die Leistung beeinträchtigen oder Motorschäden verursachen. Ausschließlich frisches Benzin aus einem verschlossenen Behälter benutzen.

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Normalbenzin mit einer Mindestoktanzahl von

86

(Pumpen-Oktanzahl) = $(R + M)/2$
90 (Research-Oktanzahl)

Gasohol

Es gibt zwei Arten von Gasohol: auf Äthanolbasis und auf Methanolbasis.

Gasohol auf Äthanolbasis kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt maximal 10% beträgt und der Kraftstoff die Mindestoktanzahl aufweist. E-85 ist ein Kraftstoffgemisch, das zu 85% Ethanol enthält und daher nicht für dieses Wasserfahrzeug verwendet werden darf. Alle Ethanol-Gemische, die mehr als 10% Ethanol enthalten, können Schäden im Kraftstoffsystem verursachen oder die Motorleistung beeinträchtigen.

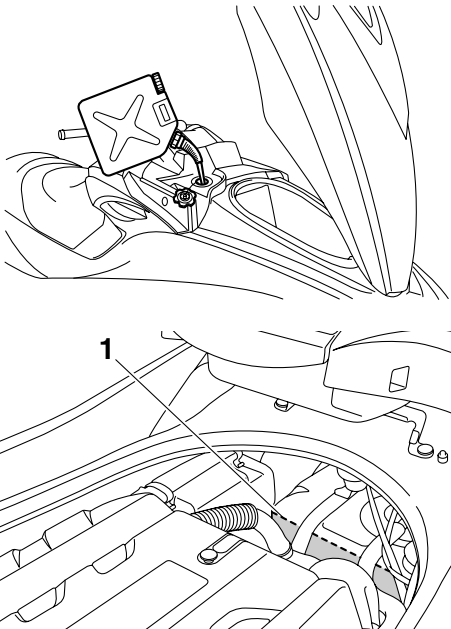
Yamaha empfiehlt kein Gasohol, das Methanol enthält, da es Schäden im Kraftstoffsystem oder eine Beeinträchtigung der Motorleistung verursachen kann.

Befüllen des Kraftstofftanks:

- (1) Vor dem Tanken den Motor ausschalten. Nicht auf dem Wasserfahrzeug stehen oder sitzen. Den Tank niemals in der Nähe von brennenden Zigaretten, Funken, offenem Feuer oder anderen Zündquellen auffüllen.
- (2) Das Wasserfahrzeug an einem gut belüfteten Ort in horizontaler Position abstellen.
- (3) Die Sitze abnehmen und den Kraftstoffstand kontrollieren. (Für nähere Angaben zur Sitz-Montage und -Demontage siehe Seite 25.)
- (4) Die Haube öffnen. (Vorgehensweise beim Öffnen und Schließen der Haube siehe Seite 26.)

- (5) Den Kraftstofftank-Deckel öffnen und dann den Kraftstofftank langsam mit Benzin befüllen. Nur so weit betanken, dass noch ca. 50 mm (2 in) Freiraum im Tank übrig bleiben. Kraftstofftank nicht überfüllen. Da sich Kraftstoff bei steigender Temperatur ausdehnt, können die Abwärme des Motors oder Sonneneinstrahlung ein Überlaufen des Tanks bewirken. Das Wasserfahrzeug nicht mit vollem Tank in direkter Sonne stehen lassen.

Kraftstofftank-Fassungsvermögen:
70 L (18.5 US gal, 15.4 Imp.gal)



1 Ca. 50 mm (2 in) unterhalb der Oberkante des Kraftstofftanks

- (6) Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
(7) Den Kraftstofftank-Deckel anbringen und danach die Haube wieder schließen. Ver-

gewissern Sie sich vor dem Benutzen des Wasserfahrzeuges, dass Kraftstofftank-Deckel und Haube sicher verschlossen sind.

- (8) Die Sitze montieren. Vor dem Betrieb des Wasserfahrzeuges sicherstellen, dass die Sitze richtig montiert sind.

GJU31891

Motoröl

GCJ00281

ACHTUNG

Ausschließlich Viertaktmotoröl verwenden. Die Verwendung von Zweitaktmotoröl könnte den Motor schwer beschädigen.

Darauf achten, dass sich das Motoröl auf dem vorgeschriebenen Stand befindet. Öl bedarfsweise nachfüllen. (Für Anweisungen zur Ölstandskontrolle siehe Seite 49.) Gemäß folgender Tabelle die Motorölklasse nach SAE und API wählen.

SAE								API
-4	14	32	50	68	86	104	122°F	
-20	-10	0	10	20	30	40	50°C	
10W-30								SE SF
10W-40								SG SH SJ
					20W-40			SL
					20W-50			

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Liste der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn

Vor Fahrtbeginn die nachfolgend aufgeführten Kontrollen vornehmen.



Wenn das Wasserfahrzeug nicht sachgemäß kontrolliert und gewartet wird, erhöht sich dadurch das Unfall- und Schadensrisiko. Sobald an dem Wasserfahrzeug ein Problem auftritt, sollte es nicht betrieben werden. Wenn sich ein Problem nicht mithilfe der in diesem Handbuch angegebenen Maßnahmen beheben lässt, sollte ein Yamaha-Händler eine Inspektion durchführen.

BEZEICHNUNG	AUSFÜHRUNG	SEITE
VOR DEM ZUWASSERLASSEN ODER BETRIEB		
Motorraum	Die Sitzbank abnehmen, um den Motorraum zu entlüften. Auf Kraftstoffdämpfe und lose elektrische Verbindungen untersuchen.	49
Bilge	Auf Wasser- und Kraftstoffrückstände untersuchen, ggf. ablassen.	51
Heck-Ablassschrauben	Montage kontrollieren.	52
Gashebel	Kontrollieren, ob der Gashebel selbsttätig schließt.	53
Steuersystem	Funktion kontrollieren. Kontrollieren, ob der Lenker stabil ist.	53
Schalthebel und Umkehrklappe	Funktion kontrollieren.	54
QSTS	Funktion kontrollieren.	54
Kraftstoff und Öl	Den Kraftstoffstand und Ölstand kontrollieren und ggf. tanken bzw. Öl nachfüllen. Schläuche und Tanks auf Lecks untersuchen.	49, 49
Wasserabscheider	Auf Wasserrückstände untersuchen, ggf. ablassen.	50
Batterie	Säurestand und Zustand der Batterie kontrollieren.	52
Haube	Kontrollieren, ob die Haube fest verschlossen ist.	26
Vorder- und Hintersitze	Kontrollieren, ob die Sitzbank fest montiert ist.	25
Rumpf und Deck	Rumpf und Deck auf Risse und andere Beschädigungen untersuchen.	49
Jeteinlass	Auf Verschmutzung untersuchen, ggf. beseitigen.	55
Feuerlöscher	Zustand kontrollieren, ggf. erneuern.	52
Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife)	Zustand kontrollieren; falls durchgescheuert oder gerissen, erneuern.	55
Schalter	Funktion des Starterschalters, Motor-Stoppeschalters und Motor-Quickstoppschalters kontrollieren.	56
NACH DEM ZUWASSERLASSEN		
Kühlwasser-Kontrollauslass	Kontrollieren, ob beim Betrieb des Wasserfahrzeugs im Wasser Wasser ausströmt.	56

BEZEICHNUNG	AUSFÜHRUNG	SEITE
Doppelinstrument	Auf Warnsignale untersuchen und Funktion kontrollieren.	56

HINWEIS:

Die hier aufgeführten Routinekontrollen sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden. Der Zeitaufwand für diese Kontrollen ist gering, die dadurch gewonnene Sicherheit und Zuverlässigkeit aber weit mehr wert.

Betrieb

GJU32280

Ausführung der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn

GJU32331

Motorraum

GWJ00460

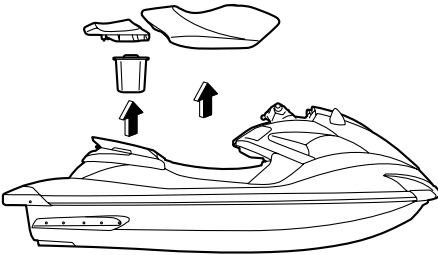


WARNUNG

Wird der Motorraum nicht entlüftet, besteht Brand- und Explosionsgefahr. Den Motor nicht starten, wenn ein Kraftstoffleck oder eine lose elektrische Verbindung vorhanden ist.

Den Motorraum vor jeder Fahrt entlüften. Zum Entlüften des Motorraums die Sitze demontieren. (Für nähere Angaben zur Sitz-Montage und -Demontage siehe Seite 25.) Den Motorraum einige Minuten lang offen lassen, damit eventuelle Kraftstoffdämpfe entweichen können.

Bei geöffnetem Motorraum kontrollieren, ob lose elektrische Verbindungen vorliegen.



GJU32350

Rumpf und Deck

Rumpf und Deck auf Risse und andere Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigung das Wasserfahrzeug von einem Yamaha-Händler instand setzen lassen.

GJU36871

Kraftstoffstand

Vor jedem Einsatz des Wasserfahrzeugs sicherstellen, dass genügend Kraftstoff im Tank ist.

Das Kraftstoffsystem auf Lecks, Risse und Störungen untersuchen. (Für nähere Angaben zur Ausführung der Kontrollen siehe Seite 79.)

- (1) Die Haube öffnen und den Kraftstofftank-Deckel öffnen, um evtl. im Tank angestauten Druck abzulassen. (Vorgehensweise beim Öffnen und Schließen der Haube siehe Seite 26.)
- (2) Die Sitze demontieren. (Für nähere Angaben zur Sitz-Montage und -Demontage siehe Seite 25.)
- (3) Den Kraftstoffstand im Tank kontrollieren und ggf. tanken. (Für nähere Angaben zum Tanken siehe Seite 45.)
- (4) Den Kraftstofftank-Deckel schließen, danach die Haube schließen und die Sitze wieder anbringen.

GJU36882

Motorölstand

Den Motorölstand vor jeder Fahrt kontrollieren.

GWJ00340



WARNUNG

Das Motoröl bleibt nach dem Ausschalten des Motors noch sehr heiß. Falls Motoröl mit der Haut oder Kleidung in Berührung kommt, könnten Verbrennungen erfolgen.

GCJ01001

ACHTUNG

Darauf achten, dass kein Wasser und Schmutz in die Öltank-Einfüllöffnung geraten. Schmutz und Wasser im Motoröl können den Motor ernsthaft beschädigen.

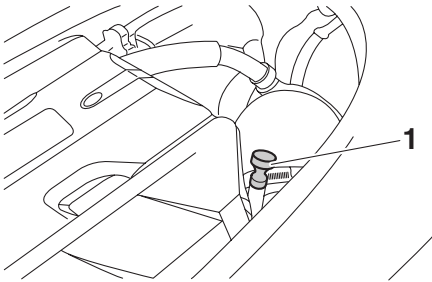
Motorölstand kontrollieren:

- (1) Das Wasserfahrzeug an Land bei ausgeschaltetem Motor in eine genau waagerechte Lage bringen.

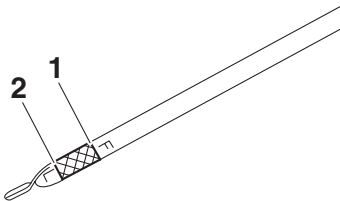
HINWEIS:

Wurde der Motor betrieben, vor der Ölstandkontrolle fünf Minuten warten, bis sich das Öl gesetzt hat.

- (2) Die Sitze demontieren. (Für nähere Angaben zur Sitz-Montage und -Demontage siehe Seite 25.)
- (3) Den Messstab herausziehen, sauber abwischen und dann vollständig in das Messrohr zurückstecken. Den Messstab wieder herausziehen und überprüfen, ob sich der Ölstand zwischen den Minimalstand- und Maximalstand-Markierungen am Messstab befindet.



1 Messstab

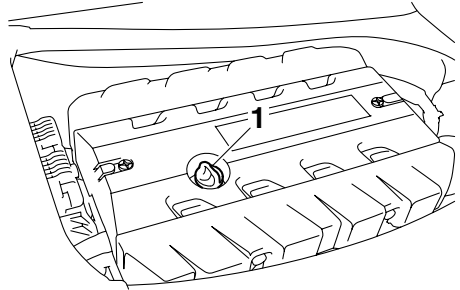


- 1 Maximalstand-Markierung
- 2 Minimalstand-Markierung

- (4) Falls sich der Ölstand unterhalb der Minimalmarkierung befindet, die Schritte 5–7 ausführen, um genug Öl nachzufüllen, so dass sich der Ölstand zwischen den Mini-

malstand- und Maximalstand-Markierungen am Messstab befindet. Falls sich der Ölstand deutlich oberhalb der Maximalstand-Markierung befindet, einen Yamaha-Händler mit der Wartung des Wasserfahrzeugs beauftragen.

- (5) Den Motoröl-Einfüllverschluss abnehmen.



1 Motoröl-Einfüllverschluss

- (6) Motoröl in die Öleinfüllöffnung gießen. Etwa fünf Minuten warten, bis sich das Öl gesetzt hat.

HINWEIS:

Der Unterschied zwischen den Minimal- und Maximalstand-Markierungen am Messstab entspricht etwa einem Liter Motoröl.

- (7) Die Schritte 3–6 wiederholen, bis der richtige Motorölstand erreicht ist.
- (8) Den Motoröl-Einfüllverschluss anbringen und dann die Sitzbank montieren.

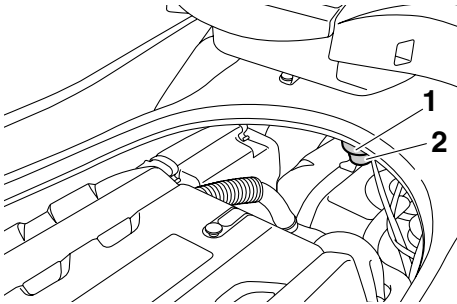
GJU32420

Wasserabscheider

Den Wasserabscheider auf Wasserrückstände untersuchen. Der Wasserabscheider hält Wasser zurück, das durch den Kraftstofftank-Entlüftungsschlauch eindringen kann, wenn

Betrieb

das Wasserfahrzeug kentert. Normalerweise enthält der Wasserabscheider kein Wasser.



- 1 Wasserabscheider
- 2 Ablassschraube

Bei Vorhandensein von Wasser den Wasserabscheider durch Lösen der Ablassschraube entleeren. Ein passendes Gefäß unter den Wasserabscheider stellen oder einen trockenen Lappen verwenden, um das auslaufende Wasser aufzufangen. Sollte Wasser in das Wasserfahrzeug gelangen, dieses mit einem trockenen Lappen aufwischen. Nach dem Entleeren des Wasserabscheiders muss die Ablassschraube wieder montiert werden.

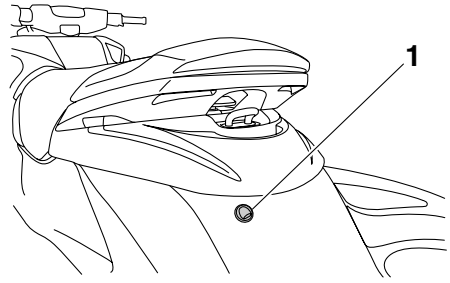
GJU32452

Bilge

Die Bilge auf Wasser- und Kraftstoffrückstände untersuchen. **ACHTUNG: Ein Wasserüberschuss im Motorraum könnte in den Motor spritzen und ernsthafte Schäden verursachen.** [GCJ00341]

Dieses Wasserfahrzeug ist mit sowohl einem jetgetriebenen als auch einem elektrischen Bilgenlenzsystem ausgestattet. Das elektrische Bilgenlenzsystem wird bei laufendem Motor betrieben. Wenn überschüssiges Wasser den Einlass der elektrischen Bilgenpumpe

erreicht, wird es durch den Kontrollauslass der Bilgenpumpe abgeführt.



- 1 Kontrollauslass der elektrischen Bilgenpumpe

Eine kleine Menge Wasser bleibt in der Bilge zurück und muss per Hand abgelassen werden. Um das Restwasser abzulassen, das Wasserfahrzeug an Land bringen und folgende Schritte ausführen.

Bilge entleeren:

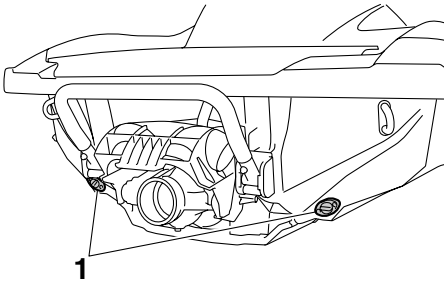
- (1) Die Heck-Ablassschrauben lösen.
- (2) Den Bug des Wasserfahrzeugs anheben, um das Wasser ablaufen zu lassen.
- (3) Nachdem das Wasser abgelassen ist, die Bilge mit trockenen Lappen gründlich trockenwischen.
- (4) Die Heck-Ablassschrauben montieren.

ACHTUNG: Vor dem Einsetzen der Heck-Ablassschrauben jegliche Fremdkörper wie Schmutz oder Sand von den Bohrungsgewinden beseitigen. Andernfalls könnten die Ablassschrauben beschädigt werden und der Motorraum überfluten. Sicherstellen, dass die Heck-Ablassschrauben fest sitzen, bevor das Wasserfahrzeug zu Wasser gelassen wird. Andernfalls könnte der Motorraum überfluten und das Wasserfahrzeug sinken. [GCJ00361]

GJU32472

Heck-Ablassschrauben

Kontrollieren, ob die Heck-Ablassschrauben richtig montiert sind.



1 Heck-Ablassschrauben

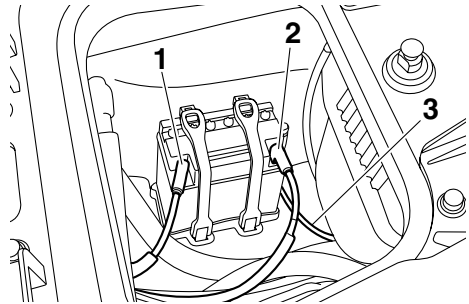
GJU32482

Batterie

Den Batteriesäurestand kontrollieren und sicherstellen, dass die Batterieleistung zum Starten ausreicht. **WARNUNG! Das Wasserfahrzeug nicht betreiben, wenn die Batterieleistung nicht zum Starten ausreicht oder auf andere Weise unzureichend erscheint. Ein Versagen der Batterie könnte Sie in Schwierigkeiten versetzen.** [GWJ01240]

Batterie laden, oder auswechseln bei schlechtem Batteriezustand. (Für nähere Angaben zum Ladevorgang siehe Seite 84.) Außerdem kontrollieren, ob die Batteriekabel gut befestigt sind und keine Korrosion an den Batteriepolen vorhanden ist. Sicherstellen, dass der Entlüftungsschlauch ordnungsgemäß an die Batterie angeschlossen und nicht abgeklemmt ist. **WARNUNG! Falls der Entlüftungsschlauch nicht richtig angeschlossen und verlegt, falls er beschädigt**

oder verstopft ist, besteht Feuer- oder Explosionsgefahr. [GWJ00451]



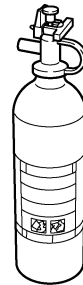
- 1 Batterie-Minuspol (-): schwarzes Kabel
- 2 Batterie-Pluspol (+): rotes Kabel
- 3 Entlüftungsschlauch

Sicherstellen, dass die Batterie gut verankert ist.

GJU32541

Feuerlöscher

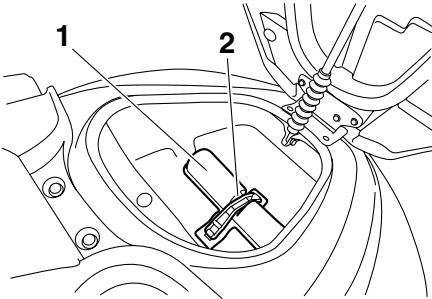
Sicherstellen, dass ein gefüllter Feuerlöscher an Bord ist.



Die Feuerlöscher-Halterung und -Abdeckung befinden sich im vorderen Ablagefach. Zum Verstauen des Feuerlöschers das Band loshaken und die Abdeckung entfernen. Den Feuerlöscher in die Halterung einführen und die Abdeckung über dem Feuerlöscher an-

Betrieb

bringen. Die Abdeckung und den Feuerlöscher fest mit dem Band sichern.



- 1 Feuerlöscher-Halter und -Abdeckung
- 2 Gummiband

Für die Kontrolle des Feuerlöschers sollten die jeweiligen Herstellerangaben beachtet werden. Den Feuerlöscher immer fest in der Halterung und mit angebrachter Abdeckung aufbewahren.

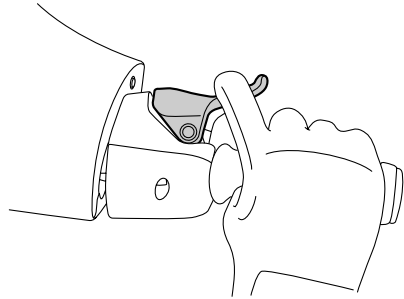
Immer einen Feuerlöscher an Bord mitführen. Ein Feuerlöscher gehört nicht zur Standardausstattung dieses Wasserfahrzeugs. Ist kein Feuerlöscher verfügbar, sollte ein Yamaha-Händler kontaktiert werden, um ein geeignetes Modell zu finden.

GJU32591

Gashebel

Die Funktion des Gashebels kontrollieren. Den Gashebel mehrmals betätigen, um sicherzustellen, dass er sich stockungsfrei bewegt. Die Betätigung sollte über den gesamten Hebelweg leichtgängig sein, und der

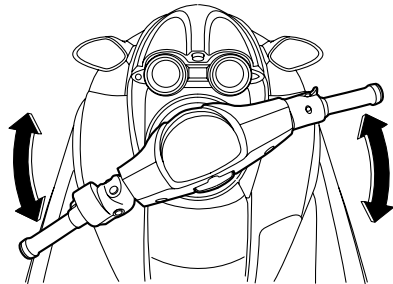
Hebel sollte beim Loslassen selbsttätig in die Leerlaufstellung zurückkehren.



GJU37390

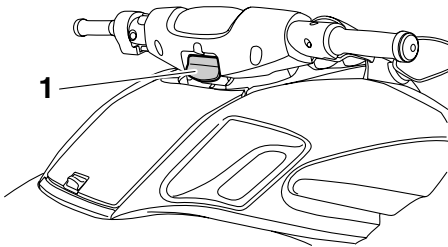
Steuersystem

Den Lenker auf Lockerheit untersuchen. Den Lenker beidseitig bis zum Anschlag schwenken und kontrollieren, ob die Betätigung über den gesamten Bereich leichtgängig und stockungsfrei ist. Ebenfalls kontrollieren, ob die Jetdüse bei der Betätigung des Lenkers dreht und dass kein Spiel zwischen Lenker und Jetdüse besteht.



Den Lenker auf und ab ziehen, um sicherzustellen, dass Entriegelungshebel und Lenker fest verriegelt sind. (Für nähere Angaben sie-

he "Teleskopisches Steuersystem" auf Seite 30.)



1 Entriegelungshebel

GJU36581

Schalthebel und Umkehrklappe

GWJ00031

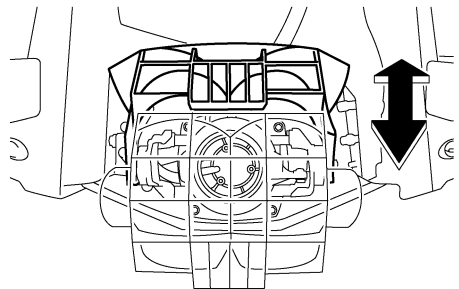
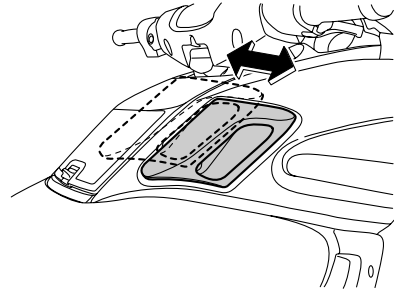
! WARNUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, sollte die Umkehrklappe nicht berührt werden, während der Schalthebel betätigt wird.

Die Funktion des Schalthebels und der Umkehrklappe kontrollieren.

Sicherstellen, dass die Umkehrklappe völlig gesenkt wird, wenn der Schalthebel nach oben gezogen wird.

Ebenfalls sicherstellen, dass die Umkehrklappe völlig angehoben wird, wenn der Schalthebel nach unten gedrückt wird.

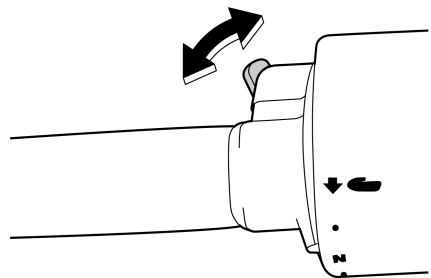


GJU32641

Schnell-Trimmsystem QSTS

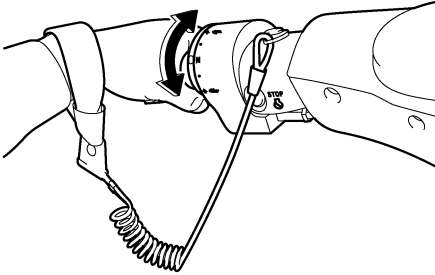
Zur Funktionskontrolle QSTS-Entriegelungshebel und -Wähler mehrmals betätigen.

- (1) Den QSTS-Entriegelungshebel betätigen und überprüfen, ob er nach der Freigabe leichtgängig in seine ursprüngliche Position zurückkehrt.

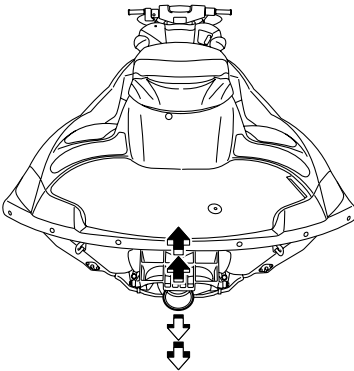
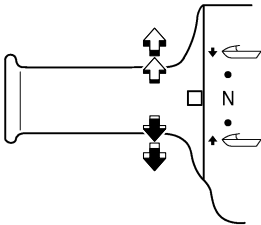


Betrieb

- (2) Überprüfen, ob der QSTS-Wähler sich bei betätigtem QSTS-Entriegelungshebel leichtgängig drehen lässt und ob der Wähler bei Freigabe des Hebels in der jeweiligen Position einrastet.



- (3) Kontrollieren, ob der Jetdüsenwinkel sich verändert, wenn der QSTS-Wähler von Neutral auf Buganhebung oder Bugsenkung gestellt wird.



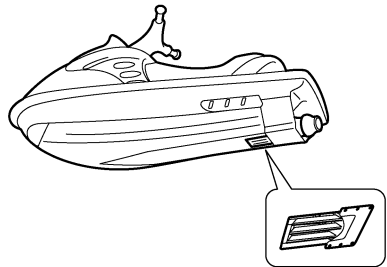
Bei Funktionsstörungen den Mechanismus von einem Yamaha-Händler instand setzen lassen.

GJU32651

Jeteinlass

Den Jeteinlass sorgfältig auf Algen, Schmutz oder sonstiges untersuchen, was den Wassereinlass stören könnte. Den Jeteinlass säubern, wenn er zugesetzt ist. (Für nähere Angaben zum Reinigen des Jeteinlasses siehe Seite 90.)

Wenn das Wasserfahrzeug bei zugesetztem Jeteinlass betrieben wird, kann durch Kavitation Strahlschubverlust auftreten und eventuell Schaden an der Jetpumpe entstehen. Bei Kühlwassermangel könnte der Motor überhitzen, was Motorschäden verursachen könnte. Das Kühlwasser wird dem Motor über die Jetpumpe zugeführt.

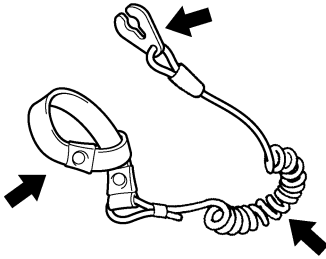


GJU32661

Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife)

Sicherstellen, dass die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) nicht durchgeschuert oder gerissen ist. Leine bei Beschädigung ersetzen. **WARNUNG! Versuchen Sie niemals, die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) zu reparieren oder zu verknoten. Es könnte sein, dass sich die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) bei einem Sturz des Fahrers nicht löst, wodurch das Wasserfahrzeug**

weiterfahren und unter Umständen einen Unfall verursachen könnte. (GWJ01220)



GJU32671
Schalter
GCJ00410

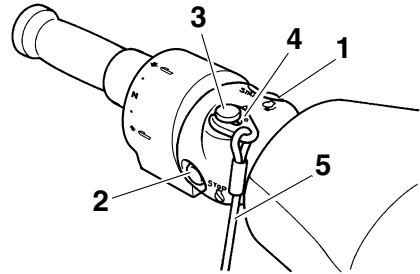
ACHTUNG

Den Motor bei der Schalterkontrolle an Land nicht länger als 15 Sekunden ohne Wasserzufuhr betreiben, anderenfalls könnte er überhitzen.

Die Funktion des Startschalters, Motor-Stoppsschalters und Motor-Quickstoppschalters kontrollieren.

Zum Starten des Motors den Startschalter drücken. Sobald der Motor läuft, den Motor-Stoppsschalter betätigen und sicherstellen, dass dies den Motor sofort ausschaltet. Den Motor erneut starten und dann an der Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) ziehen, um den Clip vom Motor-Quickstoppschalter abzuziehen; sicherstellen, dass dies den Motor sofort ausschaltet. (Für nähere Angaben zur Bedienung des Startschalters, Mo-

tor-Stoppsschalters und Motor-Quickstoppschalters siehe Seite 27 bis 28.)

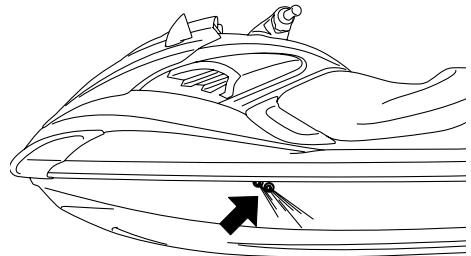


- 1 Starterschalter
- 2 Motor-Stoppsschalter
- 3 Motor-Quickstoppschalter
- 4 Clip
- 5 Motor-Quickstoppleine

GJU36890

Kühlwasser-Kontrollauslässe

Kontrollieren, ob beim Betrieb des Wasserfahrzeugs im Wasser Wasser aus den Kühlwasser-Kontrollauslässen an der Backbordseite (links) fließt. (Für nähere Angaben siehe Seite 29.)

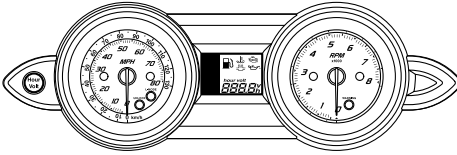


GJU37450

Doppelinstrument

Die Funktion des Doppelinstruments prüfen, während sich das Wasserfahrzeug im Was-

ser befindet. (Für nähere Angaben zur Bedienung des Doppelinstruments siehe Seite 37.)



GJU32742

Betrieb

GWJ00510

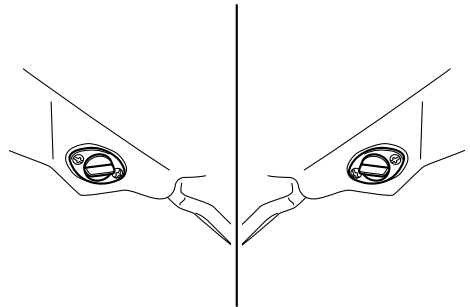
WARNUNG

Vor dem Betrieb des Wasserfahrzeugs sollte der Führer sich mit allen Bedienelementen vertraut machen. Der Yamaha-Händler gibt bei Fragen zu den Eigenschaften und der Bedienung des Fahrzeugs gerne Auskunft. Ein Missverständnis der Funktion eines Bedienelements könnte zu einem Unfall führen.

GCJ00460

ACHTUNG

Sicherstellen, dass die Heck-Ablassschrauben fest sitzen, bevor das Wasserfahrzeug zu Wasser gelassen wird.



GJU36661

Motor-Einfahrzeit

GCJ00430

ACHTUNG

Eine Nichtbeachtung der Einfahrvorschriften könnte die Lebensdauer des Motors verkürzen bzw. ernsthafte Motorschäden verursachen.

Die Einfahrzeit ist für die beweglichen Bauteile des Motors von entscheidender Bedeutung, weil sie sich während dieser Periode aufeinander abstimmen und das richtige Betriebsspiel erreichen. Dies sorgt für gute Leis-

tung und eine lange Lebensdauer der Komponenten.

HINWEIS:

Der Motorölstand sollte kontrolliert werden, bevor das Wasserfahrzeug zum ersten Mal betrieben wird. (Siehe Seite 49 für Anweisungen zur Ölstandskontrolle.)

- (1) Das Wasserfahrzeug zu Wasser lassen und den Motor starten. (Für nähere Angaben zum Starten siehe Seite 58.)
- (2) Während der ersten fünf Betriebsminuten den Motor nur im Langsamstlauf betreiben. Während der nächsten 30 Betriebsminuten die Motordrehzahl unter 5000 U/min halten. Während der nächsten Betriebsstunde die Motordrehzahl unter 6000 U/min halten.
- (3) Das Wasserfahrzeug normal betreiben.

GJU32801

Wasserfahrzeug zu Wasser lassen

Beim Zuwasserlassen des Wasserfahrzeugs auf eventuelle Hindernisse achten.

Das Yamaha Security System mit der Fernbedienung entriegeln. (Für nähere Angaben zum Sperren und Entriegeln des Yamaha Security Systems siehe Seite 34.)

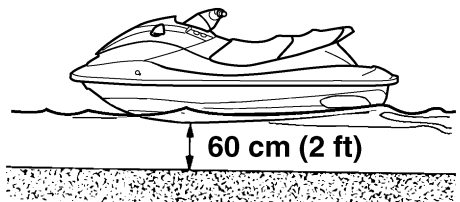
Wenn das Wasserfahrzeug im Wasser ist, den Motor starten. Auf Rückwärtsfahrt schalten und das Wasserfahrzeug langsam rückwärts fahren. Bei Wellengang sollte jemand sicherstellen, dass das Wasserfahrzeug nicht in den Anhänger zurückgedrängt wird.

GJU36341

Motor starten

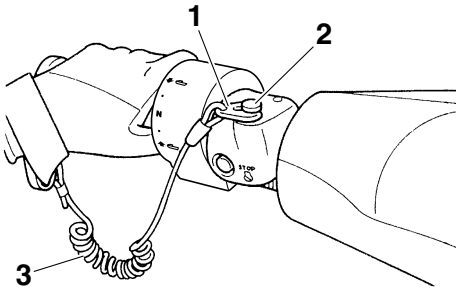
- (1) Das Yamaha Security System, falls verriegelt, mit der Fernbedienung entriegeln. (Für nähere Angaben zum Sperren und Entriegeln des Yamaha Security Systems siehe Seite 34.)
- (2) Das Wasserfahrzeug in einem Gewässer zu Wasser lassen, das frei von Algen und Schmutz sowie unter dem Boden des

Wasserfahrzeugs mindestens weitere 60 cm (2 ft) tief ist. **ACHTUNG: Niemals in Gewässern fahren, in denen zwischen Wasserfahrzeug und Grund nicht mindestens 60 cm (2 ft) Abstand bestehen bleibt, um zu vermeiden, dass Steinen oder Sand durch den Jeteinlass angesaugt werden, was das Flügelrad beschädigen und zu Motorüberhitzung führen könnte.** [GCJ00471]



- (3) Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und dann den Clip am Motor-Quickstoppschalter anbringen. Der Motor kann nicht gestartet werden, wenn der Clip nicht am Motor-Quickstoppschalter angebracht ist. **WARNUNG! Kontrollieren, dass die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) richtig befestigt ist. Ist die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) nicht richtig befestigt, kann es sein, dass sie sich bei einem Sturz des Fahrers nicht löst, wodurch das Wasserfahrzeug weiter-**

fahren und einen Unfall verursachen könnte. [GWJ00581]

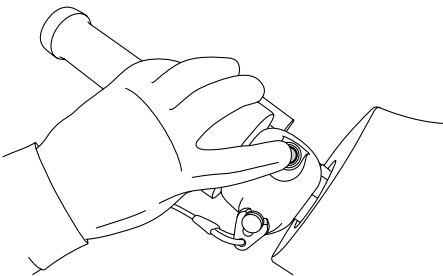


- 1 Clip
- 2 Motor-Quickstoppschalter
- 3 Motor-Quickstoppleine

- (4) Den Startschalter (grüner Knopf) drücken und, sobald der Motor läuft, freigeben. Falls der Motor nicht innerhalb von fünf Sekunden startet, den Startschalter loslassen, 15 Sekunden warten und dann nochmals versuchen. Der Motor springt bei betätigtem Gashebel nicht an.

ACHTUNG: Niemals den Startschalter drücken, während der Motor läuft. Den Startschalter nicht länger als fünf Sekunden betätigen, da die Batterie sich sonst so stark entlädt, dass der Motor nicht mehr startet. Außerdem kann dadurch der Starter beschädigt werden.

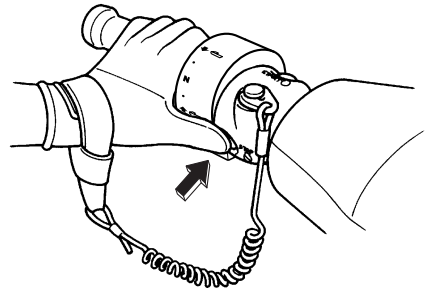
[GCJ01040]



GJU32861

Motor ausschalten

Zum Ausschalten des Motors den Gashebel loslassen und dann den Motor-Stoppsschalter (roter Knopf) drücken. **WARNUNG!** Zum Steuern wird Gas benötigt. Das Ausschalten des Motors kann zum Zusammenstoß mit einem Hindernis führen, den Sie vermeiden wollten. Ein Zusammenstoß kann zu ernsthaften und sogar tödlichen Verletzungen führen. [GWJ00601]



GJU37181

Schaltung

GWJ01230

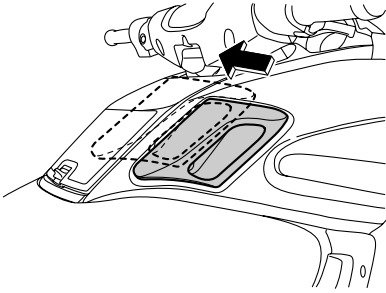
! WARNUNG

- Das Wasserfahrzeug nicht durch Umschalten auf Rückwärtsfahrt drosseln oder anhalten, denn dies könnte bewirken, dass der Fahrer die Kontrolle verliert, über Bord geschleudert wird oder gegen den Lenker prallt.
- Vor dem Umschalten auf Rückwärtsfahrt sicherstellen, dass keine Schwimmer oder anderen Hindernisse den Weg versperren.
- Um Verletzungen zu vermeiden, sollte die Umkehrklappe nicht berührt werden, während der Schalthebel betätigt wird.

Auf Rückwärtsfahrt schalten:

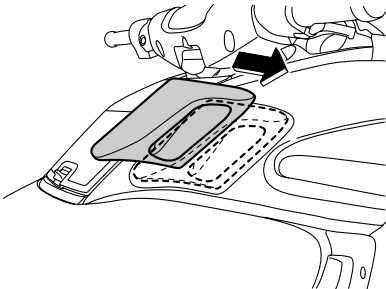
- (1) Den Gashebel loslassen, um den Motor auf Leerlaufdrehzahl zu bringen.

- (2) Den Schalthebel nach hinten ziehen.



Auf Vorwärtsfahrt schalten:

- (1) Den Gashebel loslassen, um den Motor auf Leerlaufdrehzahl zu bringen.
- (2) Den Schalthebel nach vorn drücken.



GJU32882

Wasserfahrzeug verlassen

Wird das Wasserfahrzeug verlassen, sollte das Yamaha Security System verriegelt und die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) abgezogen werden, damit der Motor nicht versehentlich gestartet werden kann und Kinder oder andere Personen es nicht unerlaubt benutzen können. (Für nähere Angaben zum Sperren und Entriegeln des Yamaha Security Systems siehe Seite 34.)

GJU32901

Wasserfahrzeug betreiben

GJU32961

Wasserfahrzeug kennen lernen

Der Betrieb des Wasserfahrzeugs erfordert Geschicklichkeiten, die allmählich durch Praxis erworben werden. Erlernen Sie zunächst die grundlegenden Techniken, bevor Sie schwierigere Manöver ausprobieren.

Der Betrieb Ihres neuen Wasserfahrzeugs kann ein angenehmer Zeitvertreib sein. Allerdings ist es wichtig, dass Sie sich mit dem Betrieb des Wasserfahrzeugs ausreichend vertraut machen, damit Sie Ihre Fahrten gefahrlos genießen können.

Vor der Benutzung dieses Wasserfahrzeugs sind vorliegende Betriebsanleitung, die Fahrübungs-Anleitung, die Betriebs-Kurzanleitung und sämtliche am Wasserfahrzeug angebrachte Warnaufkleber zu lesen. Schenken Sie den Informationen zur Sicherheit auf Seite 10 besondere Aufmerksamkeit. Diese Unterlagen sollen ein Grundverständnis über das Wasserfahrzeug und seine Bedienung vermitteln.

Vergessen Sie nicht, dass dieses Wasserfahrzeug auf den Betrieb durch einen Führer mit bis zu 2 Mitfahrern ausgelegt ist. Niemals die Höchstzuladung oder die Sitzkapazität von drei Personen (bzw. zwei Personen und ein Wasserskifahrer) überschreiten.

Höchstzuladung: 240 kg (530 lb) Zuladung bedeutet Gesamtgewicht von Führer, Mitfahrer, Gepäck und Zubehör.

GJU33001

Lernen, das Wasserfahrzeug zu bedienen

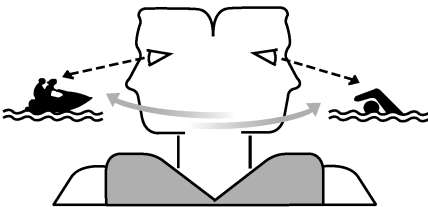
Vor der Inbetriebnahme des Wasserfahrzeugs immer die auf Seite 47 aufgelisteten Kontrollen durchführen. Für den kurzen Zeit-

Betrieb

aufwand, den Sie für die Kontrolle des Wasserfahrzeugs benötigen, werden Sie mit zusätzlicher Sicherheit und Zuverlässigkeit belohnt.

Vor dem Betrieb des Wasserfahrzeug örtliche Gesetze einsehen.

Fahren Sie defensiv und mit angemessener Geschwindigkeit, und wahren Sie einen Sicherheitsabstand zu Personen, Gegenständen und anderen Wasserfahrzeugen. Wählen Sie zum Lernen einen weitläufigen Bereich mit guter Sicht und geringem Bootsverkehr.



Niemals allein fahren—Fahren Sie, wenn sich jemand in Ihrer Nähe aufhält. Achten Sie ständig auf andere Personen, Hindernisse und andere Wasserfahrzeuge. Achten Sie auf Umstände, die Ihre Sicht und Ihre Sichtbarkeit durch andere einschränken könnten.

Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und vom Lenker fernhalten, damit der Motor stoppt, falls der Fahrzeugführer vom Wasserfahrzeug stürzt.

Tragen Sie eine Schwimmweste. Alle Fahrer müssen Schwimmwesten tragen, die von den zuständigen Behörden genehmigt und für die Verwendung auf einem Personal Watercraft geeignet sind.

Schutzkleidung tragen. Bei Stürzen ins Wasser oder beim Aufenthalt in der Nähe der Jetdüse kann Wasser mit Gewalt in Körperöff-

nungen eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Gewöhnliche Badekleidung schützt nicht ausreichend vor dem gewaltsamen Eindringen von Wasser in das Rektum und die Vagina. Alle Fahrer müssen deshalb eine Neoprenhose oder Kleidung mit ähnlicher Schutzwirkung tragen.

Es eignen sich dicke, eng gewebte, robuste und eng anliegende Kleidungsstücke (z.B. aus Jeans-Stoff). Nicht geeignet ist Lycra oder ähnlicher Stoff, wie er z.B. für Radsportkleidung benutzt wird. Ein vollständiger Neoprenanzug kann außerdem vor Hypothermie (Unterkühlung) und Abschürfungen schützen. Das Tragen von Schuhen und Handschuhen wird empfohlen.

Zum Schutz vor Wind, Wasser und Sonnenlicht wird empfohlen, beim Fahren eine entsprechende Schutzbrille zu tragen. Es sind spezielle Haltebänder für Brillen erhältlich, die im Wasser schwimmen und verhindern, dass die Brille sinkt, wenn sie ins Wasser fällt.

Halten Sie sich gut am Lenker fest und lassen Sie beide Füße auf dem Trittbrett. Versuchen Sie nicht, Mitfahrer mitzunehmen, bevor Sie den Betrieb des Wasserfahrzeugs gut beherrschen.

G.J.U.33061

Fahren mit Mitfahrern

GWJ.00541

WARNUNG

- **Kein Gas geben, wenn sich jemand hinter dem Wasserfahrzeug aufhält. Den Motor ausschalten oder im Leerlauf betreiben. Wasser und Verschmutzungen, die aus der Jetdüse ausgestoßen werden, können ernsthafte Verletzungen verursachen. Mitfahrer sollten nicht versuchen, auf das Wasserfahrzeug aufzusteigen, während der Fahrer Gas gibt.**
- **Wenn Mitfahrer an Bord sind, sollte der Fahrer sicherstellen, dass diese sich gut**

festhalten und ihre Füße im Fußraum halten, bevor beschleunigt wird.

Wenn mit dem Fahrer noch ein oder zwei Mitfahrer an Bord sind, verhält sich das Wasserfahrzeug anders und ist nicht leicht zu manövrieren. Daher erfordert der Betrieb größeres Geschick. Bevor ein Fahrer versucht, das Wasserfahrzeug mit Mitfahrern zu bedienen, muss er allein üben, um auf dem Wasserfahrzeug das notwendige Können zu erlangen. Die Mitfahrer müssen immer Schwimmwesten, die von den zuständigen Behörden genehmigt ist, sowie Neoprenanzug-Unterteile oder Gleichwertiges tragen.

Nehmen Sie niemals Kinder mit, deren Füße nicht auf den Boden des Trittbretts reichen. Die Mitfahrer müssen sich gut festhalten, entweder an der Person vor ihnen oder am angebrachten Handgriff, und ihre Füße auf dem Trittbrett lassen. Der Fahrer darf niemals einen Mitfahrer vor sich sitzen lassen.

Beim Ziehen von Wasserskiern muss der Beobachter nach hinten blickend sitzen und sich mit beiden Händen gut am Handgriff festhalten. Der Beobachter muss immer rittlings auf dem Sitz sitzen und beide Füße fest auf das Trittbrett stellen, um sein Gleichgewicht gut halten zu können. Befolgen Sie alle örtlichen Gesetze zum Wasserski fahren, wie die zum Flaggensignal für einen Wasserski-Fahrer im Wasser, für den nach hinten blickenden Beobachter sowie weitere Erfordernisse.

GJU33081

Losfahren

GWJ00711

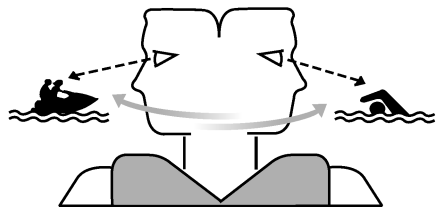


Zur Vermeidung von Kollisionen:

- **Achten Sie ständig auf andere Personen, Hindernisse und andere Wasserfahrzeuge. Achten Sie auf Umstände,**

die Ihre Sicht und Ihre Sichtbarkeit durch andere einschränken könnten.

- **Fahren Sie defensiv und mit angemessener Geschwindigkeit, und wahren Sie einen Sicherheitsabstand zu Personen, Gegenständen und anderen Wasserfahrzeugen.**
- **Fahren Sie niemals direkt hinter anderen Wasserfahrzeugen oder Booten. Halten Sie stets so viel Abstand zu anderen, dass Sie sie nicht nass spritzen. Vermeiden Sie scharfe Wendungen oder andere Manöver, die es anderen erschweren, Ihnen auszuweichen oder Ihren Kurs zu erkennen. Meiden Sie Untiefen und seichte Gewässer.**
- **Handeln Sie rasch, um Zusammenstöße zu vermeiden. Bedenken Sie jederzeit, dass Wasserfahrzeuge und Boote keine Bremsen haben. Beim Ausweichen von Hindernissen den Gashebel nicht loslassen—beim Steuern muss Gas gegeben werden.**

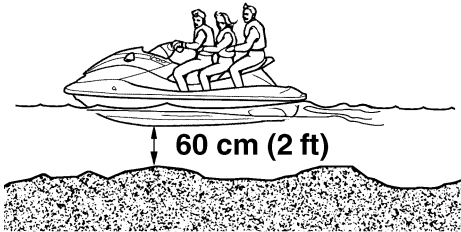


GJU33092

In seichtem Wasser aufsteigen und losfahren

- (1) Das Wasserfahrzeug in einem Gewässer zu Wasser lassen, das frei von Algen und Schmutz sowie unter dem Boden des Wasserfahrzeugs mindestens weitere 60 cm (2 ft) tief ist. **ACHTUNG: Niemals in**

Gewässern fahren, in denen zwischen Wasserfahrzeug und Grund nicht mindestens 60 cm (2 ft) Abstand bestehen bleibt, um zu vermeiden, dass Steinen oder Sand durch den Jeteinlass angesaugt werden, was das Flügelrad beschädigen und zu Motorüberhitzung führen könnte. [GCJ00471]



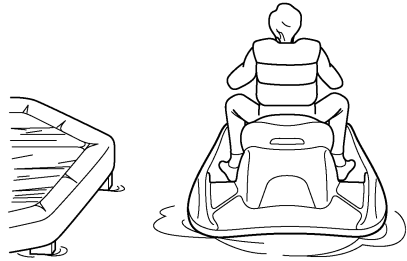
- (2) Das Wasserfahrzeug von der Seite oder vom Heck besteigen.
- (3) Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und dann den Clip am Motor-Quickstoppschalter anbringen.
- (4) Den Lenker mit beiden Händen greifen, beide Füße auf den Boden des Fußraums stellen, den Motor starten und vor dem Losfahren in alle Richtungen blicken.

GUJ3311

Von einem Pier aufsteigen und losfahren

- (1) Das Wasserfahrzeug von der Seite besteigen.
- (2) Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und dann den Clip am Motor-Quickstoppschalter anbringen.
- (3) Das Wasserfahrzeug vom Pier wegstoßen, den Lenker mit beiden Händen greifen, beide Füße auf den Boden des Fußraums stellen, den Motor starten und vor

dem Losfahren in alle Richtungen blicken.



GUJ36081

In tiefem Wasser aufsteigen und losfahren

GWJ01111

WARNUNG

Fahrer und Mitfahrer sollten das Aufsteigen aus dem Wasser heraus sehr nahe am Ufer üben, bevor sie mit dem Fahrzeug losfahren. Eine Person kann nach vielen erfolglosen Versuchen, auf das Wasserfahrzeug aufzusteigen, erschöpfen und unterkühlen, wodurch das Risiko von Verletzungen und Ertrinken steigt.

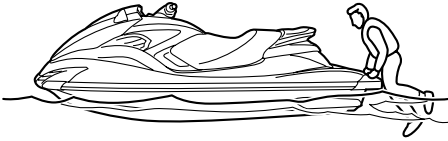
Das Aufsteigen in tiefem Wasser erfordert mehr Geschick. Fahrer und Mitfahrer sollten das Aufsteigen in seichtem Wasser üben, bevor das Fahrzeug in tiefem Wasser betrieben wird.

GUJ37460

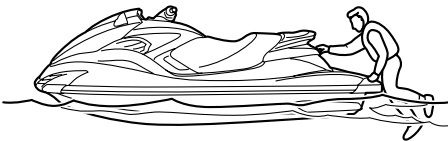
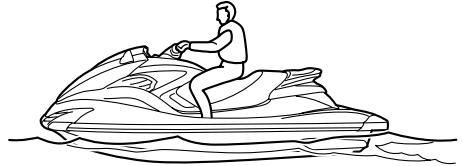
Alleine aufsitzen

- (1) Zum Heck des Wasserfahrzeugs schwimmen, beide Hände auf das Aufstiegsdeck abstützen, den Körper anhe-

ben und den Aufstiegsgriff mit einer Hand greifen.



dem Losfahren in alle Richtungen blicken.



- (2) Auf dem Deck aufknien, sich zur Sitzbank bewegen und rittlings aufsitzen.



- (3) Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und dann den Clip am Motor-Quickstoppschalter anbringen.
- (4) Den Lenker mit beiden Händen greifen, beide Füße auf den Boden des Fußraums stellen, den Motor starten und vor

HINWEIS:

Die Aufstiegsstufe des Wasserfahrzeugs kann herabgelassen werden, um das Aufsteigen zu erleichtern. Die Stufe kehrt nach dem Aufsteigen selbsttätig in die Ausgangslage zurück.

GJU33164

Zu mehreren aufsitzen

GWJ00660

WARNUNG

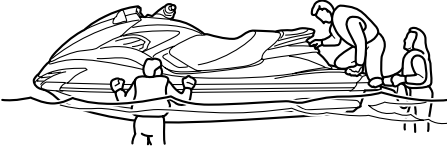
Ein Aufenthalt in der Nähe der Jetdüse kann ernsthafte innere Verletzungen verursachen, wenn Wasser heftig in den Körper eindringt. Sicherstellen, dass die Mitfahrer beide Füße auf dem Boden im Fußraum haben und sich gut am Vordermann oder am dafür vorgesehenen Handgriff festhalten, bevor Gas gegeben wird.

HINWEIS:

Je schwerer das Gesamtgewicht aus Fahrer und Mitfahrern ist, desto schwieriger wird es, das Wasserfahrzeug zu balancieren. Das Wasserfahrzeug nicht betreiben, wenn das Gesamtgewicht (einschließlich Gepäck) 240 kg (530 lb) überschreitet.

Betrieb

- (1) Der Fahrer sollte wie im vorigen Abschnitt beschrieben rittlings aufsitzen.



sollten Fahrer und Mitfahrer gemeinsam das Wasserfahrzeug balancieren.



- (2) Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und dann den Clip am Motor-Quickstoppschalter anbringen.
(3) Die Mitfahrer am Heck versammeln.



- (5) Sicherstellen, dass die Mitfahrer beide FüÙe auf dem Boden im Fußraum haben und sich gut am Vordermann oder am dafür vorgesehenen Handgriff festhalten. Der Fahrer darf niemals einen Mitfahrer vor sich sitzen lassen.



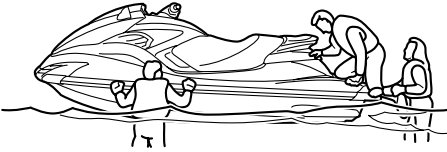
- (4) Einen Mitfahrer nach demselben Verfahren rittlings aufsitzen lassen. Gegebenenfalls einen weiteren Mitfahrer nach demselben Verfahren rittlings aufsitzen lassen. Während ein Mitfahrer aufsteigt,

- (6) Den Motor starten, in alle Richtungen blicken und dann auf Gleitgeschwindigkeit beschleunigen.

Aufsteigen im Stillstand, wenn das Ausbalancieren des Wasserfahrzeugs schwierig ist:

- (1) Während die Mitfahrer das Wasserfahrzeug festhalten, sollte der Fahrer sich auf das Aufstiegsdeck in kniender Stellung hochziehen, zum Sitz bewegen und ritt-

lings aufsitzen, um dann das Fahrzeug auszubalancieren.



- (2) Ein Mitfahrer sollte sich nun auf das Aufstiegsdeck in kniender Stellung hochziehen, zum Sitz bewegen und rittlings aufsitzen, um dann das Fahrzeug auszubalancieren.
- (3) Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und dann den Clip am Motor-Quickstoppschalter anbringen.
- (4) Den Motor starten und im Leerlauf betreiben.
- (5) Ein weiterer Mitfahrer sollte sich nun auf das Aufstiegsdeck in kniender Stellung hochziehen, zum Sitz bewegen und rittlings aufsitzen, während der Fahrer beschleunigt.



- (6) Allmählich die Geschwindigkeit vergrößern, um das Wasserfahrzeug zu balancieren.



GJU33231

Gekentertes Wasserfahrzeug

GWJ00671

WARNUNG

Unvorschriftsmäßiges Aufrichten kann zu Verletzungen führen.

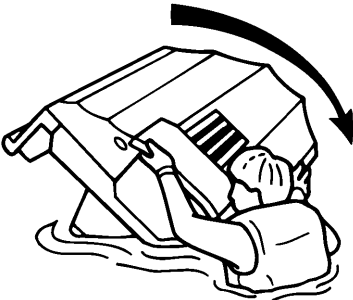
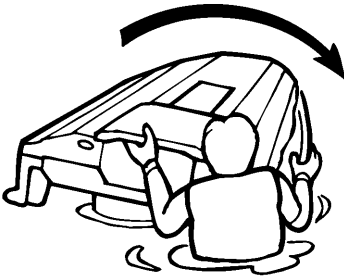
- Den Motor ausschalten, indem durch Abziehen der Motor-Quickstoppleine der Clip vom Motor-Quickstoppschalter gelöst wird.
- Die Hände vom Einlassgitter fern halten.

Falls das Wasserfahrzeug kentert, sollte es sofort wieder aufgerichtet werden.

Die folgenden Schritte genau befolgen, um Verletzungen oder Schäden am Wasserfahrzeug zu vermeiden.

- (1) Den Clip vom Motor-Quickstoppschalter lösen.
- (2) Zum Heck des Wasserfahrzeugs schwimmen. Das Wasserfahrzeug aufrichten; dazu mit der linken Hand die Gleitplatte hochdrücken und mit der rechten Hand oder dem rechten Fuß das Schandeck niederdrücken. Falls die Backbordseite (links) des gekenterten Wasserfahrzeugs emporgragt, das Schandeck nach unten drücken, um die Backbordseite zu senken, bevor das

Wasserfahrzeug im Uhrzeigersinn aufgerichtet werden kann. **ACHTUNG: Das Wasserfahrzeug nicht im Gegenuhrzeigersinn umkippen, anderenfalls könnte Wasser in den Motor geraten, was zu ernsthaften Schäden führen kann.** [GCJ00541]



- (3) Den Motor starten und das Wasserfahrzeug mindestens 2 Minuten lang so aufrecht wie möglich halten und schneller als mit Gleitgeschwindigkeit fahren, um jegliches Wasser, das in den Motorraum gelangt ist, auszustoßen. (Falls der Motor nicht startet, siehe "Wasserfahrzeug abschleppen" auf Seite 93 oder "Überflutetes Wasserfahrzeug" auf Seite 93.)

ACHTUNG: Den Motor nach dem nächsten Start nicht mit Vollgas betreiben, bevor er wenigstens 1 Minute lang gelaufen ist. Ein Wasserüberschuss im Motorraum könnte in den

Motor spritzen und ernsthaften Schäden verursachen. [GCJ00551]

GJU33251

Wasserfahrzeug wenden

GWJ00770

WARNUNG

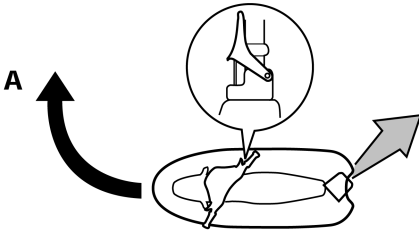
- Beim Ausweichen von Hindernissen den Gashebel nicht loslassen, denn beim Steuern muss Gas gegeben werden. Ein Zusammenstoß könnte zu ernsthaften Verletzungen und Tod führen.
- Bei Hochgeschwindigkeit nicht scharf wenden oder zuvor abbremsen. Bei scharfen Wendungen mit hoher Geschwindigkeit könnte das Wasserfahrzeug seitlich gleiten oder sich drehen, was Fahrer und Mitfahrer über Bord schleudern und Verletzungen verursachen könnte.

Die Steuerung wird von der Stellung des Lenkers und des Gashebels beeinflusst.

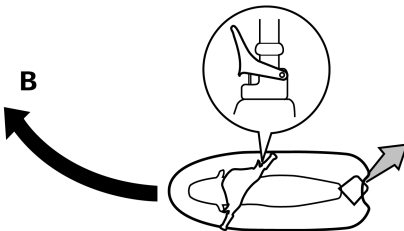
Das Flügelrad der Jetpumpe saugt Wasser durch das Einlassgitter an und setzt es unter Druck. Indem die Jetpumpe das unter Druck gesetzte Wasser aus der Jetdüse ausstößt, wird der Schub erzeugt, der das Wasserfahrzeug antreibt und steuert. Je höher die Motordrehzahl ist, desto größer ist der erzeugte Schub.

Die Stärke des Schubs und die Stellung des Lenkers bestimmen, wie scharf die Wende ist.

- A. Wird mehr Gas gegeben, ist der Schub stärker und das Wasserfahrzeug wendet schärfer.

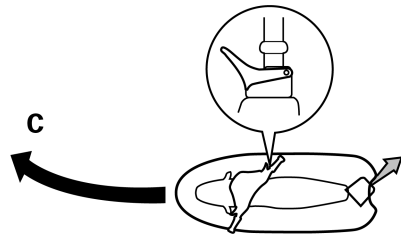


- B. Wird weniger Gas gegeben, ist der Schub schwächer und das Wasserfahrzeug wendet sanfter.

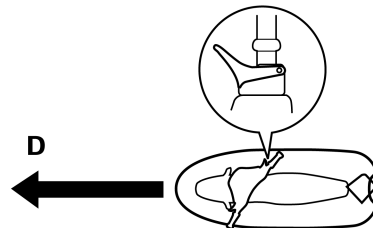


- C. Wird das Gas vollständig weggenommen, liegt nur minimaler Schub vor. Bei Geschwindigkeiten über dem Langsamstlauf nimmt die Lenkbarkeit ohne Gasgeben rapide ab. Zwar ist das Wasserfahrzeug unmittelbar nach Loslassen des Gashebels noch wendbar, aber bei fallender Motordrehzahl vermag der Lenker das Wasserfahrzeug nicht mehr zu wenden, bis wieder Gas gegeben wird oder der Langsamstlauf erreicht worden ist. Im Langsamstlauf kann das Wasserfahrzeug allein durch die Lenkerstellung allmählich gewendet werden, indem nur der

im Leerlauf verfügbare Schub verwendet wird.



- D. Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, steht kein Schub zur Verfügung. Das Wasserfahrzeug fährt ungeachtet der Lenkerstellung geradeaus.



Zum Steuern wird Gas benötigt!

Dieses Modell ist mit dem Motorsteuersystem YEMS (Yamaha Engine Management System) ausgestattet, dem ein Gleit-Steuer-System einverleibt ist. Dieses System springt bei Gleitgeschwindigkeit ein, sobald das Wasserfahrzeug nach Loslassen des Gashebels gesteuert wird (siehe obige Bedingung C).

Das Gleit-Steuer-System hilft beim Wenden, indem es dem drosselnden Wasserfahrzeug Schub verleiht. Um schärfer zu wenden, müssen allerdings Gas gegeben und der Lenker gedreht werden. Das Gleit-Steuer-System bleibt unter Gleitgeschwindigkeit oder bei ab-

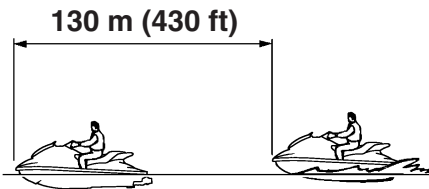
Betrieb

gestelltem Motor aus. Bei fallender Motordrehzahl vermag der Lenker das Wasserfahrzeug nicht mehr zu wenden, bis entweder Gas gegeben oder der Langsamlauf erreicht wird.

GJU37510

Wasserfahrzeug anhalten

Das Wasserfahrzeug besitzt kein Bremssystem. Es wird beim Loslassen des Gashebels durch den Wasserwiderstand angehalten. Nachdem das Gas weggenommen oder der Motor ausgeschaltet wurde, kommt das Wasserfahrzeug aus der Höchstgeschwindigkeit nach ca. 130 m (430 ft) zum Stillstand; allerdings können Faktoren wie das Gesamtgewicht, die Bedingungen der Wasseroberfläche und die Windrichtung diesen Abstand beeinflussen. Das Wasserfahrzeug bremst unmittelbar nach dem Loslassen des Gashebels ab, gleitet aber noch eine Weile dahin, bevor es vollständig stehen bleibt. Falls Zweifel daran bestehen, ob Sie rechtzeitig anhalten können, bevor Sie auf ein Hindernis stoßen, Gas geben und in eine andere Richtung drehen.



GWJ00740

WARNUNG

- Einen angebrachten Bremsweg vorsehen.
- Handeln Sie rasch, um Zusammenstöße zu vermeiden. Bedenken Sie jederzeit,

dass Wasserfahrzeuge und Boote keine Bremsen haben.

- **Fahren Sie defensiv und mit angemessener Geschwindigkeit, und wahren Sie einen Sicherheitsabstand zu anderen Personen, Wasserfahrzeugen und Gegenständen, sodass Zeit zum Anhalten bleibt.**
- **Beim Abbremsen den Motor nicht ausschalten, falls Schub benötigt wird, um einem plötzlichen Hindernis auszuweichen.**
- **Das Wasserfahrzeug nicht durch Umschalten auf Rückwärtsfahrt drosseln oder anhalten, denn dies könnte bewirken, dass der Führer die Kontrolle verliert, über Bord geschleudert wird oder gegen den Lenker aufprallt.**

GJU37520

Wasserfahrzeug auf Strand setzen

- (1) Sicherstellen, dass sich keine Hindernisse, Boote oder Schwimmer in der Nähe des Strandes befinden. Den Gashebel ca. 130 m (430 ft) vor Erreichen des Ziels loslassen.
- (2) Langsam heranzufahren und den Motor vor Erreichen des Strands ausschalten. Stets bedenken: zum Steuern wird Gas benötigt!
- (3) Vom Wasserfahrzeug absteigen und dieses dann an Land ziehen. **ACHTUNG: Steinchen, Sand, Algen und anderer Schmutz, der durch den Jeteinlass angesaugt wird, können das Flügelrad behindern oder beschädigen. Den Motor immer ausschalten, bevor das Wasserfahrzeug an Land gebracht wird.** [GCJ00491]

GJU37530

Wasserfahrzeug anlegen

- (1) Sicherstellen, dass sich keine Hindernisse, Boote oder Schwimmer in der Nähe

des Wasserfahrzeugs befinden. Die Geschwindigkeit bei ca. 130 m (430 ft) Abstand vom Pier drosseln.

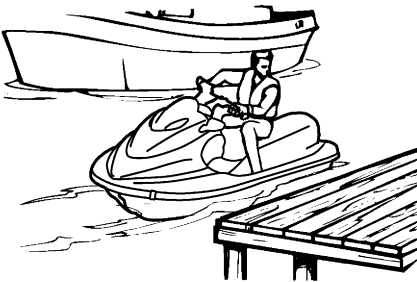
- (2) Am Pier heranfahren und den Motor kurz vor Erreichen des Piers ausschalten.

GJU36671

Rückwärts fahren auf Wasserstraßen

Die Rückwärtsfahrt kann eingesetzt werden, um sich langsam aus Engpässen herauszu- manövrieren.

Erst wenn der Motor im Leerlauf dreht, auf Rückwärtsfahrt schalten und langsam Gas geben. Vor dem Umschalten auf Rückwärtsfahrt sicherstellen, dass keine Schwimmer oder andere Hindernisse den Weg versperren.



HINWEIS:

Dieses Modell ist mit einer Funktion zur Begrenzung der Geschwindigkeit bei Rückwärtsfahrt ausgestattet.

GJU37190

Betrieb in algenreichem Gewässer

Vermeiden Sie grundsätzlich, Ihr Wasserfahrzeug in Gewässer mit starkem Algenwuchs zu fahren. Wenn das Fahren in algenreichem Gewässer unvermeidbar ist, den Motor abwechselnd mit Teilgas und mit Vollgas fahren. Algen neigen dazu, sich bei gleichmäßiger Fahrt und bei Langsamstlauf anzusammeln. Wenn Algen den Einlassbereich verstopfen und Kavitation verursachen, den Jetdüsen-

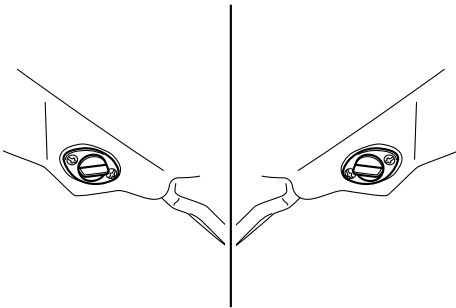
Einlass und den Impeller reinigen. (Für nähere Angaben zum Reinigen siehe Seite 90.)

GJU37091

Pflege nach dem Fahren

Damit Ihr Wasserfahrzeug immer im bestmöglichen Zustand bleibt, nehmen Sie dies nach dem Fahren aus dem Wasser und führen Sie die folgenden Arbeiten durch. Lässt man das Wasserfahrzeug längere Zeit im Wasser, führt dies dazu, dass die Komponenten der Düseneinheit und der Rumpfoberfläche schneller verschleiben als normal. Meeresorganismen und Korrosion sind einige der Bedingungen, die die Lebensdauer der Bauteile des Wasserfahrzeugs nachteilig beeinflussen können.

- (1) Das Wasserfahrzeug aus dem Wasser entfernen.
- (2) Den Rumpf, den Lenker und die Jetdüsen-Einheit mit Frischwasser abwaschen.
- (3) Die Sitze abnehmen und den Motorraum auf Wasser kontrollieren. Zum Ablassen von Wasser, die Ablassstopfen im Heck ziehen und dann den Bug des Wasserfahrzeugs so weit anheben, dass das Wasser aus der Bilge hinausläuft.



HINWEIS:

Dieses Wasserfahrzeug ist sowohl mit einem jetgetriebenen als auch mit einem elektrischen Bilgenlenzsystem ausgestattet, die während der Fahrt Wasser aus dem Motorraum entfernen. Dennoch kann etwas Was-

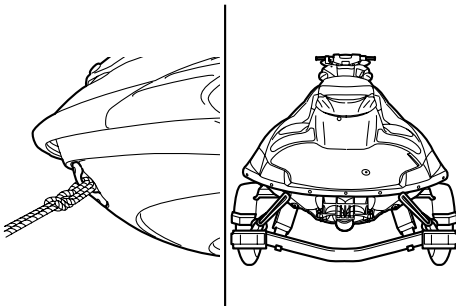
ser übrig bleiben. Daher müssen zum Ablassen dieses Wassers die Ablassstopfen am Heck entfernt werden. (Für nähere Angaben zum Lenzen siehe Seite 51.)

- (4) Das Wasserfahrzeug in waagrechte Stellung bringen.
- (5) Das Kühlsystem spülen, um einer Verstopfung durch Salz, Sand oder Schmutz vorzubeugen. (Für nähere Angaben zum Spülen siehe Seite 73.)
- (6) Motor und Motorraum mit einer kleinen Menge Wasser ausspülen. **ACHTUNG: Motor und Motorraum nicht mit Hochdruck-Wasserstrahl reinigen, dies kann zu ernsthaften Motorschäden führen.** [GCJ00571]
- (7) Motor und Motorraum mit einem sauberen Tuch trockenwischen (falls nötig Schritt 3 wiederholen).
- (8) Den Rumpf, den Lenker und die Jetdüsen-Einheit mit einem sauberen Tuch trockenwischen.
- (9) Zur Minimierung von Korrosion ein Rostschutzmittel auf Metallteile sprühen.
- (10) Vor dem Montieren der Sitze den Motorraum an der Luft vollständig trocknen lassen.

GJU33462

Transport

Vor dem Verfrachten des Wasserfahrzeugs auf einen Anhänger für den anschließenden Transport darauf achten, dass der Schalthebel auf Vorwärtsfahrt steht. Beim Transport des Wasserfahrzeugs auf einem Anhänger die Zurränder durch die Heck- und Bug-Zurrösen ziehen und auf dem Anhänger befestigen. **ACHTUNG: Zum Festzurren des Wasserfahrzeugs auf dem Anhänger nur die Zurröse am Bug und die Zurrösen am Heck verwenden. Andernfalls könnte das Wasserfahrzeug beschädigt werden. Die Seile oder Zurränder an Stellen, wo sie den Rumpf des Wasserfahrzeugs berühren, mit Handtüchern oder Lappen umwickeln, um Kratzer oder andere Beschädigungen zu vermeiden. Das Wasserfahrzeug nicht mit dem Schalthebel in Rückwärtsfahrtstellung transportieren. Sonst könnte die Umkehrklappe an ein Hindernis stoßen und dabei beschädigt werden.** [GCJ00642]



GJU33490

Stilllegen

GWJ00330

WARNUNG

Das Wasserfahrzeug stets in waagerechter Stellung lagern, andernfalls könnte Kraftstoff in den Motor oder Motorraum fließen, was ein Brandgefahr darstellt.

Die Lagerung über einen längeren Zeitraum wie zum Überwintern erfordert vorbeugende Wartung, um das Wasserfahrzeug vor Verwitterung zu schützen. Eine Wartung des Wasserfahrzeugs durch einen Yamaha-Händler ist vor der Stilllegung empfehlenswert. Folgende Arbeiten kann der Eigentümer allerdings selber durchführen.

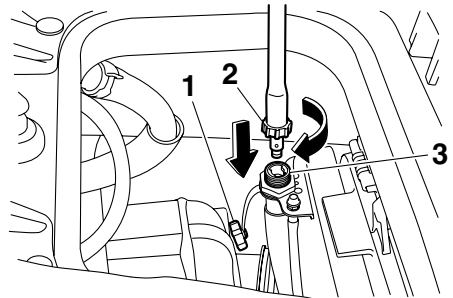
GJU37570

Kühlsystem spülen

Das Kühlsystem muss gespült werden, um einer Verstopfung durch Salz, Sand oder Schmutz vorzubeugen.

- (1) Das Wasserfahrzeug in waagerechte Stellung bringen.
- (2) Den Rücksitz und das wasserdichte Ablagefach demontieren. (Für nähere Angaben zur Sitz-Montage und -Demontage siehe Seite 25.)
- (3) Den Spülschlauchanschluss-Deckel öffnen, die Schlauchkupplung am Spülschlauchanschluss anschließen und die-

sen dann drehen, bis er fest verbunden ist.



- 1 Spülschlauchanschluss-Deckel
- 2 Schlauchkupplung
- 3 Spülschlauchanschluss

- (4) Einen Schlauch zwischen Schlauchkupplung und Wasserhahn anschließen.

HINWEIS:

Ein Gartenschlauch ist nicht im Lieferumfang enthalten.

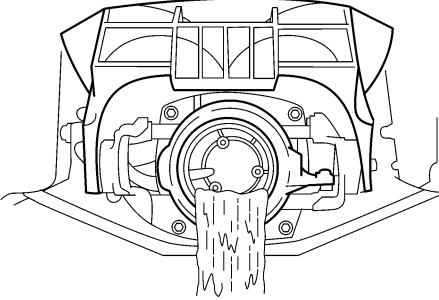
- (5) Den Motor starten und sofort den Wasserhahn aufdrehen, bis das Wasser durchgehend aus der Jetdüse ausströmt.
ACHTUNG: Den Motor nicht länger als 15 Sekunden ohne Wasserzufuhr oder über 4000 U/min an Land betreiben, andernfalls könnte er überhitzen.

[GCJ01050]

HINWEIS:

Wenn Sie das Wasserfahrzeug längere Zeit einlagern möchten, wie zum Beispiel über den Winter, den Kraftstofftank bis unter den Rand mit frischem Kraftstoff füllen und Kraft-

stoffstabilisator gemäß Herstelleranweisung zugeben, dann den Motor starten.



- (6) Den Motor etwa drei Minuten lang im Leerlauf betreiben und überwachen. Falls der Motor während der Spülung stoppt, den Wasserhahn sofort zudrehen und die obigen Schritte wiederholen.

ACHTUNG: Den Kühlwasserkanälen kein Wasser zuführen, wenn der Motor nicht läuft. Das Wasser könnte durch den Schalldämpfer in den Motor gelangen und ernsthafte Motorschäden verursachen. [GCJ00122]

- (7) Den Wasserhahn zudrehen und dann das zurückgebliebene Wasser aus den Kühlwasserkanälen ablassen; dazu den Gashebel 10 bis 15 Sekunden lang abwechselnd betätigen und wieder loslassen.
- (8) Den Motor ausschalten.
- (9) Die Schlauchkupplung demontieren und den Deckel schließen.
- (10) Den Rücksitz und das wasserdichte Ablagefach montieren.

GJU36911

Schmierung

- (1) Alle Züge wie Gas- und Lenkungszüge schmieren.
Die Seilzüge mit Marinefett druckschmieren, sodass etwaige Feuchtigkeit zwischen Seilzug und Seilzughülle herausgespült wird.

- (2) Die auf Seite 83 aufgeführten "Schmierstellen" des Wasserfahrzeugs schmieren.

GJU33681

Batterie

Vor einer etwa einmonatigen Stilllegung die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen, lichtgeschützten Ort lagern.

- (1) Zuerst das Minuskabel (-), dann das Pluskabel (+) und den Entlüftungsschlauch lösen, anschließend die Batterie aus dem Wasserfahrzeug herausnehmen.
- (2) Das Batteriegehäuse mit Leitungswasser reinigen.
- (3) Die Batteriepole, falls schmutzig oder korrodiert, mit einer Drahtbürste reinigen.
- (4) Die Batterie vollständig aufladen.
- (5) Die Batteriepole mit Yamaha Marine Grease oder Yamaha Grease A einfetten.
- (6) Mindestens zweimal im Monat den Ladezustand der Batterie prüfen und diese ggf. aufladen. **ACHTUNG: Die Batterie muss stets geladen sein. Das Lagern im entladenen Zustand fügt der Batterie bleibende Schäden zu.** [GCJ00101]

Zur Kontrolle des Ladezustands der Batterie entweder die Säuredichte prüfen oder die Batteriespannung an beiden Polen messen. Falls die Batteriespannung unter 12 V liegt, die Batterie aufladen.

Säuredichte (Bezugswert): 1.28 bei 20 °C (68 °F)

Es wird empfohlen, die Säuredichte von einem Yamaha-Händler prüfen und die Batterie aufladen zu lassen. Wenn Sie die Wartung der Batterie selbst durchführen, die beim Batterie-Test- und Ladegerät mitgelieferte Betriebsanleitungen lesen und befolgen.

Wartung und Pflege

GJU33731

Das Wasserfahrzeug reinigen

Das Wasserfahrzeug vor dem längeren Einlagern reinigen.

- (1) Den Rumpf, den Lenker und die Jetdüsen-Einheit mit Frischwasser abwaschen.
- (2) Den Motor und den Motorraum mit Frischwasser abspülen. Das gesamte Wasser ablaufen lassen und verbliebene Feuchtigkeit mit sauberen, trockenen Lappen abwischen. **ACHTUNG: Motor und Motorraum nicht mit Hochdruck-Wasserstrahl reinigen, dies kann zu ernsthaften Motorschäden führen.**

[GCJ00111]

- (3) Die Außenseiten des Motors mit einem Rostschutzmittel und Schmiermittel einsprühen.
- (4) Den Rumpf mit einem abriebfesten Wachs wachsen.
- (5) Alle Bauteile aus Vinyl und Gummi, wie z.B. Sitz- und Motorraumdichtungen, mit einem Vinyl-Pflegemittel abwischen.

GJU33762

Wartung und Einstellungen

Regelmäßige Inspektion, Einstellung und Schmierung hält Ihr Wasserfahrzeug im sichersten und effektivsten Zustand. Die Sicherheit unterliegt der Verantwortung des Eigentümers des Wasserfahrzeugs. Die ordnungsgemäße Wartung muss durchgeführt werden, damit Abgaswerte und Geräuschpegel innerhalb der zulässigen Grenzwerte bleiben. Die wichtigsten Punkte der Inspektion des Wasserfahrzeugs, Einstellung und Schmierung, werden auf den folgenden Seiten beschrieben.

Originale Yamaha-Ersatzteile und optionales Zubehör für Ihr Wasserfahrzeug erhalten Sie von Ihrem Yamaha-Händler.

Denken Sie daran, dass Defekte, die aus der Montage von Teilen oder Zubehör entstehen, deren Qualität nicht den Originalteilen von Yamaha entspricht, nicht von der beschränkten Garantie abgedeckt sind.

Wartung, Austausch und Reparatur des Abgasreinigungssystems und dessen Bauteile dürfen von einer Marinemotorwerkstatt oder von Einzelpersonen ausgeführt werden. Garantiereparaturen müssen jedoch von einem autorisierten Yamaha Marine-Händler durchgeführt werden.

GWJ00311

WARNUNG

Falls nicht anders vorgeschrieben, darauf achten, dass der Motor bei der Wartung ausgeschaltet ist. Wenn keine Erfahrung im Warten von Maschinen besteht, sollte diese Arbeit von einem Yamaha-Händler oder einem anderen qualifizierten Mechaniker ausgeführt werden.

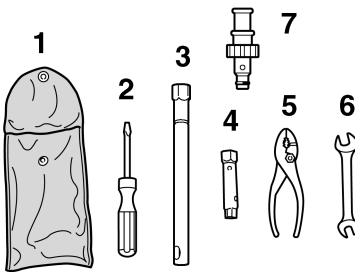
GJU33811

Betriebsanleitung und Werkzeugsatz

Es ist ratsam, die Betriebsanleitung und den Werkzeugsatz immer mitzuführen, wenn Sie das Wasserfahrzeug in Betrieb nehmen. Um die Betriebsanleitung und den Werkzeugsatz bequem verstauen zu können, ist das Wasserfahrzeug mit einem Ablagebeutel ausgestattet.

Um diese Materialien vor Wasserschäden zu schützen, ist es ratsam, diese in einer wasserfesten Tasche aufzubewahren.

Die in dieser Anleitung enthaltenen Wartungsinformationen dienen dazu, dass Sie, als Eigentümer, Wartungsarbeiten und kleine Reparaturen selbst durchführen können. Die im Werkzeugsatz enthaltenen Werkzeuge sind für diese Zwecke ausreichend. Es könnte jedoch außerdem ein Drehmomentschlüssel nötig sein, um Muttern und Schrauben festzuziehen.



- 1 Werkzeugbeutel
- 2 Schraubenzieher
- 3 16-mm-Steckschlüssel
- 4 10/12-mm-Steckschlüssel
- 5 Zange
- 6 Gabelschlüssel
- 7 Schlauchkupplung

Wartung und Pflege

GJU37060

Tabelle der Wartungsintervalle

Folgende Tabelle gilt als Richtlinie für die regelmäßige Wartung. In Abhängigkeit der Einsatzbedingungen kann es allerdings notwendig werden, die Wartungsintervalle zu verkürzen.

Das "●"-Symbol kennzeichnet Wartungsarbeiten, die vom Eigentümer ausgeführt werden können.

Das "○"-Symbol kennzeichnet Wartungsarbeiten, die vom Yamaha-Händler ausgeführt werden müssen.

Bezeichnung	Betrieb	Nach den ersten			Danach alle		Seite
		10 Stunden	50 Stunden	100 Stunden	100 Stunden	200 Stunden	
			6 Monate	12 Monate	12 Monate	24 Monate	
Zündkerzen	Kontrollieren, reinigen, einstellen	●/○		●/○	●/○		81
Schmierstellen	Schmieren			●/○	●/○		83
Innere Motorkomponenten	Schmieren	○*2 50 Betriebsstunden bzw. 12 Monate					—
QSTS-Seilzüge	Schmieren			○	○		—
Zwischenantriebsgehäuse	Schmieren	○		●/○	●/○		83
Kraftstoffsystem	Kontrollieren			○	○		79
Kraftstofftank	Kontrollieren, reinigen			●/○	●/○		79
Langsamstlauf	Kontrollieren, einstellen			●/○	●/○		85
Drosselklappenwelle	Kontrollieren			○	○		—
Kühlwasserkanäle	Ausspülen	●*1					73
Wassereinlasssieb	Kontrollieren, reinigen			○	○		—
Bilgensieb	Reinigen			○	○		—
Sieb der elektrischen Bilgenpumpe	Kontrollieren, reinigen			○	○		—
Flügelrad	Kontrollieren			○	○		—
Jetdüsenwinkel	Kontrollieren, einstellen			●/○	●/○		80
Lenkergelenk	Kontrollieren	○		○	○		—
QSTS-Mechanismus	Kontrollieren, einstellen	○		○	○		—

Wartung und Pflege

Bezeichnung	Betrieb	Nach den ersten			Danach alle		Seite
		10 Stunden	50 Stunden	100 Stunden	100 Stunden	200 Stunden	
			6 Monate	12 Monate	12 Monate	24 Monate	
Schaltseilzug und Umkehrklappe	Kontrollieren, einstellen			●/○	●/○		80
Gasseilzug	Kontrollieren, einstellen	○		●/○	●/○		81
Heck-Ablassschrauben	Kontrollieren, erneuern			○	○		52
Batterie	Kontrollieren, laden			●/○	●/○		84
Gummikupplung	Kontrollieren					○	—
Motorhalterung	Kontrollieren					○	—
Schraubverbindungen	Kontrollieren	○		○	○		—
Luftfiltereinsatz	Kontrollieren			○	○		80
Motoröl	Erneuern	○	○ 50 Betriebsstunden bzw. 12 Monate				79
Ölfilter	Erneuern			○	○		79
Ventilspiel	Kontrollieren, einstellen					○	—

*1 Nach jeder Fahrt auszuführen.

*2 Vor längerer Lagerung auszuführen.

Wartung und Pflege

GJU34212

Kraftstoffsystem kontrollieren

GWJ00381

! WARNUNG

Auslaufender Kraftstoff kann zu Feuer oder einer Explosion führen.

- Das Fahrzeug regelmäßig auf auslaufenden Kraftstoff überprüfen.
- Wenn ein Kraftstoffleck besteht, muss das ganze Kraftstoffsystem von einem qualifizierten Mechaniker repariert werden. Nach unsachgemäßen Reparaturen könnte der Betrieb des Wasserfahrzeugs zu einem Sicherheitsrisiko werden.

Das Kraftstoffsystem auf Lecks, Risse und Störungen untersuchen. Bei Problemen einen Yamaha-Händler zu Rate ziehen.

Kontrollieren:

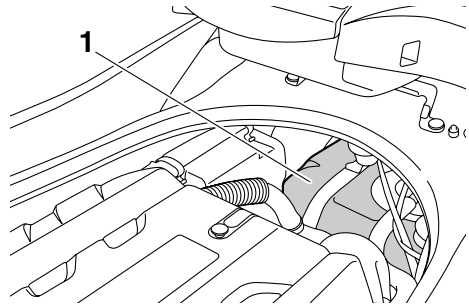
- Kraftstofftank-Deckel und -dichtung auf Beschädigung
- Kraftstoff im Tank auf Wasser und Schmutz
- Kraftstofftank auf Schäden, Risse und Lecks
- Kraftstoffschläuche und Anschlüsse auf Schäden, Risse und Lecks
- Entlüftungskanäle auf Lecks

GJU34230

Kraftstofftank

Den Kraftstofftank auf Lecks und Wasserrückstände untersuchen. Falls Wasser im Kraftstofftank vorliegt oder der Kraftstofftank

gereinigt werden muss, das Wasserfahrzeug von einem Yamaha-Händler warten lassen.



1 Kraftstofftank

GJU36951

Motoröl und Ölfilter

GWJ00340

! WARNUNG

Das Motoröl bleibt nach dem Ausschalten des Motors noch sehr heiß. Falls Motoröl mit der Haut oder Kleidung in Berührung kommt, könnten Verbrennungen erfolgen.

GCJ00991

ACHTUNG

Den Motor nicht mit zu viel oder zu wenig Öl betreiben, andernfalls kann der Motor Schaden nehmen.

Es wird empfohlen, das Motoröl von einem Yamaha-Händler wechseln zu lassen. Wenn Sie sich jedoch entscheiden, das Öl selbst zu wechseln, befragen Sie einen Yamaha-Händler.

Empfohlenes Motoröl:
SAE 10W-30, 10W-40, 20W-40, 20W-50
Ölsorte:
API SE,SF,SG,SH,SJ,SL
Ölmenge:
Mit Ölfilterwechsel:
3.1 L (3.28 US qt, 2.73 Imp.qt)
Ohne Ölfilterwechsel:
3.0 L (3.17 US qt, 2.64 Imp.qt)
Gesamtmenge:
4.3 L (4.55 US qt, 3.78 Imp.qt)

GJU34311

Luftfiltereinsatz

Den Luftfiltereinsatz gemäß den in der Tabelle der Wartungsintervalle angegebenen Abständen von einem Yamaha-Händler kontrollieren lassen.

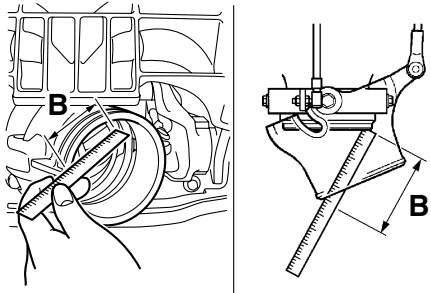
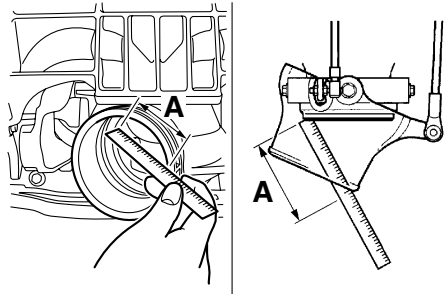
GJU34321

Jetdüsenwinkel kontrollieren

Kontrollieren, ob Lenker und Jetdüse sich leichtgängig betätigen lassen.

Den Lenker beidseitig bis zum Anschlag schwenken und kontrollieren, ob die Differenz zwischen den Abständen A und B der Jetdüse vorschriftsmäßig sind.

Differenz zwischen A und B:
Maximal 5 mm (0.20 in)



Falls schwergängig oder falsch eingestellt, die Steuerung von einem Yamaha-Händler warten lassen.

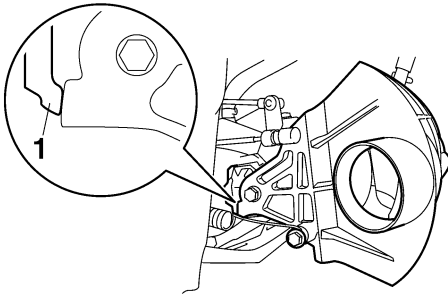
GJU36590

Schalteilzug kontrollieren

Den Schalthebel auf Rückwärtsfahrt stellen.

Wartung und Pflege

Sicherstellen, dass die Umkehrklappe den Anschlag berührt.



1 Anschlag

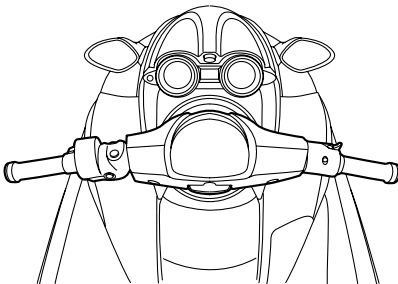
Falls die Umkehrklappe den Anschlag nicht berührt, diese von einem Yamaha-Händler warten lassen.

GJU37480

Gashebel kontrollieren

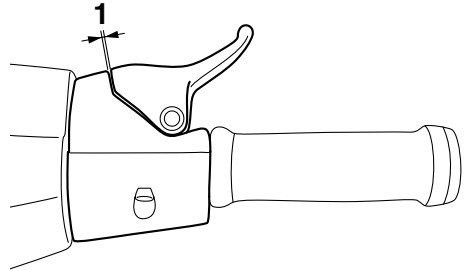
Den Gashebel mehrmals betätigen, um sicherzustellen, dass er, wenn losgelassen, in die Schließstellung (Leerlaufstellung) zurückkehrt. Ebenfalls kontrollieren, ob das Gashebelspiel sich im Sollbereich befindet.

- (1) Den Lenker in die niedrigste Position bringen und geradeaus nach vorne richten. (Für nähere Angaben siehe "Teleskopisches Steuersystem" auf Seite 30.)



- (2) Den Gashebel betätigen und loslassen.

- (3) Das Gashebelspiel in der Schließstellung (Leerlaufstellung) des Hebels kontrollieren.



1 Gashebelspiel

Gashebelspiel: 2.0–5.0 mm (0.08–0.20 in)

Falls der Gashebel sich nicht leichtgängig bewegt oder das Spiel nicht der Vorgabe entspricht, das Wasserfahrzeug von einem Yamaha-Händler warten lassen.

GJU37041

Zündkerzen reinigen und Elektrodenabstand einstellen

GWJ00350

WARNUNG

Beim Aus- und Einbau der Zündkerze darauf achten, dass der Porzellanisolator nicht beschädigt wird. Ein beschädigter Isolator kann zu Funkenbildung führen, was eine Feuer- oder Explosionsgefahr darstellt.

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu kontrollieren. Der Zustand der Zündkerze gibt Aufschluss über den Zustand des Motors. Wenn zum Beispiel eine Zündkerze eine deutlich unterschiedliche Farbe aufweist, könnte ein Problem im Motor vorliegen. Versuchen Sie nicht, Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie das

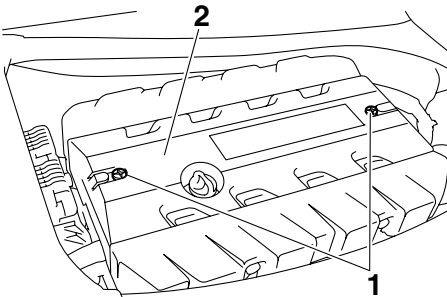
Wasserfahrzeug von einem Yamaha-Händler warten.

Da die Zündkerzen unter der ständigen Einwirkung von Hitze und Ölkohleablagerungen rasch verschleifen, sollten sie regelmäßig ausgebaut und kontrolliert werden. Falls die Elektroden zu stark abgebrannt oder übermäßig mit Ablagerungen bedeckt sind, sollte die Zündkerze durch eine neue, vorschriftsmäßige Zündkerze erneuert werden.

Empfohlene Zündkerze:
LFR6A

Zündkerze demontieren:

- (1) Die Sitze demontieren. (Für nähere Angaben zur Sitz-Montage und -Demontage siehe Seite 25.)
- (2) Die Schrauben der Motorabdeckung lösen und dann die Abdeckung entfernen.



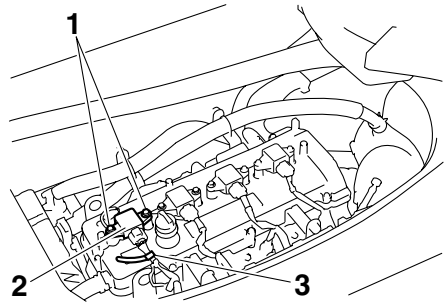
- 1 Motorabdeckungs-Schraube
- 2 Motorabdeckung

- (3) Die Zündkerzenstecker-Schrauben lösen und dann den Zündkerzenstecker abnehmen. **ACHTUNG: Keine Werkzeuge zum Aus- oder Einbau der Zündkerzenstecker verwenden, dies kann den Zündspulenstecker beschädigen. Es kann vorkommen, dass der Zündkerzenstecker im Bereich der Gummidichtung festsetzt. Zum Abnehmen bzw. Anbringen des Zündkerzenste-**

ckers sollte dieser beim Herausziehen bzw. Andrücken lediglich etwas hin und her gedreht werden. [GCJ00211]

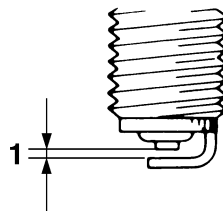
HINWEIS:

Vor dem Abnehmen des heckseitigen Zündkerzensteckers zunächst den Kabelbinder lösen, der den Kabelbaum sichert.



- 1 Zündkerzenstecker-Schraube
- 2 Zündkerzenstecker
- 3 Kabelbinder

- (4) Die Zündkerze ausbauen. Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen. Die Zündkerze erneuern bzw. den Elektrodenabstand korrigieren.



- 1 Elektrodenabstand

Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Zündkerze montieren:

- (1) Die Dichtungsoberfläche reinigen.

Wartung und Pflege

- (2) Das Zündkerzengewinde sauber wischen.
- (3) Die Zündkerze einschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment der Zündkerze:
24.5 Nm (2.50 kgf-m, 18.1 ft-lb)

HINWEIS:

Steht beim Montieren der Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, kann das Anzugsdrehmoment annähernd erreicht werden, indem die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel aus dem Bordwerkzeug zunächst handfest und dann eine weitere 1/4 bis 1/2 Drehung angezogen wird. Die Zündkerze so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel vorschriftsmäßig festziehen.

- (4) Vor dem Aufstecken des Zündkerzensteckers den Stecker und die Zündkerze ggf. trockenwischen. Den Zündkerzenstecker nach unten drücken, bis er sicher einrastet, danach die Zündkerzenstecker-Schrauben einschrauben und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Falls der heckseitige Zündkerzenstecker gelöst wurde, den Kabelbaum nach dem Anbringen des Zündkerzensteckers mit dem Kabelbinder sichern.

Anzugsdrehmoment der Schrauben des Zündkerzensteckers:
7.6 Nm (0.77 kgf-m, 5.6 ft-lb)

- (5) Die Motorabdeckung sowie deren Schrauben anbringen und dann die Sitzbank montieren.

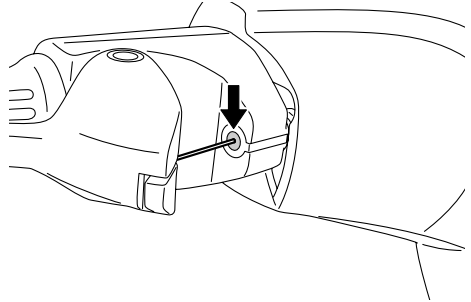
GJU37490

Schmierstellen

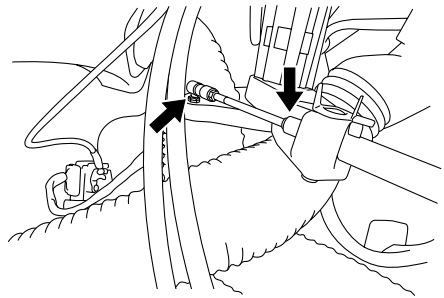
Bewegliche Bauteile mit wasserfestem Fett schmieren, damit sie sich reibungslos bewegen.

Empfohlenes wasserfestes Fett:
Yamaha Marine Grease/Yamaha Grease A

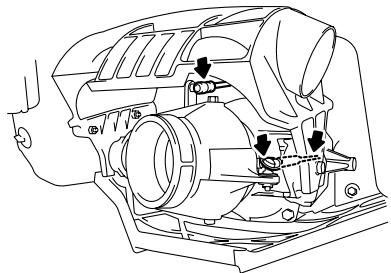
- Gasseilzug (lenkerseitig)



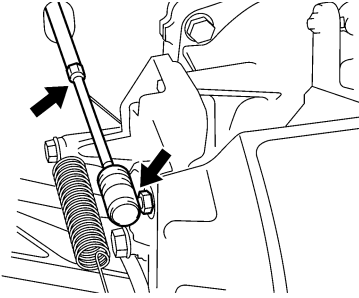
- Steuerseilzug (lenkerseitig)



- Steuerseilzug (jetdüsenseitig)
- QSTS-Bolzen (jetdüsenseitig)



- Schaltseilzug (umkehrklappenseitig)



- Zwischenantriebsgehäuse
Mit Hilfe einer Schmierpistole das Zwischengehäuse durch den Schmiernippel mit wasserfestem Fett befüllen.

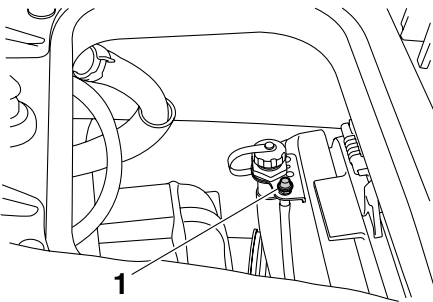
Fettmenge:

Nach den ersten 10 Betriebsstunden bzw. dem ersten Monat:

33.0–35.0 cm³ (1.12–1.18 US oz,
1.16–1.23 Imp.oz)

Alle 100 Betriebsstunden bzw. 12 Monate:

6.0–8.0 cm³ (0.20–0.27 US oz,
0.21–0.28 Imp.oz)



1 Schmiernippel

GJU34452

Batterie kontrollieren

Den Batteriesäurestand kontrollieren und sicherstellen, dass Batterie-Minuskabel (–) und -Pluskabel (+) fest verbunden sind.

GWJ00791

WARNUNG

Batteriesäure ist giftig und gefährlich und kann u.a. Verätzungen verursachen. Batteriesäure enthält Schwefelsäure. Den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.

Erste Hilfe

Bei äußerlichem Kontakt: Gründlich mit Wasser spülen.

Bei innerlichem Kontakt: große Mengen Wasser oder Milch trinken. Anschließend verquirlte Eier oder Speiseöl trinken. Sofort einen Arzt aufsuchen.

Bei Kontakt mit Augen: 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen, danach sofort einen Arzt aufsuchen.

Die Batterie erzeugt explosive Gase. Feuer, Funken, Flammen, Zigaretten usw. fern halten. Wird die Batterie in einem verschlossenen Raum verwendet oder geladen, für gute Lüftung sorgen. Beim Umgang mit der Batterie einen Augenschutz tragen.

Von Kindern fern halten.

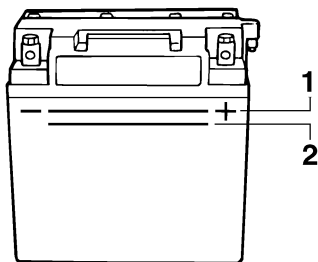
Batterie demontieren:

Zuerst das Minuskabel (–), dann das Pluskabel (+) und den Entlüftungsschlauch lösen, anschließend die Batterie aus dem Wasserfahrzeug herausnehmen.

Wartung und Pflege

Batterie nachfüllen:

- (1) Sicherstellen, dass die Batteriesäure sich zwischen der Minimalstand-Markierung und Maximalstand-Markierung befindet.



- 1 Maximalstand-Markierung
- 2 Minimalstand-Markierung

- (2) Falls der Säurestand niedrig ist, destilliertes Wasser bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. **ACHTUNG: Zum Auffüllen der Batterie nur destilliertes Wasser verwenden, die Lebensdauer der Batterie wird sonst verkürzt.**

[GCJ00241]

Batterie laden:

GCJ00250

ACHTUNG

Keine Schnellaufladung vornehmen. Anderenfalls würde die Lebenserwartung der Batterie erheblich verringert.

Die Batterie sollte von einem Yamaha-Händler geladen werden. Zum Laden der Batterie die Bedienungsanleitungen des Batterie-Testgeräts und -Ladegeräts lesen und befolgen.

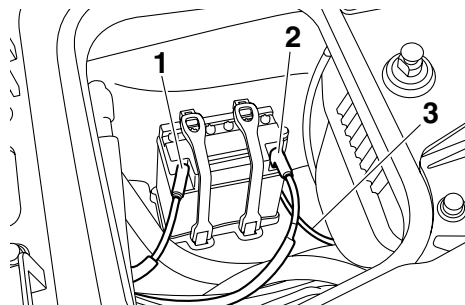
Batterie montieren:

- (1) Die Batterie im Batteriefach einsetzen. Das rote Kabel am Pluspol (+) und dann das schwarze Kabel am Minuspol (-) der Batterie anschließen. **ACHTUNG: Ein Vertauschen der Batteriekabel be-**

schädigt die elektrischen Bauteile.

[GCJ00261]

- (2) Den Entlüftungsschlauch an der Batterie anschließen.
- (3) Die Batterie befestigen. **WARNUNG! Falls der Entlüftungsschlauch nicht richtig angeschlossen und verlegt, falls er beschädigt oder verstopft ist, besteht Feuer- oder Explosionsgefahr.** [GWJ00451]



- 1 Batterie-Minuspol (-): schwarzes Kabel
- 2 Batterie-Pluspol (+): rotes Kabel
- 3 Entlüftungsschlauch

GJU34491

Kraftstoff-Einspritzsystem

Falls das Einspritzsystem nicht ordnungsgemäß funktioniert, das Wasserfahrzeug von einem Yamaha-Händler warten lassen.

GJU37500

Langsamstlauf kontrollieren

- (1) Das Wasserfahrzeug zu Wasser bringen.
- (2) Den Motor starten und warmlaufen lassen. Den Langsamstlauf mit dem analogen Drehzahlmesser im Doppelinstrument kontrollieren.

Langsamstlauf:
1250 ±100 U/min

Falls der Langsamstlauf nicht der Vorgabe entspricht, das Wasserfahrzeug von einem Yamaha-Händler warten lassen.

GJU34542

Technische Daten

Wasserfahrzeug-Kapazitäten:

Max. Anzahl Sitzplätze:

3 Person

Max. Zuladung:

240 kg (530 lb)

Abmessungen:

Länge:

3370 mm (132.7 in)

Breite:

1230 mm (48.4 in)

Höhe:

1160 mm (45.7 in)

Trockengewicht:

369 kg (813 lb)

Leistung:

Maximale Leistung (nach ISO 8665/SAE J1228):

154.50 kW@7500 U/min

Max. Kraftstoffverbrauch:

67.3 L/h (17.8 US gal/h, 14.8 Imp.gal/h)

Reichweite bei Vollgas:

1.04 Stunde

Langsamstlauf:

1250 ±100 U/min

Motor:

Motorbauart:

Flüssigkeitsgekühlter Viertakter, DOHC

Anzahl Zylinder:

4

Hubraum:

1812 cm³

Bohrung × Hub:

86.0 × 78.0 mm (3.39 × 3.07 in)

Verdichtungsverhältnis:

8.6 : 1

Einlass-Ventilspiel (kalt):

0.14–0.23 mm (0.0055–0.0091 in)

Auslass-Ventilspiel (kalt):

0.28–0.37 mm (0.0110–0.0146 in)

Schmiersystem:

Naßsumpf

Kühlsystem:

Wasser

Startsystem:

Elektrisch

Zündsystem:

Elektronische Zündung (T.C.I.)

Zündkerze:

LFM6A

Elektrodenabstand:

0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Batteriekapazität:

12 V, 19.0 Ah

Ladesystem:

Schwungradmagnet-Zünder

Antriebseinheit:

Antriebssystem:

Jetpumpe

Jetpumpenbauart:

Axialströmung, einstufig

Flügelrad-Drehrichtung:

Im Gegenuhrzeigersinn

Jetdüsenwinkel:

24.0+24.0 °

Jetdüsen-Trimmwinkel:

-10, -5, 0, 5, 10 °

Kraftstoff und Öl:

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Normalbenzin

Mindestoktanzahl (PON):

86

Mindestoktanzahl (RON):

90

Empfohlener Motoröltyp SAE:

SAE 10W-30, 10W-40, 20W-40, 20W-50

Empfohlener Motorölgrad API:

API SE, SF, SG, SH, SJ, SL

Kraftstofftank-Fassungsvermögen
(Gesamtinhalt):

70 L (18.5 US gal, 15.4 Imp.gal)

Motoröl-Einfüllmenge mit Ölfilterwechsel:

3.1 L (3.28 US qt, 2.73 Imp.qt)

Motoröl-Einfüllmenge ohne Ölfilterwechsel:

3.0 L (3.17 US qt, 2.64 Imp.qt)

Motoröl-Gesamteinfüllmenge:

4.3 L (4.55 US qt, 3.78 Imp.qt)

Fehlerbeseitigung

GJU34560

Fehlersuche

Bei Problemen mit dem Wasserfahrzeug kann mit Hilfe dieses Abschnitts die mögliche Ursache ausfindig gemacht werden.

Falls die Ursache nicht gefunden werden kann oder das Austausch- bzw. Reparaturverfahren nicht in der Betriebsanleitung beschrieben ist, die notwendige Wartung von einem Yamaha-Händler ausführen lassen.

GJU36982

Fehlersuchtablelle

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE		ABHILFE	SEITE
Motor startet nicht (Starter dreht nicht)	Yamaha Security System	Verriegelt	Entriegeln	34
	Motor-Quickstoppschalter	Clip nicht angebracht	Clip anbringen	28
	Sicherung	Durchgebrannt	Sicherung erneuern und Verkabelung kontrollieren	91
	Batterie	Entladen	Laden	84
		Mangelhafter Polanschluss	Gegebenenfalls nachziehen	84
		Pol korrodiert	Reinigen	74
Starter	Defekt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—	
Motor startet nicht (Starter dreht)	Gashebel	Betätigt	Loslassen	28
	Kraftstoff	Leer	So bald wie möglich tanken	45
		Alt, verunreinigt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	79
	Kraftstofftank	Wasser- oder Schmutzrückstände	Vom Yamaha-Händler warten lassen	79
	Zündkerze	Verunreinigt, defekt	Reinigen oder erneuern	81
	Zündkerzenstecker	Nicht angeschlossen oder lose	Sachgemäß anschließen	81
		An der falschen Zündkerze angeschlossen	Sachgemäß anschließen	81
	Kraftstoff-Einspritzsystem	Kraftstoffpumpe defekt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—

Fehlerbeseitigung

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE		ABHILFE	SEITE
Motor läuft unregelmäßig oder würgt ab	Kraftstoff	Leer	So bald wie möglich tanken	45
		Alt, verunreinigt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	79
	Kraftstofftank	Wasser- oder Schmutzrückstände	Vom Yamaha-Händler warten lassen	79
	Zündkerze	Verunreinigt, defekt	Erneuern	81
		Falscher Wärmewert	Erneuern	81
		Falscher Elektrodenabstand	Korrigieren	81
	Zündkerzenstecker	Lose	Sachgemäß anschließen	81
		Brüchig, rissig, beschädigt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Verkabelung	Loser Anschluss	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Kraftstoff-Einspritzsystem	Einspritzdüsen defekt oder verstopft	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
Warnleuchte oder -anzeige blinkt	Kraftstoffstand	Leer	So bald wie möglich tanken	45
	Öldruck-Warnung	Öldruck ist abgefallen	Vom Yamaha-Händler warten lassen	39
	Motor überhitzt	Jeteinlass verstopft	Reinigen	90
	Motorstörungs-Warnung	Sensoren defekt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	41

Fehlerbeseitigung

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE		ABHILFE	SEITE
Geschwindigkeits- oder Leistungsverlust	Schalthebel	Nicht vollständig auf Vorwärtsfahrt geschaltet	Hebel bis zum Anschlag nach vorne drücken	30
	Yamaha Security System	Niedrigdrehzahl-Betriebsart gewählt	Standard-Betriebsart wählen	35
	Kavitation	Jeteinlass verstopft	Reinigen	90
		Flügelrad beschädigt, verschlissen	Vom Yamaha-Händler warten lassen	90
	Motorüberhitzungs-Warnung	Drehzahlbegrenzer eingeschaltet	Jeteinlass reinigen und Motor abkühlen lassen	40
	Öldruck-Warnung	Drehzahlbegrenzer eingeschaltet	Öl nachfüllen	39
	Zündkerze	Verunreinigt, defekt	Erneuern	81
		Falscher Wärmewert	Erneuern	81
		Falscher Elektrodenabstand	Korrigieren	81
	Zündkerzenstecker	Lose	Sachgemäß anschließen	81
	Verkabelung	Loser Anschluss	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Kraftstoff	Alt, verunreinigt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	79
	Luftfilter	Verstopft	Vom Yamaha-Händler warten lassen	80
Verölt		Vom Yamaha-Händler warten lassen	80	

GJU34620

Notmaßnahmen

GJU34631

Jeteinlass und Flügelrad reinigen

GWJ00780

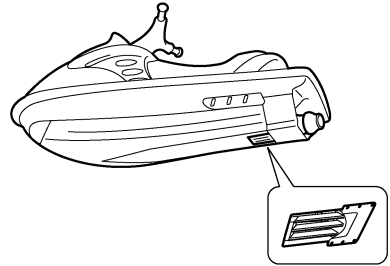
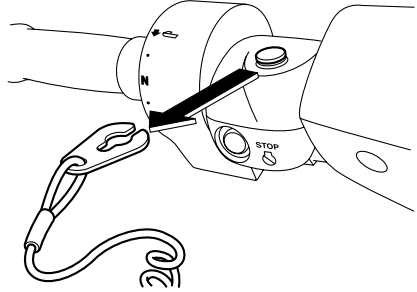


Den Motor ausschalten und den Clip vom Motor-Quickstoppschalter abziehen, bevor Einlassgitter und Flügelrad von Algen und anderem Schmutz befreit werden. Durch Kontakt mit den sich drehenden Teilen der Jetpumpe könnten ernsthafte Verletzungen oder Tod erfolgen.

Falls der Jetdüseneinlass oder das Flügelrad mit Algen oder anderen Gegenständen zugesetzt ist, kann Kavitation auftreten; dies kann bewirken, dass trotz steigender Motordrehzahl ein Strahlschubverlust auftritt. Wird dem nicht abgeholfen, besteht die Gefahr, dass der Motor überhitzt und festfrisst. **ACHTUNG: Falls Algen oder andere Gegenstände den Jeteinlass zusetzen, den Motor nicht über dem Langsamstlauf betreiben, bis der Einlass wieder befreit ist.** [GCJ00651]

Besteht der Verdacht, dass der Düseneinlass oder das Flügelrad mit Algen oder anderen Gegenständen zugesetzt ist, das Wasserfahrzeug an Land ziehen und dann den Düseneinlass und das Flügelrad kontrollieren.

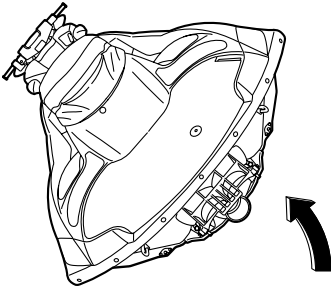
Den Motor stets ausschalten, bevor das Wasserfahrzeug an Land gezogen wird.



- (1) Ein passendes sauberes Tuch oder eine Matte unterschieben, um das Wasserfahrzeug vor Abschürfungen und Kratzern zu schützen. Das Wasserfahrzeug wie abgebildet auf die Seite drehen. **ACHTUNG: Das Wasserfahrzeug immer auf die Backbordseite (links) drehen. Wenn das Wasserfahrzeug auf die Seite gedreht wird, den Bug abstützen, um zu vermeiden, dass der**

Fehlerbeseitigung

Lenker verbogen oder beschädigt wird. [GCJ00661]



- (2) Alle Algen oder Verschmutzungen um Jeteinlass, Antriebswelle, Flügelrad, Pumpengehäuse und Jetdüse herum beseitigen.
Bei schwer zu entfernenden Gegenständen den Yamaha-Händler zu Rate ziehen.

GJU34641

Starthilfebatterie verwenden

Falls die Batterie des Wasserfahrzeugs entladen ist, kann der Motor mit einer 12-V-Starthilfebatterie und Starthilfekabeln gestartet werden.

GJU34662

Starthilfekabel anschließen

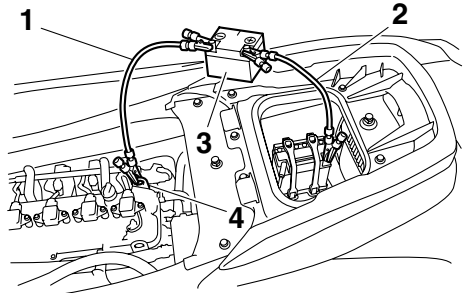
GWJ01250

WARNUNG

Zur Vermeidung, dass die Batterie explodiert und das elektrische System schwer beschädigt wird:

- Beim Anschluss an die Batterie auf korrekte Polarität der Starthilfekabel achten.
- Schließen Sie nicht das negative (-) Starthilfekabel an den Minuspol (-) der Batterie an.
- Stellen Sie keinen Kontakt zwischen dem positiven (+) und dem negativen (-) Starthilfekabel her.

- (1) Das Starthilfe-Pluskabel (+) vom Pluspol der Starthilfebatterie an den Pluspol (+) der Fahrzeugbatterie anschließen.
- (2) Das eine Ende des Starthilfe-Minuskabels (-) an den Minuspol (-) der Starthilfebatterie anschließen.
- (3) Das andere Ende des Starthilfe-Minuskabels (-) an eine Motor-Montageöse anschließen.



- 1 Minus-Starthilfekabel (-)
- 2 Plus-Starthilfekabel (+)
- 3 Starthilfebatterie
- 4 Motorheberschraube

- (4) Den Motor starten und dann die Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge wie oben abnehmen. **ACHTUNG: Niemals den Startschalter drücken, während der Motor läuft. Den Startschalter nicht länger als fünf Sekunden betätigen, da die Batterie sich sonst so stark entlädt, dass der Motor nicht mehr startet. Außerdem kann dadurch der Starter beschädigt werden. Falls der Motor nicht innerhalb von fünf Sekunden startet, den Startschalter loslassen, 15 Sekunden warten und dann nochmals versuchen.** [GCJ00481]

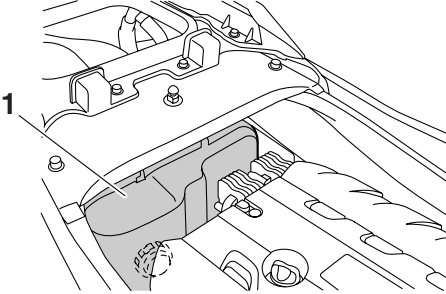
GJU36991

Sicherungen wechseln

Die Sicherungen sind im Schaltkasten untergebracht.

Sicherung wechseln:

- (1) Die Sitze demontieren. (Für nähere Angaben zur Sitz-Montage und -Demontage siehe Seite 25.)
- (2) Die Schaltkastenabdeckung entfernen.

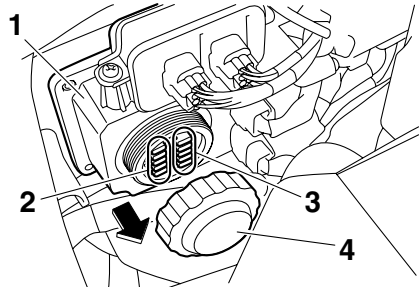


1 Schaltkastenabdeckung

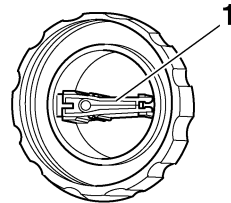
- (3) Den Schaltkastendeckel abnehmen.
- (4) Die Sicherung durch eine Ersatzsicherung mit der richtigen Amperezahl ersetzen; dazu das Spezialwerkzeug auf der Rückseite des Deckels verwenden.

WARNUNG! Keine Sicherungen mit einer höheren als der empfohlenen Stromstärke verwenden. Die Verwendung einer Sicherung der falschen Stromstärke kann die Bordelektrik we-

sentlich beschädigen und einen Brand verursachen. [GWJ00801]



- 1 Schaltkasten
- 2 Ersatzsicherung
- 3 Sicherung
- 4 Deckel



1 Sicherungsziehvorrichtung

Sicherungs-Amperezahl:

Batteriesicherung:

30 A

Hauptrelais-Sicherung:

10 A

Drosselklappensteuerungs-Sicherung:

10 A

Sicherheitssystem-Sicherung:

3 A

Hauptsicherung:

20 A

- (5) Den Deckel wieder aufsetzen.
- (6) Die Schaltkastenabdeckung wieder anbringen.
- (7) Die Sitze montieren.

Fehlerbeseitigung

GJU34711

Wasserfahrzeug abschleppen

GWJ00811



- Der Führer des schleppenden Bootes sollte seine Geschwindigkeit minimal halten und Hindernisse vermeiden, die den Führer des abgeschleppten Wasserfahrzeugs in Gefahr bringen könnten.
- Das Schlepptau sollte so lang sein, dass es beim Abbremsen des schleppenden Bootes nicht zu einem Zusammenstoß kommt.

Wenn das Wasserfahrzeug nicht mehr fahrtüchtig ist, kann es an Land geschleppt werden.

Während das Wasserfahrzeug mit einem Schlepptau abgeschleppt wird, sollte der Fahrer zum Balancieren auf dem Fahrzeug mitfahren und den Lenker festhalten.

Ein Schlepptau verwenden, das dreimal so lang ist wie schleppendes und abgeschlepptes Wasserfahrzeug zusammen.



1 Bugöse

Wasserfahrzeug mit nicht mehr als 8 km/h (5 mph) abschleppen. Der Bug muss beim Abschleppen über dem Wasser sein, da sonst Wasser in den Motorraum geraten kann.

GJU36151

Untergetauchtes Wasserfahrzeug

Wenn das Wasserfahrzeug untergetaucht oder mit Wasser überspült ist, die folgenden Arbeitsschritte durchführen und sobald wie möglich einen Yamaha-Händler zu Rate ziehen. Wird dies unterlassen, können schwerwiegende Motorschäden die Folge sein.

- (1) Das Wasserfahrzeug an Land ziehen und die Ablassstopfen am Heck herausnehmen, damit das Wasser aus dem Motorraum abläuft. (Für nähere Angaben siehe Seite 51.)

Die Ablassstopfen des Ablagefachs herausnehmen, damit das Wasser aus dem Ablagefach herausläuft.

- (2) Die Ablassstopfen am Heck und am Ablagefach wieder installieren.
- (3) Das Wasserfahrzeug so bald wie möglich von einem Yamaha-Händler untersuchen lassen. **ACHTUNG: Das Wasserfahrzeug sollte unbedingt von einem Yamaha-Händler gewartet werden. Andernfalls könnte der Motor ernsthaft beschädigt werden.** [GCJ007911]

A		
Ablagefach, Handschuh-	42	
Ablagefächer	41	
Abschleppen des Wasserfahrzeugs.....	93	
Anhalten des Wasserfahrzeugs	69	
Anlegen des Wasserfahrzeugs	69	
Aufkleber, andere.....	8	
Aufkleber, wichtig	3	
Aufsitzen, alleine	63	
Aufsitzen, zu mehreren	64	
Aufsteigen und losfahren in seichtem Wasser.....	62	
Aufsteigen und losfahren in tiefem Wasser.....	63	
Aufsteigen und losfahren von einem Pier	63	
Aufstiegsgriff	33	
Aufstiegsstufe.....	33	
Aufstrandsetzen des Wasserfahrzeugs ...	69	
Ausschalten des Motors	59	
B		
Batterie	52, 74	
Batterie kontrollieren	84	
Batterie, Starthilfe-	91	
Bedienungselemente und andere Einrichtungen.....	25	
Benutzungsbedingungen	12	
Betreiben des Wasserfahrzeugs	60	
Betrieb.....	57	
Betrieb in algenreichem Gewässer	70	
Betriebsanleitung und Werkzeugsatz.....	76	
Betriebsstundenzähler/ Spannungsmesser	38	
Bilge	51	
Buganhebung.....	32	
Bugsenkung	32	
D		
Das Wasserfahrzeug reinigen.....	75	
Doppelinstrument.....	37, 56	
Drehzahlmesser	37	
E		
Einschränkungen der Bedienung des Wasserfahrzeugs	10	
Empfohlene Ausrüstung.....	15	
F		
Fahren mit Mitfahrern	61	
Fahrt-Einschränkungen	11	
Fahrvergnügen mit Verantwortung.....	20	
Fehlersuche	87	
Fehlersuchtafel	87	
Fernbedienung	27	
Feuerlöscher	52	
G		
Gashebel.....	28, 53	
Gashebel kontrollieren	81	
Gefahrenquellen.....	15	
Geschwindigkeitsmesser	37	
H		
Haltegriffe	33	
Haube.....	26	
Haupt-Identifizierungsnummer (PRI-ID).....	1	
Heck-Ablassschrauben	52	
Heckösen	34	
Herstellerschild.....	2	
I		
Identifizierungsnummer, Fahrzeug- (CIN)	1	
Identifizierungsnummern.....	1	
Informationsanzeige	38	
J		
Jetdüsenwinkel kontrollieren	80	
Jeteinlass	55	
Jeteinlass und Flügelrad reinigen	90	
K		
Kennenlernen des Wasserfahrzeugs	60	
Kernern des Wasserfahrzeugs	66	
Kraftstoff	45	
Kraftstoff und Öl	45	
Kraftstoffanzeige	39	
Kraftstoff-Einspritzsystem	85	
Kraftstoffstand	49	
Kraftstoffstand-Warnung	39	
Kraftstoffsystem kontrollieren	79	
Kraftstofftank	79	
Kraftstofftank-Deckel.....	26	
Kühlsystem spülen	73	
Kühlwasser-Kontrollauslässe	29, 56	
L		
Langsamstlauf kontrollieren	85	

Index

Lernen, das Wasserfahrzeug zu bedienen	60	Starten des Motors	58
Liste der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn	47	Starthilfekabel anschließen	91
L-MODE (Niedrigdrehzahl-Betriebsart)	35	Startschalter	28
Losfahren	62	Steuersystem	29, 53
Luftfiltereinsatz	80	Steuersystem, teleskopisch	30
M		Stilllegen	73
Modellangaben	2	T	
Motor-Einfahrzeit	57	Transport	72
Motoröl	46	U	
Motoröl und Ölfilter	79	Untergetauchtes Wasserfahrzeug	93
Motorölstand	49	V	
Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife)	55	Verlassen des Wasserfahrzeugs	60
Motor-Quickstoppschalter	28	Vor Fahrtbeginn, Routinekontrolle	47
Motorraum	49	Vor Fahrtbeginn, Routinekontrollen ausführen	49
Motor-Seriennummer	1	Vorderes Ablagefach	41
Motor-Stoppschalter	27	W	
Motorstörungs-Warnung	41	Warnaufkleber	4
Motorüberhitzungs-Warnung	40	Wartung und Einstellungen	75
N		Wartungsintervalle, Tabelle der	77
Notmaßnahmen	90	Wasserabscheider	50
O		Wasserdichtes Ablagefach	43
Öldruck-Warnung	39	Wasserfahrzeug-Eigenschaften	16
Öse, Bug-	34	Wasserski	17
P		Wenden des Wasserfahrzeugs	67
Pflege nach dem Fahren	71	Wichtigste Teile, Lage	21
Q		Y	
QSTS Schnell-Trimmsystem	54	Yamaha Security System	34
QSTS-Wähler	31	Yamaha Security System, Einstellungen	34
R		Z	
Rückwärts fahren auf Wasserstraßen	70	Zündkerzen reinigen und Elektrodenabstand einstellen	81
Rumpf und Deck	49	Zuwasserlassen des Wasserfahrzeugs	58
S			
Schalter	56		
Schalthebel	30		
Schalthebel und Umkehrklappe	54		
Schaltseilzug kontrollieren	80		
Schaltung	59		
Schmierstellen	83		
Schmierung	74		
Sicherheitsregeln für das Bootfahren	19		
Sicherungen wechseln	91		
Sitze	25		



Gedruckt in den USA
Dezember 2008-0.7 × 1 CR